





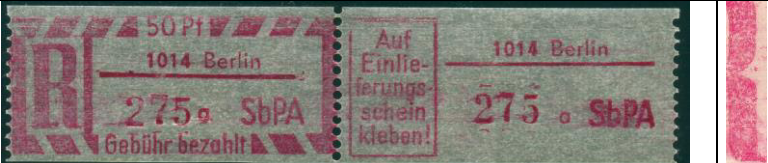


Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------





Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Vor dem April 1974 sind deutlich mehr Briefe belegt als von der späteren Schalterauflage und rechtfertigen daher keinen höheren Preis.








Auflagenmerkmal: Amt im DLT höher stehend & KN im DLT deutlich höher stehend				
B 1014 a I (1)				
	(a)	Raute über dem Balken sauber gedruckt 	Durch Doppel-KN sind drei Rollenunterschiede nachgewiesen – da die Druckmerkmale gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt <i>- die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Schnittunterschiede gering sind, bisher nur wenige EM & kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>	
			<i>- QT mit dem Ansatz einer Überlappungsklebung durch einen QT ohne KN – Ausschnitt aus einem Posteinlieferungsbuch unbekannter Herkunft mit Tagesstempel von „102 Berlin 14“ vom 15. 11. 76</i>	
	(b)	Raute über dem Balken rechts mit winzigem feinem „Haar-Abdruck“ 	- Doppel-KN mit RU (a)	
(c)	Raute über dem Balken mittig mit kleinem „Mond“ 	- Doppel-KN mit RU (a)		
B 1014 a I (2)	PU-	Winziger „Mond“ unterhalb der Kerbe an der Außenkante vom „R“ & meist mit zweitem kleinen „Mond“ rechts oben mittig im Bogen vom „R“ – oben etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzahnungsloch auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher nachgewiesen – die „Monde“ rechts im „R“ sind teilweise bsz schwach erkennbar & der obere „Mond“ fehlt bei EM >#726	
				
	PU+	„R“ rechts ohne „Monde“ – oben etwas breiter geschnitten mit ¾ offenem Mittelzahnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne Strichelung	<i>– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine erkennbaren Unterschiede</i>	
				

B 1014 a I (3)	Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend & KN im DLT deutlich tiefer stehend – TL im QT 1 mm tiefer als ..e – Pergamin homogener wirkend	
		Neu erfasste Auflage – durch weitere Vorlagen nach der Katalogneufassung ist der Nachweis einer neuen Auflage erbracht











B 1014 a II		Keine Besonderheiten
		

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Da vor dem November 1972 Briefe aus den möglichen beiden Druckrollen von RU (a) und ein Brief von RU (c) belegt sind, kann nicht mehr geklärt werden, welche Druckrollen über den Export verausgabt wurden & welche Druckrollen am Schalter liefen. Von RU (b), die im Haubold-Katalog 2007 als Export-Ausgabe katalogisiert ist, lagen bisher keine Brief vor – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.








B 1014 b I (1)	(a)	Sauber gedrucktes „Ge“ in „Gebühr“ & rechts lange TL im DLT – „R“ links oben mit breitem in den oberen Bogen des „R“ auslaufendem „Balken“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
			
			
	(b)	Fett gedrucktes „Ge“ in „Gebühr“ & rechts verkürzte TL im DLT – „R“ links oben mit langem tropfenförmigem „Farbleck“	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
			
	(c)	Sauber gedrucktes „Ge“ in „Gebühr“ & rechts lange TL im DLT – „R“ links oben mit blässerem schrägem, meist unterbrochenem & nicht in den oberen Bogen auslaufendem „Balken“	– Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1014 b I (2)	PU+	Meist mit sauberem Druckbild & sauber gedrucktem Ub „b“ im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne horizontale Strichlung	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
			
			EM ohne Gummierung - bisher lagen nur die KN #550 & #541 in getr. aus einer der beiden Druckrollen von PU+ vor – weitere sind möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
PU-			
	PU-	Meist mit leicht verlaufenem Druckbild & meist mit verstümmeltem Ub „b“ im QT auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	– da die Druckmerkmale bei PU- nicht durchgängig vorhanden sind und teilweise auch als DZ bei den EM von PU+ vorkommen, ist hier die Beschreibung nur als Orientierungshilfe zu sehen
			
B 1017 a I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im QT nicht unterbrochen Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen - da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
			
B 1017 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im QT dünner & unter „...lin“ von Berlin unterbrochen Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in Lage der Zähnung & im Schnitt gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – die KN #157 mit stärkerem Verschnitt & Versatz der Zähnung stammt & ist vermutlich Folge einer Klebestelle
			
			– KN #164 bis #154 mit stärkerem Verschnitt & Versatz der Zähnung stammt & ist vermutlich Folge einer Klebestelle
			
B 1017 a I (2/1)			Unterauflage QT/DLT – hier durch Fehleinstellung des Numerator-Zählwerks entstanden & bei einer kompletten Druckrolle belegt
			

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem ZAWI ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Vor dem Oktober 1970 sind nur zwei Briefe von RU (a) belegt. Zwei weitere Briefe von RU (a) liegen aber auch mit späteren Stempeldaten von 1971 & 1974 vor. Die vorliegenden drei Briefe mit EM von RU (b) & (c) wurden vermutlich nur am Schalter verausgabt – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.

B 1017 a II (1)	(a)	Galvano blasser & mit kleinem „Keil“ unten links in der linken unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM & von RU (c) nur zwei EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
			- durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur eine abweichende EM mit noch blasserem Galvano & einem Versatz der Mittelperforation vorlag, wird diese EM als DZ eingestuft– zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	(b)	Galvano blasser & mit wolkenförmigem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute	- zwei vorliegende EM mit einem leichten Verschnitt & einem leichten Zähnungsversatz sind vermutlich DZ
			
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver & mit kleinem „Keil“ unten links in der linken unteren Eckraute - Mittelperforation stark nach oben versetzt	- bisher lagen eine **EM & eine EM auf Brief vor
			
B 1017 a II (2)	(a)	Dreieckiger „Farbausfall“ mittig in der linken oberen Eckraute – „R“ mit ausgefüllter Kerbe & nur mit schwacher „Ausbuchtung“ unten in der rechten unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich – drei EM von RU (a) unten mit sehr schmalen Schnitt sind vermutlich DZ
			
	(b)	Kleine weiße „Blase“ oben in der linken oberen Eckraute – „R“ mit deutlicher „Kerbe“ & meist mit dreieckigem „Ausbruch mit Farbpunkt“ unten in der rechten unteren Eckraute	
			

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht sicher nachvollziehbar. Vor dem August 1968 sind jeweils fünf Briefe von PU- (a) & PU+ (a) belegt, die allerdings auch mit späteren Stempeldaten belegt sind. Die vorliegenden Briefe von PU- (b) & PU+ (b) wurden vermutlich nur am Schalter ausgegeben – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.

B 1017 b I (1)	PU- (a)	Galvano blasser & meist sehr blassen KN im DLT – unten etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, durch Doppel-KN & die vorhandenen Druck- und Schnittmerkmale sind hier drei PU nachgewiesen – bei flächig aufgeklebten EM auf Brief ist die Bestimmung schwierig & erfordert entsprechendes Vergleichsmaterial - von PU- sind durch die vorliegenden EM & den deutlichen Schnitt-Unterschied zwei RU sehr sicher belegt
			
	PU- (b)	Galvano etwas farbintensiver & leicht farbintensiveren KN im DLT – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			
	PU=	Galvano farbintensiver - KN im DLT meist deutlich farbintensiver & mit senkrechtem meist keilförmigen KN-Fragment im DLT – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neu erfasster eindeutiger PU - Doppel-KN mit PU- (a)
			
	PU+ (a)	Galvano blasser & blässere KN im DLT – oben meist sehr schmal, unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch – Hwk mit saubereren Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Von PU+ sind durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal zwei RU sehr sicher belegt - Doppel-KN mit PU- (b)
			
	PU+ (b)	Galvano blasser & blässere KN im DLT – oben meist sehr schmal, unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch – Hwk unten mit fetten, teilweise vollen Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur eine zsh. & acht getr.** EM vor
			

B 1017 b I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterschiede vorhanden
			

Vorbemerkungen zu den Rollen- und Pergaminunterschieden der B 1017 b II (1)

Durch Dreifach-KN, die vorhandenen Druckmerkmale & den abweichenden Schnitt sind fünf Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen. Die einzelnen Rollenunterschiede lassen sich durch das unterschiedlich gedruckte „P“ im SbPA im QT differenzieren. So ist bei RU (a) (d) & (e) das SbPA im QT blasser & das „P“ oben schwach gedruckt, bei RU (b) & (c) ist das SbPA im QT meist farbintensiver & das „P“ oben vollständig gedruckt. Zusätzlich lassen sich die Rollenunterschiede anhand der leichten Farbunterschiede der KN, durch das offene, bzw. geschlossene Mittelzählungsloch & das unterschiedliche eingesetzte Pergamin differenzieren. Da diese Unterschiede meist gering sind & auch innerhalb der Druckrollen leichte Unterschiede gefunden wurden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. RU (d) ist durch eine leichte Schwarzbeimischung mit der Fehlfarbe „Altrosa“ belegt.

Die einzelnen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt – eine sichere PU-Einteilung war bei dieser Auflage aber nicht möglich – die vorkommenden Pergamin-Arten werden in der RU-Beschreibung jeweils erwähnt.





Die EM der beiden Auflagen (1) & (2) weisen durchaus gewisse Parallelen auf & wurden vermutlich zeitgleich gedruckt.






B 1017 b II (1)	(a)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede der KN im QT gering sind, war eine weitere Unterteilung hier nicht möglich
	(b)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT deutlich farbintensiver & mit oben vollständigem „P“ – KN im QT deutlich farbintensiver – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	– die leicht abweichende KN #999 wird hier als DZ eingestuft
			– KN #999 mit blasser KN im DLT & blasserem SbPA im QT, leichtem Verschnitt & einem Versatz der Mittelperforation wird auf Grund der ähnlich aussehenden KN im QT als DZ von RU (b) eingestuft – diese EM könnte auch aus einem weiteren RU stammen – zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	(c)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT deutlich farbintensiver & mit oben vollständigem „P“ – KN im QT deutlich blasser – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b) – die leicht abweichende KN #233 mit unten schwach gedruckter linker RL & blasserem SbPA im QT wird als DZ eingestuft
			Hinterklebung zwischen der KN #000 & #999 mit einem Kopf stehenden, etwas schräg geklebtem Fragment einer B 902 II (c) – solche Hinterklebungen sind auch aus den von der Forge ersteigerten Druckrollen belegt
	(d)	Ab dem Balken nach links blasser werdendes Galvano & blasses „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– Balken bis linke RL & „R“ auch mit leichtem Schwarzanteil vorliegend – #201 bis #221 in Fehlfarbe „Altrosa“ werden als DZ eingestuft
	(e)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ –	– horizontale Zählungsverschiebungen werden als DZ eingestuft

		KN im DLT & QT blasser – Mittelperforation stark nach unten versetzt mit oben & unten offenem Zähnungsloch – wolkig opaker wirkendes Pergamin	
			

Vorbemerkungen zu den Rollen- und Pergaminunterschieden der B 1017 b II (2)

Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind hier sechs Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen. Die einzelnen Rollenunterschiede lassen sich durch die unterschiedliche Ausprägung des Farbflcks im oberen Drittel der linken RL differenzieren. Bei RU (a) & (b) ist dieser als feiner „Bogen“ nach innen erkennbar, bei RU (c) ist der „Farbflck“ in der linken RL deutlich zu sehen und bei RU (e) bis (g) ist er oben nur noch ansatzweise oben erkennbar. Eindeutig und klar lassen sich die EM von RU (g) durch markante Farbflcken links im „R“ & in der rechten oberen Eckraute bestimmen. Die EM von RU (d) (f) & (e) lassen sich anhand der leichten Farbunterschiede, durch das offene, bzw. geschlossene obere Zähnungsloch & durch das unterschiedlich eingesetzte Pergamin differenzieren. Da diese Unterschiede meist gering sind & auch innerhalb der Druckrollen leichte Unterschiede gefunden wurden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bei RU (a) kommt wie bei B 1017 b II (1) d auch die Fehlfarbe „Altrosa“ vor. Die einzelnen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt, wobei die EM von RU (f) & (g) auf einem opaker wirkenden Pergamin gedruckt wurden. Eine sichere PU-Einteilung war auch bei dieser Auflage nicht möglich – die vorkommenden Pergamin-Arten werden in der RU-Beschreibung jeweils erwähnt.

B 1017 b II (2)	(a)	Dünnere „Bogen“ nach innen im oberen Drittel der linken RL – Balken bis linke RL & „R“ deutlich blasser gedruckt – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor - #168 bis #225 durch leichtem Schwarzanteil in der Fehlfarbe „Altrosa“ werden als DZ eingestuft
			
	(b)	Dünnere „Bogen“ nach innen im oberen Drittel der linken RL – Balken bis linke RL & „R“ gleichmäßig farbintensiv gedruckt – homogen transparenter wirkendes Pergamin	
			
	(c)	Langer nach innen vorgewölbter „Farbflck“ im oberen Drittel der linken RL - wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
			
			- die KN <#069 mit großem meist sternförmigem „Farbflck“ in der rechten oberen Eckraute & leicht versetzter Mittelperforation sind vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
			
	(d)	Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – unregelmäßiger „Farbflck“ in der rechten RL knapp über der TL – Mittelperforation beim Hwk – oben immer mit ½ offenem Zähnungsloch – homogen transparenter wirkendes Pergamin	

		<p>- vier abweichende EM mit leichter Zähnungsverschiebung & leichtem Verschnitt sind evtl. Folge einer Klebestelle & werden als DZ eingestuft – da diese aber auch aus einer weiteren Druckrolle stammen könnten, weiterer Klärungsbedarf</p>
<p>(e)</p>	<p>Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – Galvano & KN im DLT meist farbintensiver - oben mit geschlossenem oder schwach angeschnittenem Zähnungsloch – wolkig transparenter wirkendes Pergamin</p>	<p>- Doppel-KN mit RU (c) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (d) - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen - da keine eindeutigen Unterschiede gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN & die leichten Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>
		
<p>(f)</p>	<p>Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – Galvano & KN im DLT & QT blasser – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL - oben immer mit geschlossenem Zähnungsloch – wolkig opaker wirkendes Pergamin mit hohen PK-Werten</p>	<p>- EM <#505 mit blasserer KN im QT, werden hier als DZ eingestuft</p>
		
<p>(g)</p>	<p>Keilförmiger „Bogenansatz“ oben & runder „Farbfleck“ mittig in der linken RL – markanter meist tropfenförmiger „Farbfleck“ links im „R“ & markanter halbkreisförmiger „Farbfleck“ innen in der oberen rechten Eckraute – wolkig opaker wirkendes Pergamin mit hohen PK-Werten</p>	<p>Doppel-KN mit RU (e) – bisher lagen so EM von #355 bis #132 vor – das Rollen-Ende mit sauber gedrucktem „R“ wird als DZ eingestuft</p>
		

Die Vorverwendung von B 1018 b I

Nach Katalogangaben befand sich eine Druckrolle ab Anfang Dezember 1970 bis vermutlich Januar 1971 irrtümlich im Automaten des SbPA 1017. Ab April 1971 sollen dann EM von B 1018 b I in einem Zeitungs-Kiosk am Leninplatz über einen WK-3 Automaten verkauft und die eingelieferten Briefe im SbPA 1017 abgestempelt worden sein. Mit der Eröffnung des SbPA 1018 am 15. November 1982 in der Palisadenstraße 89 wurden alle vorliegenden Briefe dort eingeliefert und bearbeitet. Eine Höherbewertung der Vorverwendungsbriefe ist auf Grund der vorliegenden Briefe nicht sinnvoll.

Im Wesentlichen konnten diese Angaben mit den vorliegenden Briefen bestätigt werden. Aus der ersten Druckrolle lagen bisher der Brief KN #094 vom 14.12.1970, der Brief KN #046 vom 05.01.1971 & der Brief #022 vom 06.01.1971 vor. Ab Ende April lagen dann zehn Briefe aus der zweiten Druckrolle beginnend mit der KN #046 vom April 1971 bis zur KN #200 vom Dezember 1971 vor. Durch die vorliegende Doppel-KN #046 ist sicher, dass sich im Kiosk am Leninplatz eine andere Druckrolle befunden haben muss, als die irrtümlich beim SbPA 1017 befindliche. Der im Haubold-Katalog 2007 erwähnte Brief mit der KN #113 ist am 03.05.1971 abgestempelt, so dass die Angabe, dass dieser Brief der erste im Kiosk am Leninplatz ausgegebene war, wohl nicht stimmt. **Die Tagesstempel selbst lassen sich nicht unterscheiden, so dass im Nachhinein nicht sicher unterschieden werden kann, ob die drei Briefe aus der ersten Vorverwendungsphase tatsächlich im Automaten des SbPA 1017 ausgegeben wurden – da sich auch die EM der beiden Druckrollen nur geringfügig unterscheiden, sind diese Angaben allerdings hier nur unter Vorbehalt zu sehen.**

Aus dem Zeitraum nach dem Dezember 1971 bis zur Eröffnung des SbPA 1017 Berlin 18 am 15. 11. 1982 lagen bisher nur wenige Briefe mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 vor. Ob diese Briefe auch über den Kiosk am Leninplatz eingeliefert worden sind, ist nicht mehr nachweisbar. Die vorliegenden Briefe mit Stempeln vom SbPA 104 Berlin 4 & 1034 Berlin 34 sind vermutlich Fremdeinlieferungen.

Die vorliegenden Briefe nach Eröffnung des SbPA 1018 in der Palisadenstraße mit Tagesstempel 1017 Berlin 18 stammen aus mehreren Druckrollen. Da die EM allerdings nicht sicher bestimmt werden können, ist allerdings nicht mehr feststellbar, welche EM tatsächlich auf dem SbPA 1018 ausgegeben wurden & welche EM aus Dubletten-Beständen stammen.

Die Vorverwendung von B 1018 a I

Ab Januar bis November 1972 wurden EM der B 1018 a I (a) vermutlich ebenfalls im Zeitungskiosk am Leninplatz verkauft.

Die wenigen vorliegenden Briefe von 1973 bis 1980 sind meist mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 belegt & wurden vermutlich auch im Kiosk am Leninplatz abgefertigt – dies ist aber nicht mehr nachweisbar. Vorliegende abweichende Stempel sind wohl als Fremdeinlieferungen zu sehen.

Ein Brief von B 1018 a I (b) liegt mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 vom Oktober 1979 vor. Alle anderen Briefe von B 1018 a I (b) sind ab 1989 mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 18 abgestempelt. Nur ein Brief liegt hier mit 1005 Berlin BPA-Stempel vor

B 1018 a I	(a)	Mit „Beule“ oben & „Farbfleck“ innen am Bogen vom „R“ – zusätzlich „R“ oben nach links in die RL auslaufend – KN im QT farbtintensiver & meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Ohne „Beule“ oben & nur mit kleinem „Farbpunkt“ innen am Bogen vom „R“ – zusätzlich „R“ links oben nicht in die RL auslaufend – meist blässere & verstümmelte KN im QT	- durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen von RU (b) nachgewiesen - da aber keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede & Verschmierungen der KN auch als DZ vorkommen können & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich

B 1018 b I			Durch eine Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen recht sicher nachgewiesen, weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & leichte Verschiebungen der Zähnung keine sicheren Kriterien sind & etliche EM nicht zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede liegen vor – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering

B 102 a I	(a)	„R“ sauber & konturenscharf gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
			
	(b)	„R“ links oben mit verdickter, meist farbintensiver „Spitze“	
			
		 <p>Einschreiben! Sonderpostbeförderung 6. Dezember 1981 XI. Berliner Briefmarkenausstellung Beureine Z10</p> <p>Philatelistenverband im Kulturhaus der DDR Beurenmarkt Berlin</p> <p>POSTKARTE 104 DDR 104 Berlin 1. September 1981 NOM 22 NOVEMBER NOVEMBER 1981</p> <p>Herrn Prof. Dr. Gerhard Nultsch Wallingerer Straße 29 1100 Berlin-Pankow</p>	- wurde auch bei der XI. Berliner Briefmarkenausstellung 1981 auf Sonderpostkarten verwendet

B 102 b I			Keine Besonderheiten
			

B 102-2 a II (1)	(a)	Galvano farbintensiver	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind & Zähnungsverschiebungen kein sicheres Unterscheidungsmerkmal sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Farbunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede liegen vor – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
			
			- Überlappungs-Klebung vor Druck & Perforation
		 <p>BRIEFMARKEN FREUNDSCHAFTSAUSSTELLUNG BERLIN-MOSKAU-PARIS 22.8.-6.9.1979 BERLIN HALBSTADT DER DDR Palast der Republik FDC</p> <p>DDR 35</p> <p>104 Berlin 2 051 SbPA Gebühr bezahlt 104</p> <p>Herrn X. B... Bismarckstr. 2 D-5100 Troisdorf</p>	Anlässlich der Briefmarken Freundschaftsausstellung „Berlin-Moskau-Paris“ 1979 befand sich im Vorrat des Postamtes 102 Berlin 25 eine wahrscheinlich komplette Druckrolle der B 102-2 a II (1) in einem Automaten – bisher lagen zwei Sonderumschläge, eine Sonderpostkarte & Blankumschläge mit Sonderstempel vor – außerdem noch ein Sonderumschlag mit dem Palast der Republik in blau

	(b)	Galvano blasser - Zähnung immer stärker nach links verschoben	- Doppel-KN mit RU (a)

Die Pergaminunterschiede bei B 102-2 a II (2) - B 102-2 b II (1) - B 102-2 c II (2) - B 102-2 j II

Diese vier EM wurden vermutlich zeitgleich auf drei verschiedenen Pergaminarten gedruckt.

Als **PU=** wird ein meist wolkig transparenter wirkendes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 j II auch etwas homogener vorkommt.

Als **PU-** wird ein glasig stark transparentes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 a II (2) & B 102-2 b II (1) sehr selten ist.

Als **PU+** wird ein wolkig opaker wirkendes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 c II (2) selten ist

Von PU= sind mit Ausnahme von B 102-2 c II (2) jeweils zwei, bzw. drei Rollenunterschiede belegt. Da meistens keine oder nur geringe Druckmerkmale gefunden wurden, war die genaue Bestimmung meist recht schwierig. Alle Rollen- und Pergaminunterschiede lassen sich aber anhand der Schnittbreite & durch die vertikalen Verschiebungen der Perforation sicher unterscheiden – siehe jeweilige Beschreibung.

B 102-2 a II (2)	PU= (a)	Oben schmaler geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt mit oben schwach angeschnittenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU= zwei RU recht sicher belegt
	PU= (b)	Oben breiter geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben 1/2 offenem & unten geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU-	Oben etwas breiter geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben 1/2 offenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf glasig stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, sehr seltener neu erfasster PU – <i>bisher lagen nur vier **EM vor</i>
	PU+	Meist mit verschmiertem „Gebühr bezahlt“ - oben schmaler, unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben geschlossenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch Doppel-KN mit PU= ist dieser PU sicher nachgewiesen

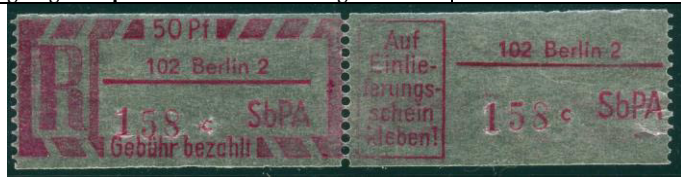
B 102-2 b II (1)	PU= (a)	Oben sehr breit geschnitten, immer mit erkennbarem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle & geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin – im DLT meist mit winzigem „Bogen“ am Oberrand links von oder bei der rechten oberen Eckraute	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die deutlichen Schnittunterschiede sind von PU= drei RU recht sicher belegt
	PU= (b)	Oben schmaler geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation leicht nach unten versetzt & oben mit 1/2 offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU= (a)
			Halbversatz der 2. Ziffer der KN im QT nach oben – bisher lagen die KN #419, KN #440 vor – bekannt sind ebenfalls die KN #447 & #448 – weitere sind wahrscheinlich
PU= (c)	Oben schmaler geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt mit 1/2 offenem oberem Zähnungsloch – unten sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk & 1/2 offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin		
PU-	Oben etwas schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach unten versetzt mit oben geschlossenem Zähnungsloch - unten sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk & 1/2 offenem Zähnungsloch auf glasig stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, sehr seltener neu erfasster PU – bisher lagen nur drei **EM vor	
PU+	Oben etwas schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach unten versetzt mit oben geschlossenem Zähnungsloch - unten schmal geschnitten mit leicht angeschnittenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen sieben **EM & eine EM auf Brief vor	

B 102-2 b II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da nur geringe Farb- und Pergaminunterschiede gefunden wurden & nicht alle EM zweifelsfrei bestimmt werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich

B 102-2 c II (1)	(a)	Galvano sehr blass & immer mit leicht fleckig wirkendem „R“ - meist mit deutlicher Zähnungsverschiebung nach links	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind & die horizontalen Zähnungsverschiebungen kein sicheres Kriterium sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen vor – eine sichere PU-Einteilung war hier aber nicht möglich – die KN #046 & # 048 von RU(a) ohne Zähnungsverschiebung nach links werden als DZ eingestuft
<p>(b)</p> <p>Galvano farbintensiver - ohne Zähnungsverschiebung nach links</p>			- durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & einige der vorliegenden EM, vor allem die auf Brief, nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)
			- wahrscheinlich DZ von der 3. Druckrolle von RU (b) – Grenzfall zu RU (a)

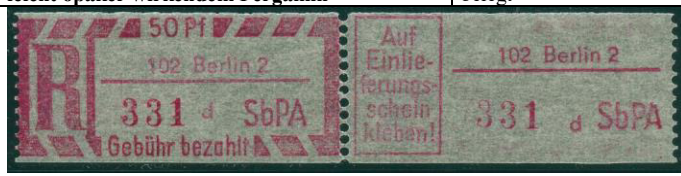
B 102-2 c II (2)	PU=	Kleiner variabler „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ – linke Perforation immer in linker RL & Mittelperforation immer beim Hwk auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & die vorliegenden EM sind drei Pergaminunterschiede recht sicher nachgewiesen – da hier die Unterschiede zwischen PU- & PU= gering sind & die EM bei PU- eine gewisse Schwankungsbreite aufweisen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – eine EM auf Afs-Brief mit farbintensiverem Druck wird als DZ eingestuft
<p>PU- (a)</p> <p>Kleiner variabler „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ – linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation immer bei rechter RL auf meist glasig transparenter wirkendem Pergamin</p>			Nach eigenen Untersuchungen neu erfasster knapper PU – durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei Rollenunterschiede nachgewiesen – da von PU- bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

	<p>PU- (b) ohne Farbfleck zwischen der linken RL & dem „R“ - linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation immer bei rechter RL auf glasig transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so nur zwei **EM vor – davon eine als nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)</p>
	<p>PU+ Ohne „Farbfleck“ zwischen der linken RL & dem „R“ – rechts blasser werdendes „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>Nach eigenen Untersuchungen & das eindeutige Druckmerkmal seltener eindeutiger PU – bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief vor</p>



B 102-2 d II

	<p>PU- „R“ & linke RL fleckig gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>Nach eigenen Untersuchungen sind zwei PU sehr sicher belegt</p>
	<p>PU+ „R“ & linke RL sauber & etwas blasser gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen sechs **EM & zwei EM auf Brief vor</p>





Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------



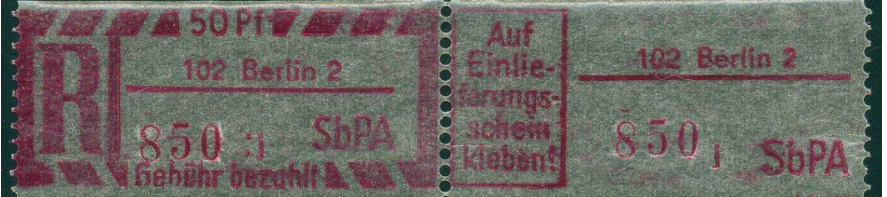


Fast alle Auflagen sind auf unterschiedlichen Pergaminarten gedruckt. Die Auflagen (4) (6) (9) (11) liegen nur auf dem transparenter wirkenden Pergamin vor. Bei der Auflage (3) liegen zwei Druckrollen auf dem transparenter wirkenden Pergamin vor und werden als PU- eingestuft. Bei der Auflage (8) liegt so eine Druckrolle vor - zusätzlich wird hier noch ein PU= Pergamin unterschieden – siehe Vorbemerkungen zu Auflage (8). Bei den anderen Auflagen sind die PU-Unterschiede entweder zu gering oder sind der RU-Einteilung untergeordnet und werden jeweils erwähnt.

Teilrollen ohne Gummierung kommen bei den Auflagen (3) & (8) vor

Nur bei den Auflagen (9) & (11) wurden keine Rollenunterschiede gefunden. Bei den anderen Auflagen sind meist mehrere RU nachgewiesen, die sich meist nur in der Druckfarbe, im Schnitt und den vertikalen Verschiebungen der Zähnung unterscheiden lassen. Nur bei der Auflage (7) wurden zusätzlich eindeutige Druckmerkmale gefunden – siehe nachfolgende Abbildungen & RU-Beschreibungen

E 1020 a (1)			
<p>Auflagenmerkmale: KN im QT höher stehend als SbPA – so nur bei dieser Auflage vorkommend</p>			
	(a)	<p>Galvano blasser - oben sehr schmal, unten breiter geschnitten mit stark nach unten versetzter Mittelperforation – wolkig transparenter wirkendes Pergamin</p>	<p>Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Farb-, Schnitt- & Zähnungsmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden jeweils erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – die vorliegende KN #112 auf Brief mit einer starken Zähnungsverschiebung nach links ist wahrscheinlich DZ aus diesem RU</p>
	(b)	<p>Galvano blasser - oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit stark nach oben versetzter Mittelperforation – wolkig transparenter wirkendes Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so vier **EM & vier EM auf Brief vor</p>
	(c)	<p>Galvano farbintensiver – oben schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – wolkig leicht opa-ker wirkendes Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so zwei **EM & drei EM auf Brief vor</p>
E 1020 a (2)			




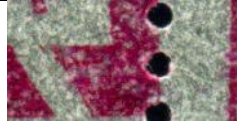

B 102-2 j II

<p>PU= (a)</p>	<p>Berlin im DLT mit sauber gedrucktem „e“ - unten schmaler geschnitten & leicht nach oben versetzter Mittelperforation mit oben ½ offenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>Durch die vorliegenden EM sind von PU= drei RU recht sicher belegt – da von PU= (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – PU= (b) & (c) zusätzlich mit leicht abweichendem Pergamin</p>
		
<p>PU= (b)</p>	<p>Berlin im DLT mit oben vollem „e“ – unten etwas breiter geschnitten & leicht nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor – KN #098 mit oben etwas schmalere Schnitt & blasser KN im DLT wird als DZ eingestuft</p>
		
<p>PU= (c)</p>	<p>Berlin im DLT mit oben vollem „e“ – unten deutlich breiter geschnitten & stark nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten ½ offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so sieben **EM & vier EM auf Brief vor</p>
		
<p>PU-</p>	<p>Berlin im DLT mit oben mit vollem „e“ – unten etwas breiter geschnitten & leicht nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf glasig stark transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>nach eigenen Untersuchungen neu erfasster PU</p>
		
<p>PU+</p>	<p>Berlin im DLT mit sauber gedrucktem „e“ – oben & unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation & oben fast geschlossenem & unten geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>Nach eigenen Untersuchungen & durch Doppel-KN mit PU= (b) & PU- ist dieser PU sicher nachgewiesen</p>
		

	Auflagenmerkmale: Unterkante der KN & SbPA auf gleicher Höhe & höher stehend – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ - „Be..“ in Berlin im DLT fett gedruckt & mit meist vollen Buchstaben	
(a)	Galvano blasser – meist wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - die vorliegenden EM stammen evtl. aus verschiedenen Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Pergaminunterschiede & horizontale Verschiebungen der Zählung bei RU (a) auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich</i>
(b)	Galvano deutlich farbtensiver - wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) – zwei EM mit leicht blasserer Druckfarbe sind hier vermutlich DZ

E 1020 a (3)		
	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie-“ – SbPA im QT tiefer stehend	
PU+ (a)	Oben & unten normal geschnitten – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei oder in der rechten RL - KN im DLT farbtensiv gedruckt – homogen opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ vier RU sehr wahrscheinlich – <i>obwohl keine eindeutigen Druckmerkmale, sondern nur Verschiebungen der Perforation, leichte Schnitt- und Pergaminunterschiede gefunden wurden, konnten die vorliegenden EM recht sicher den RU zugeordnet werden - da bisher von PU+ (b) & (c) keine eindeutigen Nachweise & von PU+(b) bisher nur vier **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt - leichte zusätzliche Pergaminunterschiede sind bei PU+ vorhanden, wurden hier bei der RU-Einteilung berücksichtigt & werden jeweils angegeben – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i>
PU+ (b)	Oben & unten normal geschnitten – KN im DLT deutlich blasser gedruckt – fleckig, leicht transparenter & leicht speckig wirkendes Pergamin	-bisher lagen so nur vier **EM vor, davon zwei mit einer Zählungsverschiebung nach rechts
PU+ (c)	Oben etwas schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation – linke Perforation meist in der	- vermutlich stammen die vorliegenden EM aus zwei Druckrollen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering

	<p>linken RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>	
PU+ (d)	<p>Oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – linke Perforation meist bei der linken RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)
PU- (a)	<p>Oben & unten normal geschnitten – Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend auf transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>Nach eigenen Untersuchungen ist hier ein knapper eindeutiger PU sehr sicher belegt – dieses Pergamin kann bei der Auflage (3) sehr sicher von PU+ unterschieden werden</p> <p>- durch die vorliegenden EM, den leicht abweichenden Schnitt & den leichten Versatz vom Amt & der KN im DLT sind von PU- zwei RU wahrscheinlich – da bisher aber kein eindeutiger Nachweis & bisher von PU- (b) nur fünf EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) & Doppel-KN mit PU+(d)</p>
PU- (b)	<p>Oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – Amt & KN im DLT minimal höher stehend auf transparenter wirkendem Pergamin</p>	– bisher lag so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor
E 1020 a (3) o.G.	<p>Galvano deutlich farbintensiver - oben etwas schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation & starke Zähnungsverschiebung nach rechts</p>	<p>Teilrolle ohne Gummierung</p> <p>– bisher lagen nur vier EM mit KN zwischen #457 & #444 vor – vermutlich aus der zweiten Druckrolle von PU+ (c) stammend – hier weiterer Klärungsbedarf</p>
E 1020 a (4)		



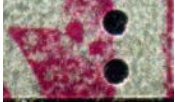


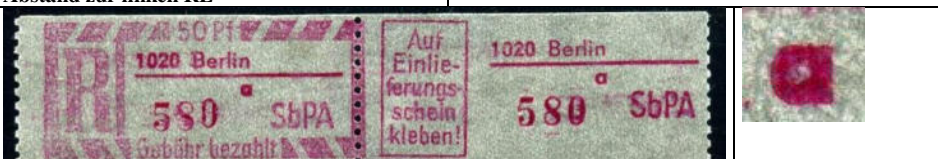
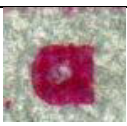
	Auflagenmerkmale: Unterkante der KN im QT & SbPA auf gleicher Höhe & tiefer stehend – TL im QT unterhalb der Unterkante von „Einlie-“ – Hwk nach unten versetzt	
(a)	Galvano deutlich blasser – oben & unten normal geschnitten - Mittelperforation nach oben versetzt – kleiner „Halbmond“ links mittig in der unteren rechten Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Farb- und Schnittunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da sich die EM von RU (a) & (b) nur durch die Druckfarbe & eine horizontale Verschiebung der Zählung unterscheiden & dies auch eine markante DZ sein könnte, könnten diese EM auch aus einer Druckrolle stammen – hier weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen so nur KN >#915 vor
		
(b)	Galvano farbintensiver – oben & unten normal geschnitten - Mittelperforation nach oben versetzt – kleiner „Halbmond“ links mittig in der unteren rechten Eckraute – Zählungsverschiebung nach links	- bisher lagen so nur KN <#679 vor - zwei **EM auch mit stärkerer Zählungsverschiebung nach links vorliegend
		
(c)	Galvano farbintensiver – oben schmaler, unten breiter geschnitten - Mittelperforation nach unten versetzt & unten meist mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle	- drei **EM auch mit stärkerer Zählungsverschiebung nach links vorliegend
		





E 1020 a (5)		
	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend	
(a)	Oben sehr breit geschnitten mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle - unten „Gebühr bezahlt“ beschnitten – „Be“ von Berlin im DLT oben fett gedruckt	Durch die vorliegenden EM, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & nicht passende Nachbar-KN sind fünf RU sehr sicher belegt – da von RU (c) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
		
(b)	Oben breit geschnitten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle - unten „Gebühr bezahlt“ tangierend oder leicht beschnitten – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – KN im QT minimal höher stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt - immer mit Abstand der linken Perforation zur linken RL & Mittelperforation meist beim Hwk	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

(c)	Oben etwas breiter geschnitten nur mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle - unten „Gebühr bezahlt“ nicht beschnitten – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – KN im QT minimal höher stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt – linke Perforation meist bei linker RL & Mittelperforation meist zwischen rechter RL & Hwk	- bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor – diese mit Zähnungsverschiebung nach links
(d)	Oben & unten normal geschnitten – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – KN im DLT blasser & meist schwach gedruckt & KN im QT minimal tiefer stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt	- KN <#379 liegen mit einer Zähnungsverschiebung nach links vor - nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
(e)	Oben & unten normal geschnitten – „Be“ von Berlin im DLT oben fett gedruckt & meist voll Farbe – KN im DLT farbtintensiver & vollständig gedruckt & KN m QT minimal tiefer stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt	- bisher lagen so fünf **EM vor

E 1020 a (6)		
	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie.“ & nach rechts steigend – SbPA im QT höher stehend	
(a)	Oben & unten normal geschnitten – immer mit winzigen variablen „Farbpunkten“ in der rechten unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & den unterschiedlichen Schnitt sind zwei RU sehr sicher belegt
(b)	Oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten, unten etwas breiter geschnitten & meist im DLT mit Anschnitt der Nachbar-Rolle - Galvano meist etwas farb-	- bei den vorliegenden KN >#730 ist unten der Anschnitt der Nachbar-Rolle nur schwach erkennbar

	intensiver & ohne „Farbpunkte“ in der rechten unteren Eckraute	
		

E 1020 a (7)		
	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend – <u>Abstand zwischen rechter RL & Hwk kleiner & leicht verkantet</u> – so nur bei dieser Auflage vorkommend	
(a)	Voller UB „a“ im DLT – schräger „Farbausfall“ in der rechten RL in Höhe der TL & zwei markante „Monde“ innen in der rechten unteren Eckraute – TL im QT links verkürzt – oben & unten sehr schmal geschnitten	Durch Doppel-KN, zwei nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale sind acht RU recht sicher belegt – da von RU (b) & (h) nur wenige EM vorlagen & von fast allen Druckrollen einzelne abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind drei **EM (#108, #106, & #105) mit einer starken Zähnungsverschiebung nach links belegt - diese sind sehr sicher DZ
		
(b)	Voller UB „a“ im DLT – markanter „schräger Balken“ im mittleren Drittel der rechten RL & zwei markante „Monde“ innen in der rechten unteren Eckraute – TL im QT links verkürzt	-- eine abweichende EM #890 mit abweichendem Schnitt & einem markantem „Mond“ in der linken oberen Eckraute ist vermutlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle -- hier aber weiterer Klärungsbedarf
		
(c)	Fett gedruckter UB „a“ im DLT - rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – oben & unten normal geschnitten - Zähnung nach links verschoben, dadurch linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief mit KN <#005 vor – die vorliegende KN #986 mit farbintensiverem Druck ist wahrscheinlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle
		
(d)	Fett gedruckter UB „a“ im DLT – rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – Galvano blasser & „R“ meist etwas verlaufend wirkend – Zähnung meist nach links verschoben, dadurch linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - die KN #116 mit einer Zähnungsverschiebung & einem leichten Zähnungsversatz ist vermutlich eine DZ aus dieser Druckrolle – hier aber weiterer Klärungsbedarf
		

	<p>(e) Voller UB „a“ im DLT – rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – Galvano etwas blasser</p>	<p>- zwei EM (#492 & #144) mit leichter Zähnungsverschiebung & unten schmalere Schnitt sind vermutlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle</p>
		
	<p>(f) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT - rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – oben breiter geschnitten & meist mit leichtem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt</p>	<p>- Doppel-KN mit RU (d) - die KN #873 auf Brief mit einer Zähnungsverschiebung nach links & unten schmalere Schnitt ist wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle</p>
		
	<p>(g) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT – Galvano sehr blass & immer mit winzigem „Mond“ unten in der Raute über dem Balken – oben & unten sehr breit geschnitten & oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle</p>	<p>- nicht passende Nachbar-KN mit RU (f) - bisher lagen so nur EM zwischen #954 bis #851 vor</p>
		
	<p>(h) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT – Galvano deutlich farbintensiver – nur oben sehr breit geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle</p>	<p>- bisher lagen so nur die ** # 828 & die KN #793 & #794 auf Brief vor</p>
		

Die Pergamin- & Rollenunterschiede von E 1020 a (8)

Durch Dreifach-KN und die vorliegenden Druckmerkmale sind hier drei knappe Pergaminunterschiede nachgewiesen.




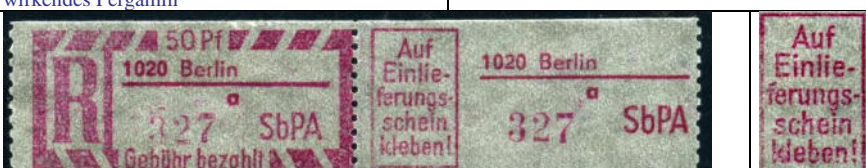


- EM mit blasserem & farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & sauber gedrucktem Hwk werden als **PU+** eingestuft – bisher sind hier fünf Rollenunterschiede recht sicher belegt.
 - EM mit blasserem Galvano und schwach gedruckter rechter RL & schwach gedrucktem Hwk werden als **PU=** eingestuft & neu erfasst – drei EM mit farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & unten schwach gedrucktem Hwk werden ebenfalls als **PU=** eingestuft – hier sind zwei Rollenunterschiede nachgewiesen.
 - EM mit farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & schwach gedrucktem Hwk werden als **PU-** eingestuft & neu erfasst – bisher ist hier nur eine Druckrolle belegt.
- auch wenn die Pergaminunterschiede gering sind & das **PU+/PU=** Pergamin leicht unterschiedlich ausfällt, hat sich diese Aufteilung als sinnvoll herausgestellt.





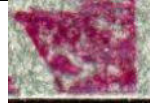



E 1020 a (8)




Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend – Abstand zwischen rechter RL & Hwk größer & nicht verkantet

<p>PU+ (a) Galvano blasser & Hwk sauber gedruckt – KN im DLT farbintensiver gedruckt – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Zähnungsloch – homogen opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin</p>	<p>Von PU+ sind fünf RU sehr wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & bisher keine eindeutigen Nachweise vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - horizontale Zähnungsverschiebungen vorkommend</p>
--	---

		
PU+ (b)	Galvano blasser & Hwk sauber gedruckt - KN im DLT blasser & schwach gedruckt – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Zähnungsloch – homogen opaker wirkendes Pergamin	– bisher lagen so nur KN von #596 bis #587 vor
		
PU+ (c)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt – unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Zähnungsloch - homogen opaker wirkendes Pergamin	- horizontale Zähnungsverschiebungen vorkommend - ein DLT auf einem Afs-Brief #123 mit deutlich schmalem Schnitt unten stammt vermutlich ebenfalls aus dieser Druckrolle, könnte aber auch aus einer weiteren Druckrolle stammen – hier weiterer Klärungsbedarf
		
PU+ (d)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt – unten etwas schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation & angeschnittenem Zähnungsloch – immer mit Zähnungsverschiebung nach links - wolkig opaker wirkendes Pergamin	– bisher lagen nur EM <#332 vor
		
PU+ (e)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt – unten sehr schmal, „Gebühr bezahlt“ & die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten & oben deutlich breiter geschnitten - homogen opaker wirkendes Pergamin	– bisher lag so nur vier **EM vor
		
PU= (a)	Galvano blasser – rechte RL schwach gedruckt & mit zentralem senkrechtem „Streifen“ - Hwk schwach gedruckt & mit unterbrochenen Buchstaben – wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU= zwei RU nachgewiesen – da von PU= (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede, Zähnungsverschiebungen & leichte Pergaminunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine weitere sichere Einteilung hier nicht möglich – nicht passende Nachbar-KN mit PU+(a) & Doppel-KN mit PU+ (d)
		
PU= (b)	Galvano farbintensiver – rechte RL sauber gedruckt & Hwk links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – immer mit	– bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – Doppel-KN mit PU+ (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU= (a) – wegen Ähnlichkeiten im Druckbild & der

	<p>Zählungsverschiebung nach links – leicht opa-ker wirkendes Pergamin</p> 	<p><i>Lage der Zähnung stammen vermutlich die ungummiierten EM aus dieser Druckrolle</i></p> 
PU-	<p>Galvano farbintensiver - rechte RL sauber gedruckt & Hwk nach links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – deutlich transparenter wirkendes Pergamin</p> 	<p>– Nachweis von PU- durch Dreifach-KN mit PU= (a) & PU+ (a) – Doppel-KN mit PU= (b) & PU+ (c) - horizontale Zähnungsverschiebungen vorkommend</p>
E 1020 a (8) o.G.	<p>Galvano farbintensiver – rechte RL sauber gedruckt & mit markantem „Farbtropfen“ links unten in der unteren rechten Eckraute - Hwk links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – immer mit Zähnungsverschiebung nach links</p> 	<p>Teilrolle ohne Gummierung - – bisher lagen EM mit KN zwischen #529 & #309 vor – vermutlich aus der Druckrolle von PU= (b) stammend – hier aber weiterer Klärungsbedarf</p> 
E 1020 a (9)	 <p>Auflagenmerkmale: Abstand Amt zur TL im QT größer – Amt & KN im DLT tiefer stehend – unten sehr schmal geschnitten</p>	<p>Keine Besonderheiten</p>
E 1020 a (10)	 <p>Auflagenmerkmale: Abstand Amt zur TL im QT größer – Amt & KN im DLT höher stehend</p>	<p>PU+ TL im DLT über dem Ub „a“ nicht unterbrochen – oben schmaler, unten breiter geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt - homogen opa-ker & leicht speckig wirkendes Pergamin</p> <p>Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale ist der PU nachgewiesen</p> 
PU-	<p>TL im DLT über dem Ub „a“ unterbrochen – oben breiter, unten schmaler geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt – transparenter wirkendes Pergamin</p>	<p>- die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, vertikale Verschiebungen vom Amt & der KN im DLT auch innerhalb von Druckrollen belegt sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf – da der vertikale Unterschied der Stellung von Amt & KN zu den EM von</p>

			Gruppe (b) im Vergleich zur Auflage (9) geringer ist, ist bei der Bestimmung unbedingt der oben & unten schmalere Schnitt der EM von Auflage (9) zu beachten
			

E 1020 a (11)			
		Auflagenmerkmale: Unterkante der KN im QT & SbPA auf gleicher Höhe & tiefer stehend – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie-“ – Hwk minimal nach oben versetzt	
			- sehr seltene Auflage – bisher lagen so nur zwei **EM vor – eine weitere EM ist Katalog-Abbildung

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Internationale Briefmarkenausstellung
SOZPHILEX 77
 19. 08. 77 bis 28. 08. 77
 im Ausstellungszentrum am Berliner Fernsehturm

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen von C 102-SPA	
Auflagen	- während der Ausstellung waren alle drei Auflagen vermutlich zeitgleich erhältlich
RU / PU	- von den Auflagen (2) & (3) wurde vermutlich jeweils nur eine Druckrolle ausgegeben. Von der Auflage (1) wurden vermutlich zwei Druckrollen hergestellt, wobei auch hier ein Nachweis fehlt. Zwei EM vom Rollen-Ende liegen auf einem transparenterem Pergamin vor – diese werden als PU- eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf
Briefe / Postkarten	- während der Ausstellung wurden fünf Sonderstempel eingesetzt. Eine Besonderheit stellt der Sonderstempel von „1085 Berlin“ dar, der bisher nur einmal auf einer Sonderpostkarte vom 16. -8. 77 belegt ist. Ansonsten wurden diverse Kombination der Sonderstempel mit Sonder- und Ausstellungs-Postkarten, Ersttags- und Ausstellungs-Briefumschlägen und verschiedene Stempelabschläge auf Blanko-Umschlägen belegt – siehe separate Aufstellung – weitere sind möglich. Nachverwendungen mit Tagesstempel von „102 Berlin 2“ sind selten.

C 102-SPA (1)	PU+ (a)	Galvano deutlich farbintensiver & homogen gedrucktes „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den Farbunterschied sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede innerhalb der Druckrollen variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur eine EM mit abweichender kräftigerer Druckfarbe gefunden wurde, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU+ (b)	Galvano blasser & leicht fleckig wirkendes „R“ – meist mit variablen „Monden“ in der linken oberen Eckraute & in der Raute über dem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da die KN >#359 leicht farbintensiver gedruckt sind & die KN <#912 zusätzlich mit einer Zähnungsverschiebung nach rechts vorliegen, war eine weitere Einteilung nicht möglich – hier aber weiterer Klärungsbedarf
	PU-	Galvano farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– da bisher nur die KN #000 & #999 vorlagen, dies auch eine DZ vom Rollen-Ende von PU+ (a) oder durch eine Klebestelle bedingt sein könnte, erfolgt diese Einstufung zunächst unter Vorbehalt - zur endgültigen Anerkennung als PU- bedarf es hier weiterer Vorlagen
C 102-SPA (2)			- leichte Farbunterschiede & typische Monde werden hier als DZ eingestuft

C 102-SPA (3)			- die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – stärkere Farbunterschiede werden hier DZ innerhalb der Druckrolle eingestuft
----------------------	--	--	--


Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen von D 102-SPA			
Auflagen			- die Auflagenbeschreibung wurde durch zusätzliche Auflagenmerkmale ergänzt – während der Ausstellung waren vermutlich alle sechs Auflagen zeitgleich erhältlich
RU / PU			- von allen sechs Auflagen auf dem transparenter wirkenden PU- Pergamin wurden vermutlich zwei Druckrollen angefertigt – dies ist bei den Auflagen (1) (3) (5) & (6) durch Doppel-KN nachgewiesen. Da keine sicheren Rollenmerkmale gefunden wurden & bei allen EM der D-Zählung sehr viele DZ vorkommen, war eine RU-Einteilung nicht möglich. Die Auflagen (1) & (5) sind bisher nur auf dem PU- Pergamin belegt. - von den Auflagen (2) (3) (4) & (6) sind jeweils nur wenige EM auf einem deutlich opaker wirkenden PU+ Pergamin, meist mit sauberem Druckbild, belegt. Von Auflage (3) & (4) sind bisher keine Briefe belegt. Nur von der Auflage (6) ist eine Teilrolle nachgewiesen. Warum die EM auf dem PU+ Pergamin so selten sind, ist nicht bekannt.
Briefe / Postkarten			- während der Ausstellung wurden fünf Sonderstempel eingesetzt. Eine Besonderheit stellt der Sonderstempel von „1085 Berlin“ dar, der jeweils nur einmal auf einer Sonderpostkarte vom 16. -8. 77 bei der Auflage (1) & (5) belegt ist. Ansonsten wurden diverse Kombination der Sonderstempel mit Sonder- und Ausstellungs-Postkarten, Ersttags- und Ausstellungs-Briefumschlägen und verschiedene Stempelabschläge auf Blanko-Umschlägen belegt – siehe separate Aufstellung – weitere sind möglich. - die Souvenirpostkarte 1.5, der Ersttagsbriefumschlag 1.6 & die Souvenirkarte zur Sonderausstellung 1.10 sind mit EM bisher nicht belegt

D 102-SPA (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dicke TL im DLT Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & deshalb viele EM nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich – ein eindeutiger Pergaminunterschied lag bei dieser Auflage bisher nicht vor
D 102-SPA (2)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: normale TL im DLT Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der PU nachgewiesen – die KN 914 & #919 liegen auf transparenter wirkendem Pergamin & blasserem Druckbild vor – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	– da keine sicheren & eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, ist die PU-Bestimmung auf Brief bei wenig Vergleichsfläche meist schwierig
D 102-SPA (3)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Eckraute immer schräg beschnitten & obere Zebraleiste hinter „50 Pf“ meist oben beschnitten Durch vorliegenden EM ist der PU sicher nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & die unterschiedliche obere Schnittbreite kein sicheres Merkmal ist, war eine RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	
D 102-SPA (4)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal zu Auflage (5) & (6): KN im QT höher stehend & immer dicht unterhalb der TL - „102 Berlin“ im QT nach links verschoben Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	
D 102-SPA (5)			Zusätzliches Auflagenmerkmal zu Auflage (4) & (6): KN im QT tiefer stehend & mit Abstand zur TL – „102 Berlin“ im QT nach links verschoben Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr

			unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & die untere Schnittbreite kein sicheres Merkmal ist, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – ein eindeutiger Pergaminunterschied lag bei dieser Auflage bisher nicht vor
D 102-SPA (6)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal zu Auflage (4) & (5): KN im QT tiefer stehend & mit Abstand zur TL – „102 Berlin“ im QT bündig mit dem „S“ von „Sozphilex“ Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, Farbunterschiede der KN im QT auch DZ sein könnten, jeweils nur wenige EM vorliegen, sehr viele DZ vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen 14 EM aus einer Teilrolle mit den KN von #157 bis #021 vor


Internationale Luftpostausstellung
AEROSOZPHILEX 80
 01. 08. 8 bis 10. 08. 77
 im Ausstellungszentrum am Berliner Fernsehturm

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen von E 1020-AERO	
Auflagen	- auf Grundlage der neusten Forschungen ist eine Neueinteilung in sechs Auflagen sinnvoll – die frühere Auflage (1) wird dadurch in die Auflagen (1) und (2) getrennt, die frühere Auflage (2) wird in die Auflagen (3) (4) (5) getrennt und die Auflage (3) wird dadurch zur Auflage (6) – die im <i>Forge-Katalog</i> von 2004 abgebildete EM ist Auflage (4)
RU / PU	- von allen sechs Auflagen wurden vermutlich mindestens zwei Druckrollen hergestellt – dies ist bei fast allen Auflagen durch Doppel-KN oder nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da die Unterschiede jeweils sehr gering sind, war eine RU-Einteilung nicht möglich. Nur bei der Auflage (3) sind drei RU auf Grund der eindeutigen Druckmerkmale sicher belegt. Die vorkommenden leichten Pergaminunterschiede sind für eine sichere PU-Einteilung zu gering.
Briefe / Postkarten	- die drei vorkommenden Sonderstempel zur Ausstellung kommen in diversen Kombinationen mit den herausgegebenen Sonderpostkarten, Sonderumschlägen, Ausstellungskarten und Blanko-Briefumschlägen vor – eine Ausstellungsvignette wurde in Blockform verausgabt, wobei die Verwendung nicht vorgeschrieben war – siehe gesonderte Aufstellung – weitere sind möglich. - auffallend ist, dass von Auflage (1) (3) a & (b) bisher relativ wenige Belege gefunden wurden. - Belege für die „Sonderpostbeförderung Berlin – Anklam“ sollen nach Katalogangaben mit EM nicht zugelassen worden sein und sind relativ selten. Der blaue Flugbestätigungs-Stempel ist meistens vs. abgeschlagen. Die Verwendung einer separaten Vignette, die im Vierblock verausgabt wurde, war nicht vorgeschrieben. - nur von der Auflage (6) sind bisher konfektionierte Sonderumschläge von „INTERFLUG“ belegt – siehe dort. - vorverwendete Briefe vom Juli 1980 mit Tagesstempel „102 Berlin 2“ sind nur von der Auflage (3) c belegt – warum und wie diese Belege entstanden sind ist unbekannt

E 1020-AERO (1)	
	Auflagenmerkmale: TL im DLT höher stehend – Abstand rechte RL zum Hwk kleiner & Hwk verkantet – oben immer schmaler geschnitten
	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede & die unterschiedliche untere Schnittbreite sehr gering sind, Zähnungsverschiebungen & Verwischungen vom Druckbild & von den KN im DLT auch DZ sein können & viele EM nicht

			sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
E 1020-AERO (2)		<p>Auflagenmerkmale: TL im DLT höher stehend – Abstand rechte RL zum Hwk größer & Hwk nicht verkantet – oben immer breiter geschnitten</p>	Durch Doppel-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede & vorliegende Pergaminunterschiede sehr gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
E 1020-AERO (3)		<p>Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN höher stehend – Hwk nicht höhenversetzt</p>	
(a)	<p>Markanter „Mond“ rechts unten in der 2. Raute der Zebraleiste hinter „50 Pf“</p>		<p>Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da bei verzähnten EM von RU (c) der „Mond“ in der linken RL nicht erkennbar ist, diese Verzählung aber nur bei RU (c) belegt ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</p>
(b)	<p>Sehr kleiner „Mond mit Hof“ im oberen Drittel der linken RL</p>		<p>– Doppel-KN mit RU (a)</p>
(c)	<p>Ohne „Monde“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & im oberen Drittel der linken RL</p>		<p>– Doppel-KN mit RU (a) – bei diesem RU sind auch deutliche Zähnungsverschiebungen belegt – da dies auch bei den passenden Nachbar-KN #739 & #738 belegt ist, wird dies als DZ eingestuft</p>
E 1020-AERO (4)			

		Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN tiefer stehend – Hwk nach oben versetzt – TL im QT rechts verkürzt	Seltenste Auflage von E 1020-AERO Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher nur zwei abweichende EM vorlagen & der fehlende winzige „Mond im Balken“ auch eine DZ sein könnte, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich
--	--	---	---

E 1020-AERO (5)			Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN tiefer stehend – Hwk nicht höhenversetzt – TL im QT steigend & rechts nicht verkürzt	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede & der vorliegende Pergaminunterschied sehr gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
------------------------	--	--	---	---

E 1020-AERO (6)			Auflagenmerkmale: TL im DLT & QT tiefer stehend – so nur bei dieser Auflage	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Pergaminunterschiede sehr gering sind & von der ersten Druckrolle viele DZ vorliegen, war eine sichere RU/PU-Einteilung nicht möglich
------------------------	--	---	--	---

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

B 1025 a II			Diese EM wurde 1989 erstmals auf einer Auktion versteigert – eine größere Teilrolle ist bekannt – keine Besonderheiten
--------------------	--	--	--

B 103 a I	(a)	Kleiner leicht variabler, von links oben am „R“ in den ersten Zwischenraum der Zebraleiste reichender „Farbkeil“ – KN im DLT farbbintensiver & vollständig gedruckt	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind fünf RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale leicht variieren & von RU (c) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter
	(b)	Kleiner kronenförmiger, links oben vom „R“ in den ersten Zwischenraum der Zebraleiste auslaufender „Farbfleck“ – 2. & 3. Ziffer der KN im DLT meist schwach gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen eventuell aus drei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind, die vorkommenden winzigen „Monde“ auch DZ sein könnten war eine weitete Einteilung nicht möglich
	(c)	Großer fast runder in die linke innere Ecke auslaufender „Farbfleck“ links oben am „R“ – KN im DLT & QT meist schwach gedruckt	- Doppel-KN mit RU (b) - bisher lagen drei **EM & drei EM auf Brief vor
	(d)	Großer zipfliger, breitbasig links oben im „R“ beginnender & in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ - variabler meist runder „Farbfleck“ links neben dem Querstrich im „R“	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) - Zähnungsverschiebungen nach links & zwei leicht verschnittene EM sind hier wahrscheinlich DZ
	(e)	Kleinerer zipfliger, schwach links oben im „R“ beginnender & bis zur linken oberen Eckraute reichender „Farbfleck“ ohne obere „Spitze“ – „R“ ohne „Monde“ & sauber gedruckt	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (b) & (d)

B 103 a II			- keine Besonderheiten
-------------------	--	--	------------------------

B 103 b I	(a)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – unten etwas schmaler geschnitten – linke Perforation immer mit Abstand zu linken RL	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Farb- & Schnittunterschiede sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch – linke Perforation immer in linker RL	- laut Kasper PA-Ausgabe - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die KN-Fragmente im QT bei beiden vorliegenden EM vom Rollen-Ende abweichen & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich

Die EM von PU- sind über ZAW 1 ausgegeben worden. Die in Forge-Katalog 1996 höher bewertete Vorverwendung konnte nicht nachgewiesen werden – bisher lag von PU- nur ein Brief vom September 1988 & ein Brief mit LPS-Stempel von Wittenberg vom Juli 1977 vor – diese sind als Nachverwendung einzustufen.

B 103 b II	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – unten sehr schmal, oben breiter geschnitten & immer mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk auf transparenter wirkendem Pergamin #294-#293	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - starke Zähnungsverschiebung nach links
	PU+ (a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben und unten schmal geschnitten, dadurch oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - Doppel-KN mit PU-
	PU+ (b)	Amt im DLT höher stehend – unten sehr schmal, oben breiter geschnitten & mit schwachem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk – linke RL & „R“ links blasser werdend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- oben minimal schmaler geschnitten, sonst Druckmerkmale sehr ähnlich wie bei PU- - bisher lagen so nur drei **EM vor

B 1032 a I	(a)	Höher stehende KN im DLT - großer, zipfliger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – oben schmaler geschnitten	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind & die Bestimmung schwierig ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Unterscheidung möglich
	(b)	Tiefer stehende KN im DLT - großer, zipfliger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – dieser zusätzlich basal bis in den oberen Bogen vom „R“ reichend – oben etwas breiter geschnitten	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Kleiner kronenförmiger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – dieser unten schmaler & kürzer ins „R“ reichend	- Doppel-KN mit RU (b) - EM mit farbintensiven, teilweise verlaufenen KN im DLT & QT und zwei EM (#865 & #866) mit blasserem & unten etwas verkürztem „Farbfleck“ links oben am „R“ sind wahrscheinlich DZ aus dieser Druckrolle
	(d)	Schmäler vom „R“ in die linke obere Ecke gegabelt auslaufender „Farbfleck“ – „R“ links in der Mitte und rechts unten mit typischen „Farbflecken“ – so nur bei diesem RU vorkommend	- Doppel-KN mit RU (a)
B 1032 a II			Keine Besonderheiten

Die EM von B 1032 b I (a) wurden recht sicher über den Export verkauft. Da von der Export-Ausgabe mehr Briefe als von der PA-Ausgabe vorliegen, konnte die im Forge-Katalog höher bewertete Vorverwendung nicht bestätigt werden.

B 1032 b I	(a)	„R“ sauber gedruckt & meist mit sehr blassen KN im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – viele DZ & Zähnungsverschiebungen vorkommend
	(b)	„R“ fleckig gedruckt & farbintensivere KN im DLT & QT	- Doppel-KN mit RU (a) – viele DZ & Zähnungsverschiebungen vorkommend

B 1032 b II	PU-	KN im DLT & QT farbintensiver – unten sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen –
	PU+ (a)	Unten schmaler geschnitten & meist mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf schwach gestricheltem opaker wirkendem Pergamin	Die vorliegenden EM von PU+ stammen wahrscheinlich aus zwei RU – da die Schnittunterschiede gering sind, sehr blasse KN im DLT bei beiden Druckrollen belegt sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zwei EM mit höheren KN & unten offenem Mittelzähnungsloch sind wahrscheinlich ein leichter Verschnitt von PU+ (a) – Doppel-KN mit PU-
	PU+ (b)	Unten breiter geschnitten & immer mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	- EM mit sehr blassen KN im DLT sind vermutlich DZ

		auf schwach gestricheltem opaker wirkendem Pergamin	
B 1034 a I			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus fünf Druckrollen – da die Unterschiede im Druckbild & Schnitt sehr gering sind, die Verkürzungen der TL im DLT nicht immer eindeutig ausfallen, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & der vorkommende leichte Pergaminunterschied ebenfalls sehr gering ist, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
B 1034 a II	PU-	„R“ links oben sauber gedruckt - meist mit KN-Fragment „6“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin <i>Abb. Fragmente „4“ „5“ „6“</i>	Durch Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - <i>bei den KN von #411 bis #681 ist die 1. Ziffer der KN im DLT nur als Fragmente & das KN-Fragment „6“ als Blinddruck erkennbar - bei zwei EM mit KN #830 & #831 ist die 1. Ziffer der KN im DLT vollständig & das KN-Fragment „6“ schwach als Blinddruck erkennbar – diese EM stammen sehr sicher aus einer</i>
	PU+	„R“ links oben immer mit kleinem „Hörnchen“ – immer mit vollständiger KN im DLT & ohne KN-Fragmente auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	

Die vorliegenden Briefe von B 1034 b I PU+ sind alle in dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum abgefertigt worden & stammen wahrscheinlich aus der Export-Rolle. Ab August 1988 liegen drei Briefe mit B 1034 b I PU- vor. Eine höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe entfällt.

B 1034 b I	PU+	Oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten - unten breiter geschnitten auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche Schnittbreite ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
	PU-	Oben breiter, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierend geschnitten – unten schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	

B 1034 b II	(a)	Galvano farbintensiver & homogen gedrucktes „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da oben fett oder sauber gedruckte Buchstaben bei „Gebühr bezahlt“ auch DZ sein könnten & Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Stark verlaufenem, in die linke RL & den Balken auslaufendes „R“	– laut Mahler ZAW-Ausgabe – Doppel-KN mit RU (a) - <i>die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da nur Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(c)	Galvano blasser & leicht fleckig wirkendes „R“	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) – <i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale sehr gering sind & auch DZ sein könnten, leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>

B 1035 a I	(a)	Mehrere feine variable Linien als KN-Fragment im DLT - sauber gedrucktes „R“ & sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“	Durch Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen – eine weitere komplette Druckrolle wurde 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck ersteigert – <i>von den einzelnen Druckrollen sind viele DZ belegt – EM mit leichten Pergaminunterschieden liegen aus dem RU (d) vor – dieser Unterschied ist für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering</i> – EM von RU (a) unten auch mit schmaler werdendem Schnitt & auch leicht beschnitten vorkommend
	(b)	Nur ein senkrecht „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT – „R“ im rechten Fuß mit farbintensiver „Spitze“ & variablem „Farbleck“ in der Raute unter dem „R“ – „e“ in „Gebühr“ komplett & „e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe <i>#959 abbilden</i>	- <i>der „Farbleck“ in der Raute unter dem „R“ ist bei KN >#733 deutlicher erkennbar & die untere Schnittbreite variiert leicht – dies wird als DZ eingestuft</i>
	(c)	Nur ein senkrecht „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT – „R“ im rechten Fuß ohne farb-	– Doppel-KN mit RU (a)

		intensive „Spitze“ & ohne „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ – „e“ in „Gebühr“ nur oben voll Farbe	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - da die Farbunterschiede gering sind, die kleinen „Monde“ im „R“ sehr variabel ausfallen, das oben saubere oder volle „e“ in „bezahlt“ auch eine DZ sein kann, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich
		#382 & #287 abbilden	- eine vorliegende EM mit einem stärkeren Verschnitt & die zwei EM mit einer zusätzlichen vertikalen Verschiebung der Perforation stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind Folge einer Klebestelle – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Nur ein senkrecht „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT – kleiner meist herzförmiger „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“ & meist mit ovalem „Farbfleck“ oben in der Raute unter dem „R“ - sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“ – KN im QT immer sehr schwach & blasser gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) & (c) - KN ># 733 liegen auf leicht opakem Pergamin vor - zwei im Druckbild, der oberen Schnittbreite abweichende EM auf leicht transparenterem Pergamin werden als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
	(e)	Nur ein senkrecht „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT – meist mit variablem „Mond“ unten im rechten Fuß vom „R“ & mit variablem meist ovalem „Farbfleck“ oben in der Raute unter dem „R“ – sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“ – KN im QT immer vollständig & farbintensiver gedruckt – unten meist leicht beschnitten	- EM aus der von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin 2003 ersteigerten Druckrolle - BAN vermutlich aus dem Druckausschuss von RU (a) stammend
B 1035 a II			- leichte Schnittunterschiede sind hier recht sicher DZ
B 1035 b I	(a)	„R“ & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
	(b)	„R“ links oben mit „dreieckiger Nase“, oben volles „P“ in „50 Pf“ & sehr stark verschmieretes „Gebühr bezahlt“	
B 1035 b II	(a)	KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT	Durch Dreifach-KN, nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen –
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer bei linker RL	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	KN-Fragment „7“ im DLT	- Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Dünnere senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer in linker RL	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & (b)

EM mit kleinen Zählungslöchern der Mittelperforation sind von B 104 a I (1) & (2) nicht bekannt – die von mir damals gemeldete EM #597 mit „kleinen“ Zählungslöchern von Auflage (2) hat sich bei genauerem Hinschauen als Manipulation herausgestellt. Gerade bei den Berliner EM wurden etliche ursprünglich getrennte EM geschickt zusammen geklebt. Bei den meisten EM ist dies fast nicht zu sehen. Da die DLT & QT minimal überlappend geklebt wurden, konnte es vorkommen, dass die Zählungslöcher kleiner erscheinen & den kZ ähnlich sehen – im Haubold-Katalog 2007 sind diese Angaben vermutlich wohl vertauscht und nicht gelöscht worden.

Abb. #597

Bisher lagen aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor September 1972 jeweils nur ein Brief von RU (a) & (b) vor – von RU (b) liegen zudem noch drei Briefe mit Stempeldaten von 1973 bis 1975 vor. Da nicht mehr bekannt ist, welcher RU über den Export, bzw. am Schalter verkauft wurde. Da auch nicht bekannt ist, warum der Vorverwendungszeitraum bis September 1972 eingegrenzt wurde und die Auflage (1) auf Brief recht selten ist, entfällt hier eine separate Bewertung

B 104 a I (1)	(a)	Leicht variabler kleeblattförmiger „Farbfleck“ links oben zwischen dem „R“ & der linken oberen Eckraute – meist mit feinem schrägen „Strichchen“ unten als KN-Fragment im QT – wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch eine Doppel-KN und die vorkommenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere durch die vorliegenden EM wahrscheinlich – da die KN-Fragmente im QT & die „Farbflecken“ links oben am „R“ bei RU (b) bis (e) sehr ähnlich sind & innerhalb der Druckrollen viele DZ vorkommen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede kommen vor und werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering -kZ gibt es hier nicht – siehe Vorbemerkungen
	(b)	Fächerförmiger, links oben am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – zwei bogenförmige KN-Fragmente im QT	- aus verschiedenen Rollenabschnitten liegen markante DZ vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Links ausgebeulter fächerförmiger, links oben innen im „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – variabler senkrechter mittig verdickter „Strich“ als KN-Fragment im QT - wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	

	(d)	Fächerförmiger, links oben am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – kleiner „Bogen mit Abstrich“ als KN-Fragment im QT - wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)
	(e)	Links ausgebeulter fächerförmiger, links oben innen am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – deutlicher „Farbpunkt“ mittig als KN-Fragment im QT – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	– Doppel-KN mit RU (a)
B 104 a I (2)	(a)	Links oben fett gedrucktes „G“ in „Gebühr“ - „R“ links oben zur RL hin stärker auslaufend	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Unterschiede gering sind, konnten alle EM sicher zugeordnet werden – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – diese sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering
	(b)	Sehr sauber gedrucktes „G“ von „Gebühr“ - „R“ links oben zur RL hin schwächer auslaufend	– bei EM >#623 sind die KN im DLT deutlich blasser gedruckt (hier DZ) – so nur bei RU (b) belegt
B 104 a II	PU+	Amt & KN im DLT tiefer stehend – Galvano & KN etwas blasser - „e“ von Berlin im DLT sauber gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein P’U sehr sicher nachgewiesen
	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – Galvano & KN farbintensiver - „e“ von Berlin im DLT voll Farbe auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- seltener knapper PU – bisher sind nur fünf ** & drei EM auf Brief registriert – habe noch eine ** Dublette & einen Brief für Sie – Interesse?

Da sich die beiden durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen von B 104 b I (a) nicht unterscheiden lassen und Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor dem 23. Oktober 1968 recht häufig sind, entfällt eine höhere Bewertung dieser Briefe.

B 104 b I	(a)	Etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende, meist sehr blasse KN im DLT - meist mit schwachem variablen KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist möglich – da von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die meist feinen KN-Fragmente im DLT sehr variabel ausfallen & auch sonst keine eindeutigen Druck- oder Schnittmerkmale gefunden wurden, war hier eine Einteilung nicht möglich – die vorliegenden EM mit farbintensiveren KN im DLT & QT stammen aus einer weiteren durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrolle – da so bisher nur wenige EM vorlagen & dies auch DZ sein könnte, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich –
	(b)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende, farbintensive KN im DLT – ohne KN-Fragment im DLT	– durch nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- und Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – die KN #851 & #850 liegen oben mit Anschlag der Nachbar-Rolle im DLT & leicht nach oben versetzter Mittelperforation vor (evtl. DZ nach Klebestelle?) hier weiterer Klärungsbedarf - Dreifach- & Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Deutlich höher stehendes Amt & deutlich höher stehende, farbintensive KN im DLT & leicht höher stehende KN im QT – ohne KN-Fragment im DLT – unten breiter, oben sehr schmal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation	– bisher lag so nur eine **EM vor – da ähnliche EM auch nach einer Klebestelle belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur endgültigen Einstufung als RU bedarf es deshalb weiterer Vorlagen

Die EM von B 104 b II (a) sind nach meinen Untersuchungen über das ZAW ausgegeben worden und wurden nach Katalogangaben bis zum September 1975 vorverwendet. Zwei vorliegende Briefe von 1980 & 1982 mit B 104 b II (a) sind deshalb als Spätverwendungen einzustufen.

Briefe von B 104 b II (c) sind ab November 1978 & Briefe von B 104 b II (d) ab April 1984 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum recht viele Briefe belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 104 b II	(a)	Etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – langes unterbrochenes „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – schwach erkennbares Fragment „N“ hinter	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte
-------------------	-----	---	--

		SbPA im QT – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	<i>Pergaminunterschiede bei RU (b) & (c) liegen vor – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering</i>
	(b)	etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – zwei kleine „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – schwach erkennbares Fragment „N“ hinter SbPA im QT – „e“ von Berlin im DLT oben voll Farbe – transparenter wirkendes Pergamin	– bisher lag so nur eine **EM vor – von RU (a) liegen EM aus diesem KN-Bereich vor - weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT – zwei kleine „Farbpunktchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – deutlich erkennbares Fragment „N“ hinter SbPA im QT – „e“ von Berlin im DLT oben voll Farbe – leicht transparenter wirkendes Pergamin	– bisher lagen so nur zwei **EM, eine EM auf Brief & zwei weitere Briefe mit LPS-Stempel von 46 Wittenberg vor
	(d)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT – „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT als Blinddruck – ohne Fragment „N“ hinter SbPA im QT - wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- KN >#993 mit blasser gedruckten die KN im DLT & QT – hier DZ

B 1043 a I	PU-	Kleiner runder „Farbfleck“ unten als KN-Fragment im QT auf wolkig stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen lassen sich hier drei unterschiedliche Pergaminarten sicher unterschieden – dies ist jeweils durch Doppel-KN nachgewiesen
	PU= (a)	Ohne KN-Fragment im QT – KN im DLT immer farbintensiver & etwas höher stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU-
	PU= (b)	Ohne KN-Fragment im QT – KN im DLT immer blasser & tiefer stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	
	PU+	Kleiner runder „Farbfleck“ unten als KN-Fragment im QT auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Druckmerkmale wie PU- – Doppel-KN mit PU- und PU= (a) & (b)

Nach eigenen Untersuchungen wurden die beiden Druckrollen von B 1043 b II (a) & die erste Druckrolle von B 1043 b II (b) vermutlich über den ZAW ausgegeben. Ob die zweite Druckrolle von B 1043 b II (b) am Schalter verkauft wurde, ist nicht bekannt. Da aus angegebenem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe belegt sind als danach, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1043 b II	(a)	Unten breiter geschnitten & immer ½ offenem Zähnungsloch	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind bei RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnitt- & Pergaminunterschiede sehr gering & auf Brief oft nicht erkennbar sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Unten schmaler geschnitten & immer geschlossenem Zähnungsloch	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & schwach gedruckte KN als DZ vorkommen, war hier eine weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)
B 1043-43 II			Keine Besonderheiten

Nach Katalogangaben wurden Briefe bis zum Oktober 1072 vorverwendet. Das würde eigentlich für Briefe mit EM aus dem Export gelten. Nach eigenen Untersuchungen trafe das für fast alle vorliegenden Briefe von B 1054 a I (1) a zu, die mit Stempeldaten zwischen November 1968 bis März 1969 belegt sind. Ein Brief vom Januar 1987 ist hier als Spätverwendung zu werten. Auf Grund der vorliegenden **EM, von denen bisher nur eine zusammenhängend & vier EM in getrennter Erhaltung vorliegen, ist es aber wahrscheinlich, dass diese EM über den WK3-Automaten verausgabt wurden, der am Anfang auf getrennte Ausgabe eingestellt war. Die beiden Druckrollen von B 1054 a I (1) b wurden vermutlich über den Export verkauft, was daran erkennbar ist, dass viele zusammenhängende **EM vorliegen und bisher nur zwei Briefe vom Januar & Juli 1972 vorliegen. Die EM von B 1054 a I (1) c wurden vermutlich ab November 1972 wieder über der WK3-Automaten oder am Schalter ausgegeben. Da bisher insgesamt mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum gefunden wurden, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe hier nicht gerechtfertigt.

B 1054 a I (1)	(a)	Tiefer stehende blasse KN im DLT - ohne „Strichchen“ über dem Ub „a“ im DLT	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Höher stehende farbintensivere KN im DLT – mit kleinem „Doppel-Strichchen“ über dem Ub „a“ im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – die vorliegende EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden,

			<i>die Unterschiede in der oberen Schnittbreite & der vertikale Versatz der Zähmung gering, nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(c)	Tiefer stehende farbintensivere KN im DLT – mit kleinem, unten kommaförmigem „Doppel-Strichchen“ über dem Ub „a“ im DLT	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1054 a I (2)	(a)	Mit langem senkrechten „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT & QT – meist ohne „Farbpunkt“ in der „0“ von „50 Pf“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – bei RU (a) lagen die EM <#593 mit einem kleinen „Farbpunkt“ in der „0“ von „50 Pf“ wie bei RU (b) vor – da keine KN-Überschneidungen vorlagen, wurde dies als DZ eingestuft – da diese EM aber auch aus einem weiteren RU stammen könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT & QT – immer mit „Farbpunkt“ links unten in der „0“ von „50 Pf“	– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der obere Schnittunterschied sehr gering ist, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich

Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1054 a II PU+ über das ZAW verausgabt – ein vorliegender Brief vom März 1979 und der Afs-Brief vom September 1981 sind als Spätverwendung zu sehen. Die EM von B 1054 a II PU+ wurden vermutlich am Schalter verausgabt und sind seltener als Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum – deshalb ist hier eine höhere Bewertung der V-Briefe nicht gerechtfertigt

B 1054 a II	PU+	KN im DLT blasser und tiefer stehend auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine vorliegende KN-Überschneidung & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
	PU-	KN im DLT farbintensiver & höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
B 1054 b I (1)	(a)	Höher stehendes Amt und KN im DLT – kleiner „Winkel“ oben als KN-Fragment vermutlich Teil einer „7“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei & durch die eindeutigen Druckmerkmale zwei weitere RU nachgewiesen
	(b)	Höher stehendes Amt und KN im DLT – dünnes KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der Schnittunterschied oben & der Versatz der Perforation gering ist & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere RU-Einteilung nicht sinnvoll
	(c)	Tiefer stehendes Amt und KN im DLT - fettes KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT – immer mit „Farbpunkt“ im „g“ von „ferungs-“	- Doppel-KN mit RU (b)
	(d)	Tiefer stehendes Amt und KN im DLT – sehr dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – immer ohne „Farbpunkt“ im „g“ von „ferungs-“	
B 1054 b I (2)			- keine Besonderheiten – habe noch einen Brief für Sie – Interesse?

Vermutlich wurden beide Druckrollen über ZAW1 verkauft. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1054 b II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich –
--------------------	--	--	---

B 1055 a I	PU+ (a)	Meist mit dünnem „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT blasser – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden Druck- und Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU sicher nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da von PU+ (b) (d) (e) bisher nur ganz wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – auch mit farbintensiveren fett gedruckten KN im QT mit KN von #414 bis #641 belegt – hier wahrscheinlich DZ – KN-Fragmente im DLT leicht variabel vorkommend
	PU+ (b)	Mit dickerem „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano etwas farbintensiver – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch, unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	– bisher lagen so nur zwei **EM & ein Brief vor – deutlicher Unterschied zu PU+ (a)
	PU+ (c)	Unten mit sehr breitem Schnitt und mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT & QT auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	– bisher lagen nur KN <#480 vor
	PU+ (d)	DLT vermutlich mit einer „6“ als KN-Fragment – oben und unten normal geschnitten mit	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lag so nur eine **EM vor

		jeweils ½ offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (e)	DLT vermutlich mit einer „7“ als KN-Fragment – oben & unten normal geschnitten mit jeweils ½ offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur zwei **EM vor, davon eine mit LPS-Stempel von 46 Wittenberg
	PU-	Ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- nach eigenen Untersuchungen eindeutiger neu erfasster PU – bisher lagen so nur drei **EM vor, davon die KN #739 mir farbintensiverem Galvano schmalere Schnitt oben & unten – hier weiterer Klärungsbedarf - zur endgültigen Klärung bedarf es weiterer Vorlagen
B 1055 a II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten - keine Besonderheiten
B 1055 a II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: unten breiter geschnitten - seltene Auflage - auch mit unregelmäßigem, in die linke obere Ecke auslaufendem „Farbfleck“ links oben am „R“ vorkommend – hier vermutlich DZ
B 1055 b I	PU-	Oben sehr schmal geschnitten - unten breiter geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM ist der PU nachgewiesen –
	PU+ (a)	Oben breiter, unten schmaler geschnitten mit geschlossenen Mittelzähnungslöchern – KN im DLT blasser gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da von PU+ (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen so nur KN >#956 & KN <#035 vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU-
	PU+ (b)	Oben sehr schmal geschnitten - unten breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – KN im DLT & QT blasser auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so noch drei getr.** KN & zwei Briefe vor - ähnlich PU-
	PU+ (c)	Oben & unten normal geschnitten mit oben stark, unten schwach angeschnittenen Mittelzähnungslöchern – KN im DLT deutlich farbintensiver auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur eine **EM & die Doppel DLT auf Afs-Brief vor – hier PU nicht bestimmbar – Doppel-KN mit PU-
B 1055 b II (1)	PU+ (a)	Linke RL sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: oben immer mit vollständiger Einfassungslinie des HWK Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – durch die vorliegenden EM sind jeweils zwei RU recht sicher belegt – da bisher von PU+ (a) & PU- nur wenige EM vorlagen, die Druckmerkmale von PU+ (a) & PU- (a) identisch sind & der PU bei Briefen mit flächig aufgeklebten EM nicht unterschieden werden kann, erfolgt die gesamte Einteilung hier noch unter Vorbehalt –
	PU+ (b)	Linke RL mit drei „Farbflecken“ oben & mit einem „Farbbalken“ unten auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen EM zwischen #669 & #428 vor
	PU- (a)	Linke RL sauber gedruckt – oben schmal, unten breiter geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- seltener eindeutiger PU - bisher lagen drei ** EM & zwei Briefe vor – die KN #532 mit etwas höher stehender KN im DLT ist wahrscheinlich DZ
	PU- (b)	Linke RL mit sauber gedruckt – oben schmal unten, unten sehr breit geschnitten & immer mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT & QT mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor
B 1055 b II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: oben immer mit rechts oben unterbrochener Einfassungslinie des HWK - keine Besonderheiten
B 1055-55 II			- keine Besonderheiten
E 1055 (1)	(a)	Ohne „Mond“ rechts unten mittig im Fuß vom „R“ – zwei große „Monde“ links neben dem Querstrich & ein „Mond“ links unten in der Spitze vom „R“ – variable „Farbflecken“ in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & in der rechten Eckraute – zwei variable „Farbflecken“ rechts in der linken Eckraute	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – am einfachsten lassen sich beide Druckrollen durch den kleinen „Mond“ rechts unten im Fuß vom „R“ unterscheiden, der bei allen vorliegenden EM von RU (b) vorhanden ist – alle anderen „Monde“ oder „Farbflecken“ sind variabler, bei vorkommenden blassen EM meist nur schwach erkennbar oder teilweise fehlend – da von RU (b) bisher nur EM <#222 belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Kleiner „Mond“ rechts unten mittig im Fuß vom „R“ – zwei kleine „Monde“ links neben	

		dem Querstrich & ein kleiner „Mond“ unten in der Spitze vom „R“ – obere Zebraleiste nur mit schwachen kleinen „Farbpunkten“	
E 1055 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: immer mit vollen Buchstaben im Hwk - keine Besonderheiten
E 1055 (3)			- die KN >#949 liegen mit einem stilisierten „R“ & vollen Buchstaben im Hwk vor - dies ist wahrscheinlich eine markante DZ – da auch RU möglich ist, hier aber weiterer Klärungsbedarf
		Abb. #959	

B 1056 a I	(a)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU recht sicher belegt - durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, vorkommende winzige „Monde“ & winzige Abdrücke von feinen „Haaren“ in der oberen Zebraleiste oder im „R“ oft nur schwierig erkennbar sind oder fehlen, der leichte Verschnitt bei fünf vorliegenden EM auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann und viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich
	(b)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT	- bisher lagen so nur zwei getr. **EM & zwei EM auf Brief vor – Einteilung hier noch unter Vorbehalt

Wahrscheinlich wurden die EM von RU (a) über den Export verkauft und die zwei vorliegenden Briefe vom 08. Mai 1969 als Reimport eingeliefert und abgefertigt. Ob die anderen EM von RU (a) mit den farbintensiveren KN im QT & die EM von RU (b) auch über den Export verkauft wurden, ist nicht belegt. Ab dem 03. Juni 1969 wurden dann die EM von B 1056 b I (1) c & ab März 1970 die EM von RU (d) wahrscheinlich am Schalter verkauft. Eine höhere Bewertung der Reimport-Briefe ist hier sicher gerechtfertigt, aber auf Grund der wenigen Briefe noch nicht abschließend geklärt.

B 1056 b I (1)	(a)	Farbintensiver vom Querstrich im „R“ bis ober- & unterhalb der Kerbe reichender „Schwalbenschwanz“ – variabler balkenförmiger „Farbfleck“ unten rechts in der Raute über dem „R“ & variabler „Mond“ links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – „b“ von „Gebühr“ mittig immer mit feiner senkrechter Linie – 3. Ziffer der KN im QT schwach & unsauber gedruckt & oben meist mit schwachem punktförmigem KN-Fragment im QT - Ub „b“ im QT mit meist schwach gedrucktem „Bogen“	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da die Druckmerkmale bei RU (a) (b) & (c) sehr variabel ausfallen & von RU (d) bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – RU (a) mit blassen schwach gedruckten KN im QT sind vermutlich DZ
	(b)	Farbintensiver vom Querstrich im „R“ bis ober- & unterhalb der Kerbe reichender „Schwalbenschwanz“ – variabler ovaler „Farbfleck“ unten rechts in der Raute über dem „R“ & variabler „Mond“ links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – „b“ von „Gebühr“ mittig immer mit feiner senkrechter Linie – KN im QT meist vollständig & mit sehr feinem senkrechten „Strich“ als KN-Fragment - Ub „b“ im QT vollständig & sauber gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur fünf **EM vor
	(c)	Farbintensiver vom Querstrich im „R“ bis ober- & unterhalb der Kerbe reichender „Schwalbenschwanz“ mit zusätzlichem variabelm „Farbfleck“ links über dem Querstrich - variabler schräg nach links stehender „Doppel-Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ & variabler meist deutlich abgesetzter „Mond“ links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – „b“ von „Gebühr“ meist sauber gedruckt – KN im QT sauber & farbintensiver und ohne KN-Fragment – Ub „b“ im QT vollständig & sauber gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Galvano blasser & mit schwachem fleckig wirkendem „Schwalbenschwanz“ im Bereich der Kerbe vom „R“ mit zusätzlichem kleinem „Mond“ unten mittig im Fuß vom „R“ – kleiner „Mond“ unten in der Raute über dem „R“ & links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – oben & unten meist breiter geschnitten	
B 1056 b I (2)	PU+	SbPA im QT meist wenig verwischt auf homogenerem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist ein PU recht sicher belegt – da die Druckmerkmale sehr gering sind, ist eine sichere

			<i>PU-Bestimmung bei Briefen mit flächig aufgeklebten EM nicht möglich</i>
	PU-	SbPA im QT meist stark verwischt auf horizontal gestricheltem transparenter wirkendem Pergamin	- seltener eindeutiger neu erfasster PU - bisher lagen nur vier **EM vor
B 1056 b II			- keine Besonderheiten

B 1057 a I	PU- (a)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten normal, oben breiter geschnitten mit oben ½ offenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	<i>Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen, vier weitere sind auf Grund der eindeutigen Druckmerkmale sicher belegt – da von RU (a) (c) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte –Pergaminunterschiede sind bei den EM von PU- vorhanden – für eine weitere Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – Ein vorliegender Brief mit TP-Stempel vom 28.06.68 nach Halle/Saale ist vermutlich ein Gefälligkeitsstempel</i>
	PU- (b)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT & zusätzlichem dünnem senkrechtem „Strich“ als KN-Fragment im QT – tiefer stehende KN im DLT – unten & oben schmaler geschnitten mit oben geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<i>- leichte Schnittunterschiede mit einem leichten Versatz der Mittelperforation & eine EM mit farbübersättigter KN im DLT & QT werden hier als DZ eingestuft</i>
	PU- (c)	Winkelförmiges KN-Fragment im DLT – deutlich höher stehende KN im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor (PU auf Brief allerdings nicht sicher bestimmbar)</i>
	PU- (d)	Variables winkelförmiges KN-Fragment im DLT – deutlich höher stehende KN im DLT – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	<i>- nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) & Doppel-KN mit PU- (b)</i>
	PU- (e)	Variables S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen nur vier **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	PU- (f)	Variables S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – KN im DLT blasser & sauber gedruckt - oben etwas schmaler geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (g)	Variables farbintensiver & fett gedrucktem S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – KN im DLT farbintensiver & fett gedruckt - oben etwas schmaler geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+ (a)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten stark beschnitten mit halb fehlender Zebraleiste & zur Hälfte fehlendem „Gebühr bezahlt“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	<i>Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger, **zsh. sehr seltener PU nachgewiesen – durch die vorliegenden EM & die deutlich unterschiedliche untere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU recht sicher belegt - bisher lagen von PU+ (a) nur eine zsh. **EM & drei getr. **EM vor - auf Brief sind bisher zehn EM belegt - Doppel-KN mit PU- (f)</i>
	PU+ (b)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten die Zebraleiste & „Gebühr bezahlt“ tangierend geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen von PU+ (b) nur eine zsh. **EM & nur eine getr. **EM vor – auf Brief sind bisher fünf EM belegt – die im Schnitt & Lage der Mittelperforation leicht abweichende #333 stammt wahrscheinlich aus dieser Druckrolle & wird als DZ eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>

Vermutlich wurden von PU+ zwei Druckrollen über das ZAW & ab Juli 1973 zwei weitere Druckrollen am Schalter ausgegeben. Da die Druckrollen von PU+ nicht sicher unterschieden werden können & aus dem Vorverwendungszeitraum mehr Briefe vorliegen, als aus dem Zeitraum nach dem Juli 1973, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe hier nicht gerechtfertigt. Die EM von PU- wurden vermutlich erst sehr spät ab Juni 1987 am Schalter ausgegeben.

B 1057 a II	PU+	Galvano & KN meist etwas blasser auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	<i>- durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – da die keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden</i>
--------------------	------------	---	---

			den wurden, leichte Farbunterschiede und ein Versatz der KN im DLT sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU-	Galvano & KN meist etwas farbintensiver auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - da die Unterschiede im Druckbild zu den EM von PU+ sehr gering sind, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht sicher bestimmt werden -
B 1057 b I	(a)	Mit farbintensiver rechter unterer „Spitze“ der linken unteren Eckraute & meist mit kleinem „Boomerang“ unten in der Raute unter dem „R“ - meist mit farbintensivem variablem, nach links unten & nach rechts oben & unten auslaufendem „Querstrich“ & meist mit kleinem „Farbfleck“ innen links oben im „R“	Durch Dreifach- & Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind sechs RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (a) bis (e) jeweils nur wenige EM vorlagen & die Druckmerkmale meist variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) bis (c) liegen auffallend wenige ** zsh EM vor, so dass man davon ausgehen kann, dass diese EM über den WK3-Automaten ausgegeben wurden und wenig beachtet wurden. – dieser RU ist bisher nur ** getr. & auf vier Briefen belegt
	(b)	Mit kleinem meist rundem „Mond“ rechts unten in der linken unteren Eckraute & sauber gedruckter Raute unter dem „R“ – meist nur mit kleinem dreieckigem „Farbfleck“ innen unterhalb vom Querstrich im „R“ - Amt & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lagen so nur eine ** zsh EM & zwei ** getr. EM & sechs Briefe vor – drei EM auf Brief mit KN>#763 mit einem markanten „Mond“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ sind wahrscheinlich eine DZ aus diesem RU
	(c)	Mit kleinem variablem „Mond“ rechts mittig in der unteren linken Eckraute & kleinem variablem „Farbfleck“ mittig in der Raute unter dem „R“ - mit farbintensivem links entlang der Innenkante nach unten & nach rechts nach oben auslaufendem „Querstrich“ & mit meist tropfenförmigen „Farbfleck“ rechts unten außen im „R“	– bisher lagen so nur eine ** zsh EM & sieben ** getr. EM & acht Briefe vor – Doppel-KN mit RU (b)
	(d)	Mit farbintensivem dreieckigem „Farbfleck“ rechts in der linken unteren Eckraute & sauber gedruckter Raute unter dem „R“ – mit farbintensiven „Farbflecken“ innen unterhalb vom Querstrich & rechts oben & unten im „R“ – Amt & KN im DLT höher stehend	– bisher lagen so nur drei ** zah EM & zwei EM auf Brief vor
	(e)	Mit farbintensivem dreieckigem „Farbfleck“ rechts in der linken unteren Eckraute & sauber gedruckter Raute unter dem „R“ – mit blässeren „Farbflecken“ innen unterhalb vom Querstrich & rechts oben & unten im „R“ – Amt & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lagen so vier zsh EM & eine ** getr. EM & eine EM auf Brief vor – Dreifach-KN mit RU (b) & (c)
	(f)	Mit sauber gedruckter unterer linker Eckraute & sauber gedruckter Raute unter dem „R“	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede im Druckbild & die vorkommenden Schnittunterschiede sehr gering sind & die vorkommenden Farbflecken im „R“ sehr variabel ausfallen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich. – fünf vorliegende EM mit KN zwischen #663 & #517 mit farbintensivem meist flammenförmig nach rechts oben in den Bogen oberhalb der Kerbe auslaufendem Querstrich, stammen evtl. aus einem weiteren RU - zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen – hier weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit RU (c) & (d) & eine nicht passende Nachbar-KN mit RU (e)
B 1057 b II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT und ein vertikaler Versatz der KN im DLT für eine sichere Einteilung zu gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich –

Aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor dem Dezember 1988 lagen bisher drei Briefe von PU+ vor & die zwei vorliegenden Briefe von 1982 & 1985 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Deshalb ist eine deutlich höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe hier nicht gerechtfertigt. RU (a) & (b) von PU- wurden vermutlich erst spät ausgegeben & Briefe sind wahrscheinlich recht selten.

B 1057 b II (2)	PU+	Galvano etwas farbintensiver & „R“ meist etwas fleckig wirkend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin – untere Einfassungslinie des Hwk meist beschnitten & linke Perforation bei linker RL	Durch Doppel-KN sind PU+ & von PU- zwei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede zwischen PU+ & PU- gering sind, können die EM nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial sicher bestimmt werden – leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen werden erwähnt, sind aber nicht durchgängig vorhanden – flä-
------------------------	-----	--	--

			<i>chig oder stark aufgeklebte EM auf Brief sind nicht sicher bestimmbar</i>
	PU- (a)	Galvano etwas blasser & meist schwach getüpfelt wirkendes „R“ auf schwach wolkigem, transparenter wirkendem Pergamin – <i>untere Einfassungslinie des Hwk meist vorhanden & linke Perforation bei linker RL</i>	- Doppel-KN mit PU+
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & meist leicht fleckig wirkendes „R“ mit stärkerem Blauanteil auf schwach wolkigem, transparenter wirkendem Pergamin - <i>untere Einfassungslinie des Hwk meist fehlend & linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL</i>	- Doppel-KN mit PU+ & PU- (a)
B 1057-57 II			- keine Besonderheiten

B 1058 a I	(a)	Tiefer stehende KN im DLT – <i>L</i> -förmiges Fragment zwischen dem rechten & linken Fuß vom „R“ - schwaches KN-Fragment „0“ im DLT – „e“ in Berlin im DLT immer sauber gedruckt - Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Dreifach & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – <i>da von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, aus den anderen Druckrollen jeweils einige abweichende EM vorliegen & die Druckrollen bei RU (e) noch nicht sicher eingeteilt werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i> – leichte Pergaminunterschiede kommen vor und werden erwähnt – <i>da die Unterschiede gering sind & das Pergamin auch innerhalb der einzelnen Druckrollen leicht variiert, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Tiefer stehende KN im DLT – variables waagrechtes Fragment im rechten Fuß vom „R“ & „Strichchen“ nach rechts am Balken – KN im DLT & QT farbintensiver - deutliches KN-Fragment „0“ im DLT – meist mit winzigem „Farbpunkt“ im „e“ von Berlin im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) - drei vorliegende EM mit farbübersättigten KN im DLT & QT stammen vermutlich aus dieser Druckrolle & werden als markante DZ eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Tiefer stehende KN im DLT – „R“ sauber gedruckt - nur mit kleinem senkrechten „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- bisher lagen so vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(d)	Tiefer stehende KN im DLT – meist nur mit schwachem „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“ – KN im DLT & QT blasser & im QT meist schwach gedruckt - schwaches KN-Fragment „0“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	- fünf EM mit einem leichten Verschnitt mit KN zwischen #468 & #431 sind vermutlich eine DZ aus diesem RU - ähnliche Verschnitte sind z.B. nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
	(e)	Höher stehende KN im DLT	- Dreifach- & Doppel-KN mit RU (a) (b) & (d) - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind, die Schnittunterschiede & leichte Zähnungsverschiebungen ebenfalls zu unsicher sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1058 a II (1)	(a)	Galvano farbintensiver & konturenscharfes „R“ – linke RL im unteren Drittel blasser & meist mit kleinem „Farbfleck“ mittig in der linken unteren Eckraute	Durch Doppel-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, der „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute sehr variabel ausfällt, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano farbintensiver & verlaufend wirkendes „R“	- Doppel-KN mit RU (a) - die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & der vertikale Versatz der Zähnung gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(c)	Galvano blasser & konturenscharfes leicht fleckig wirkendes „R“ – linke RL im unterem Drittel blasser & an der Innenkante immer mit kleinem „Keil“	- Doppel-KN mit RU (b)

Aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum lag bisher nur ein Brief von PU- (a) und drei nicht sicher bestimmbare Briefe von PU+ vor. Diese Briefe sind vermutlich recht selten & rechtfertigen durchaus eine höhere Bewertung. Die bisherige gesonderte Katalogisierung ist auf Grund dieser unsicheren Datenlage aber nicht sinnvoll. Von PU- (b) lagen bisher vier Briefe ab Juli 1989 und ein Brief mit flächig aufgeklebter EM von PU- (a) als Spätverwendung vom April 1990 vor.

B 1058 a II (2)	PU- (a)	Oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche obere Schnittbreite sind von PU- zwei RU nachgewiesen –
	PU- (b)	Oben schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede im Schnitt gering sind, volle „e“ im Hwk variabel nur bei der zweiten Druckrolle vorkommen & dies auch eine DZ sein könnte & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch – „e“ in „Einlie.“ oben immer voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger Pergaminunterschied - da die Unterschiede zu PU- (b) gering sind, sind flächig aufgeklebte EM auf Brief nur eingeschränkt bestimmbar

Bisher lag aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum nur ein Brief vom Mai 1969 vor. Da sich die Export- & die PA-Ausgabe aber nicht sicher unterscheiden lassen, entfällt hier die Katalogisierung.

B 1058 b I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & meist blasser gedruckt	Durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, war keine weitere Einteilung möglich –
	(b)	KN im DLT höher stehend & meist farbintensiver gedruckt	– bisher lagen nur vier ** EM & eine EM auf Brief vor – zwei nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

Da aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum von RU (a) mehr Briefe als nach dem September 1972 vorlagen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt. Briefe von RU (b) sind erst ab November 1978 belegt und seltener.

B 1058 b II (1)	(a)	„A“ in SbPA im QT oben stark ausgefüllt – rechte untere Spitze vom „R“ meist breit in den Balken auslaufend – Galvano & KN farbintensiver – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer durch die eindeutigen Druckmerkmale sehr wahrscheinlich – da von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind zwar vorhanden und werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering –
	(b)	„A“ in SbPA im QT oben nur schwach gefüllt - rechte untere Spitze vom „R“ meist dünn in den Balken auslaufend – Galvano & KN etwas blasser – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	„A“ in SbPA im QT sauber gedruckt – „R“ rechts unten nicht auslaufend – Galvano deutlich blasser – KN im DLT etwas tiefer stehend & KN im QT deutlich blasser - Pergamin wolkig opaker wirkend	– Einzelwert – zur möglichen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen
B 1058 b II (2)	PU-	„R“ nach links blasser werdend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da die EM >#545 mit blasserem KN im QT vorliegen, bisher kein eindeutiger Nachweis & keine KN-Überschneidungen vorlagen, wird dies als DZ eingestuft - die vorliegende KN #436 mit einem leicht abweichenden Schnitt & einem leichten Versatz der Perforation nach unten, ist evtl. ein Hinweis auf eine Klebestelle
	PU+	„R“ etwas farbintensiver & links nicht blasser werdend – oben schmal geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- von PU + lagen bisher nur EM >#699 vor – diese mit leichten Beschnitt oben (DZ) - da die Druckmerkmale zu PU- gering sind & keine KN-Überschneidungen vorlagen, könnten alle EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – diese ist bisher nicht bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf - habe Interesse an der #699 (DZ) – Tausch gegen meine #705 möglich (feste Mittelperforation)

B 1058-58 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
---------------------	--	--	--

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1059 a I	PU- (a)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – feines KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- sieben RU sehr sicher nachgewiesen – <i>leichte weitere Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i>
	PU- (b)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – kleiner „Winkel“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	
	PU- (c)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (d)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – kleiner „Bogen“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (c)
	PU- (e)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – ohne KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (b)
	PU- (f)	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT blasser gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	
	PU- (g)	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – deutlicher senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen so nur nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor – KN-Überschneidung mit PU- (f)
	PU+	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – kurzes feines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – Einzelwert aus der Sammlung Hempel
B 1059 a II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ waagrecht in die linke RL auslaufend – keine Besonderheiten
B 1059 a II (2)	PU-	Galvano meist etwas farbintensiver mit stärkerem Blauanteil – ohne „Mond“ oben rechts im Bogen vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist hier ein eindeutiger PU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen PU- & PU+ gering sind, von PU- bisher nur KN <#400 & von PU+ bisher nur KN >#490 & keine KN-Überschneidungen vorlagen, wird hier eine Klebestelle vermutet – diese lag aber bisher nicht vor - hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+	Galvano meist etwas blasser & geringerem Blauanteil – meist mit kleinem variablem „Mond“ oben rechts im Bogen vom „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bei KN #707 & #493 bis #490 auch ohne „Mond“ vorkommend (DZ)
B 1059 a II (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ nicht auslaufend – keine Besonderheiten
B 1059 a II (4)	(a)	EM mit 12 Zähnlöchern - unten normal geschnitten mit meist geschlossenem Mittelzähnlöch	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier RU – <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der vorkommende winzige „Mond“ rechts oben im Bogen vom „R“ recht sicher bei allen Druckrollen als DZ vorkommt, die Unterschiede in der unteren Schnittbreite, leichte horizontale & vertikale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, jeweils einige abweichende EM vorlagen & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf</i>
	(b)	EM mit 12 ½ Zähnlöchern - unten etwas breiter geschnitten mit meist ½ offenem bis angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnlöch	
	(c)	EM mit 13 Zähnlöchern - unten sehr breit geschnitten & geschlossenem zusätzlichem Mittelzähnlöch	
	(d)	EM mit 11 Zähnlöchern - unten sehr schmal geschnitten & angeschnittenem Mittelzähnlöch	– durch die vorliegenden EM & den deutlich abweichenden Schnitt ist dieser RU sehr sicher belegt
1059 b I			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & eine horizontale Zähnungsverschiebung gering sind, war eine RU-Einteilung nicht möglich</i>

B 1059 b II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ waagrecht in die linke RL auslaufend - keine Besonderheiten
B 1059 b II (2)	(a)	Mit variablem KN-Fragment vermutlich einer „8“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer durch die Druckmerkmale wahrscheinlich – da die KN-Fragmente bei RU (a) sehr variabel ausfallen & von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Mit feinem langem bogenförmigem KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur drei **EM vor
	(c)	Mit meist nur schwach erkennbarem kleinem „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT & meist mit tiefer stehender KN im DLT	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief mit KN <#444 vor - die KN #914 mit höher stehender KN im DLT & ohne KN-Fragment im DLT wird als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1059 b II (3)			- keine Besonderheiten

B 1059-59 II	PU- (a)	Mit deutlich blasser gedrucktem Amt im DLT – KN im QT blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) & (c) zusätzlich noch abweichende EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur leicht unterschiedliche KN-Fragmente im QT gefunden wurden, diese meist nur sehr schwach erkennbar sind & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Mit normal gedrucktem Amt im DLT – mit variabler meist deutlich erkennbarer „Nase“ innen unterhalb vom Querstrich im „R“ – KN im QT farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die KN-Fragmente vermutlich einer „8“ im DLT & einer „1“ im QT nur bei den vorliegenden EM #392 bis #315 deutlich erkennbar sind, dies aber auch eine markante DZ sein könnte & bisher kein sicherer Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU- (c)	Mit farbintensiver gedrucktem Amt im DLT & farbintensiverem Galvano – kleines senkrecht „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- da die KN im QT bei den EM >#986, vermutlich durch einen verunreinigten Numerator, zunehmend verwischen, wird dies als markante DZ eingestuft
	PU+	Mit blasser gedrucktem Amt im DLT – KN im QT farbintensiver auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU sicher nachgewiesen – die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da die Farbunterschiede gering sind & die vorliegenden schwachen KN-Fragmente auch DZ sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich

B 106 a I	(a)	Rechts mit vollständiger Kante der 3. Raute hinter „50 Pf“ – mit tiefer stehendem Amt & KN im DLT	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede aus den verschiedenen Druckrollen liegen vor – diese werden erwähnt, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering – bei recht vielen EM ist der DLT im Bereich der linken Zähmung im mittleren Drittel beschädigt – dies ist vermutlich beim Trennen der Druckrollen durch den WK3-Automaten entstanden & ist hier nicht als Mangel anzusehen - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Farb-, Schnitt- & Pergaminunterschiede gering sind & alle EM auch aus einer Druckrolle stammen könnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Rechts mit vollständiger Kante der 3. Raute hinter „50 Pf“ – mit deutlich höher stehendem Amt & KN im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so nur drei **EM vor
	(c)	Rechts oben mit fehlender Kante der 3. Raute hinter „50 Pf“	- Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) - durch Doppel-KN sind von RU (c) drei Druckrollen nachgewiesen – da die vorkommenden KN-Fragmente im DLT schwach & variabel ausfallen, die Schnittunterschiede & leichte vertikale Verschiebungen vom Amt & der KN im DLT gering sind & nicht alle EM eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich

Aus dem Vorverwendungszeitraum lagen deutlich mehr Briefe von PU+ vor, so dass eine höhere Bewertung dieser Briefe entfällt. Da von PU- bisher nur drei Briefe vorlagen, davon einer vom Januar 1972 aus dem Vorverwendungszeitraum & zwei danach vom November 1973, ist hier eine gesonderte Bewertung nicht sinnvoll.

B 106 a II (1)	PU+	Zweites „e“ in „kleben!“ immer & „e“ in „schein“ oben meistens voll Farbe auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein knapper PU nachgewiesen
	PU-	Zweites „e“ in „kleben!“ & „e“ in „schein“ sauber gedruckt auf wolkig stark transparentem Pergamin	Seltener knapper, neu erfasster PU – da von PU- bisher nur wenige EM vorlagen & von PU+ auch EM mit sauberem „e“ vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – der Brief #668 mit dem bisherigen Erstverwendungsdatum ist nicht ganz sicher bestimmbar, da die EM fast flächig aufgeklebt ist – hier ebenfalls Klärungsbedarf – bisher lagen fünf **EM, davon eine mit Überstempelung vom BPA 104, und drei Briefe vor
B 106 a II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner senkrechter „Strich“ oben als KN-Fragment im DLT

B 106 b I	(a)	Kleinem „Häkchen“ nach rechts unten am „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ & immer mit Zähnungsverschiebung nach links	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die EM von RU (b) (c) & (d) sich nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch eine nicht passende Nachbar--KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur die Druckfarbe der KN im QT unterschiedlich ausfällt, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ & immer mit Zähnungsverschiebung nach rechts – unten schmaler, oben breiter geschnitten jeweils mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ & immer mit Zähnungsverschiebung nach rechts – unten sehr breit geschnitten & immer mit Anschnitt der Einfassungslinie der Nachbar-Rolle - oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (b)
	(d)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ & immer mit Zähnungsverschiebung nach rechts – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – oben etwas breiter geschnitten mit meist leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (c) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da bisher nur vier in der oberen Schnittbreite leicht abweichende EM vorlagen, dieser Unterschied gering ist & auch ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle sein kann, werden diese als DZ eingestuft

Vorbemerkungen zu D 106 a – D 106 b – D 106 c

Vermutlich wurden diese EM alle zeitgleich hergestellt, kamen aber zu unterschiedlichen Zeiten an den Schalter. Vermutlich wurden jeweils drei Druckrollen hergestellt und geliefert. Bei D 106 a ist dies durch Doppel-KN & bei D 106 c durch eine vorliegende nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen.
Generell ist die RU-Einteilung von EM der D-Zählung schwierig, da die Druckfarbe innerhalb einer Druckrolle sehr unterschiedlich ausfallen kann & viele DZ vorkommen.

D 106 a	(a)	Galvano in normalem bis blässerem Karmin – linke obere Eckraute sauber gedruckt	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & viele DZ vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - bei einer EM ist die Druckfarbe ist die Druckfarbe durch eine ölige Substanz stark verlaufen, bei einer zweiten EM auf Brief nur schwach die linke obere Zebraleiste (DZ?)
	(b)	Galvano in kräftigem Karmin – linke obere Eckraute mit sehr variablen „Farbflecken“	- Doppel-KN mit RU (a) – bei RU (b) kam es durch Quetschfalten zu unterschiedlichen Druckausfällen – diese treten unregelmäßig auf & sind bei vielen EM auch nicht vorhanden
D 106 b			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da ein kleiner „Mond“ rechts unten im Fuß vom „R“ sehr variabel ausfällt & teilweise nur schwach abgesetzt ist, die vorkommenden Farbunterschiede ebenfalls variieren, hier kein eindeutiger Nachweis vorliegt & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
D 106 c	(a)	Galvano in normalem bis kräftigem Karmin	– durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Schnittunterschiede gering sind eine horizontale Zähnungsverschiebung auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & nicht alle EM sicher zugeordnet

			werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano in deutlich blasserem Karmin	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur drei **EM vor – evtl. auch DZ aus einer der Druckrollen von RU (a) - hier weiterer Klärungsbedarf

B 1064 a I	(a)	Mit sehr variablen KN-Fragmenten vermutlich einer „0“ „7“ & „8“ im QT	Durch Doppel-KN & die abweichenden KN-Fragmente sind drei RU sicher belegt – da die KN-Fragmente bei RU (b) variabel vorkommen & die Unterschiede zu RU (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Dreifach- & Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) acht Druckrollen belegt – da die KN-Fragmente sehr variabel ausfallen, teilweise nur als Fragmente oder nicht erkennbar sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – da die Unterschiede gering sind & diese auch innerhalb der Druckrollen variieren, war eine sichere PU-Einteilung ebenfalls nicht möglich
	(b)	Mit senkrechtem variablem „Druckspieß“ als KN-Fragment im QT	– der „Druckspieß“ fällt zwar sehr variabel aus, aber es konnten alle vorliegenden EM recht sicher diesem RU zugeordnet werden
	(c)	Mit kleinem links offenem „Halbkreis“ oben als KN-Fragment im QT & immer mit Zähnungsverschiebung nach rechts	– Doppel-KN mit RU (a) Gruppe (b) & RU (b) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) Gruppe (f)

B 1064 a I o.G.			EM aus einer Teilrolle ohne Gummierung – bisher lagen so KN von #382 bis #253 vor – vermutlich stammen diese EM aus der dritten Druckrolle von RU (a-) immer mit gut erkennbarem KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT, mit dem oben schmalerem Schnitt & dem höher stehendem Amt & KN im DLT, die aus diesem KN-Bereich bisher nicht belegt sind – Achtung! eine EM aus dem RU (b) lag mit abgewaschener Gummierung vor, die zusätzlich geglättet wurde
------------------------	--	--	---

B 1064 a II			Keine Besonderheiten - unten mit wellenförmigem Schnitt – so in der ganzen Druckrolle mit unterschiedlicher Ausprägung vorkommend
--------------------	--	--	---

B 1064 b I	PU- (a)	Oben breiter, unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation & meist geschlossenem unteren Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & von PU- (a) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – KN <#205 mit unten sehr schmalem Schnitt & offenem Mittelzählungsloch sind vermutlich leicht verschnitten
	PU- (b)	Oben schmaler, unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation & unten immer mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) – durch Doppel-KN sind von PU- (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Druckfarbe der KN im DLT & QT sehr stark variiert, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	PU+	Oben schmaler, unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation & unten geschlossenem Mittelzählungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- nach eigenen Untersuchungen & die vorliegenden EM ist ein neu erfasster PU sehr sicher belegt – auf Brief selten

B 1064 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 1064-64 II	(a)	Deutliches KN-Fragment einer „0“ im DLT	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1066 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede der KN im QT sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – ein schwacher Pergaminunterschied ist vorhanden – dieser ist sehr gering & kann auf Brief nicht sicher bestimmt werden – vermutlich wurden zuerst zwei Druckrollen fast zeitgleich verausgabt, davon lief eine über den WK3-Automaten, die andere vermutlich über den Schalter & so waren zsh. **EM anfangs wohl recht selten – später kam vermutlich eine Restrolle über (einen) Sammler? in den Handel – ob dies die Restrolle der ersten Druckrolle ist, ist nicht bekannt.
-----------------------	--	--	--

B 1066 a I (2)	PU- (a)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT – markanter „Bogen“ unterhalb vom Querstrich im „R“ mit kleinem dreieckigem „Fragment“ links darunter – oben schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU sicher nachgewiesen – bisher lagen so eine **zsh., sechs **getr. & sieben EM auf Brief vor
-----------------------	---------	---	---

	PU- (b)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – schwächerer „Bogen“ unterhalb vom Querstrich im „R“ mit kleinem dreieckigem „Fragment“ links darunter – oben breiter geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor
	PU+	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – ohne die markanten Fragmente unterhalb vom Querstrich im „R“ - oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU- (a) & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen & wurde neu erfasst – viele DZ-

Da bisher nur Briefe mit Tagesstempel aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vorlagen, entfällt eine höhere Bewertung dieser Briefe.

Anlässlich der Ausstellung „Berlin auf Briefmarken und Münzen“ im Postmuseum vom 5. Mai bis 28. November 1987 soll diese EM nochmals verkauft worden sein. Vermutlich – dafür sprechen die vorliegenden KN - kam eine neue Druckrolle der **B 1066 a II (a)** zur Ausgabe, die sich allerdings von den vorherigen Druckrollen nicht unterscheiden lässt.

Die EM wurden meistens auf den zur Ausstellung ausgegebenen Sonder-Postkarten mit dem entsprechenden Sonderstempel verwendet. Ein Brief nur mit Sonderstempel ist ebenfalls belegt.

Zusätzlich ist noch ein Brief nur mit dem Sonderstempel mit einer **B 1066 b I (2)** a belegt

B 1066 a II	(a)	Galvano farbintensiver & volles „P“ in SbPA im QT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere sind möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede von Galvano & den KN sehr gering sind & viele EM nicht zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano meist blasser & sauberes „P“ in SbPA vom QT	- Doppel-KN mit RU (a) – leichte Farbunterschiede sind hier wahrscheinlich DZ – die vorliegende KN #843 mit leichtem Verschnitt & nach unten versetzter Mittelperforation ist evtl. DZ nach einer Klebestelle – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1066 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben mit meist großem zipfligen „Farbfleck“ & Ub „b“ im QT - durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ links oben am „R“ bei beiden Druckrollen sehr variabel ausfällt & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich - EM aus der ersten Druckrolle sind **sh sehr selten
-----------------------	--	--	--

B 1066 b I (2)	(a)	Mit kleinerem wenig in die linke obere Ecke auslaufendem zipfligem „Farbfleck“ links oben am „R“ – „R“ meist blasser & konturenscharf gedruckt	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben mit meist kleinerem zipfligen „Farbfleck“ & Ub im QT mit Fehl-druck „fb“ Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ links oben am „R“ variabel ausfällt, der Farbunterschied gering ist & vor allem auf Briefen meist schwierig erkennbar ist, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Mit größerem deutlich in die linke obere Ecke auslaufendem zipfligem „Farbfleck“ links oben am „R“ – „R“ meist farbintensiver & meist schwach verlaufend gedruckt	- zwei leicht abweichende EM mit KN >#873 mit nicht verlaufendem, fleckig wirkendem „R“ werden als DZ eingestuft

B 1066 b I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ sauber & konturenscharf gedruckt Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der leichte Pergaminunterschied & die horizontale Zähnungsverschiebung auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, nicht alle EM auf Brief sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU/PU-Einteilung nicht möglich
-----------------------	--	--	--

B 1066 b I (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben links mit leicht verlaufendem „Farbfleck“ - keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	---

Nach eigenen Untersuchungen entfällt hier die im Forge-Katalog von 1996 noch katalogisierte Differenzierung in zwei Auflagen

B 1067 a I	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend - zwei winzige „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – 2. & 3. Ziffer der KN im QT blasser & schwach gedruckt – meist mit schwachem KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT – „b“ von „kleben!“ immer sauber gedruckt – Perforation nach links verschoben, dadurch linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei oder in rechter RL - <i>das KN-Fragment im QT ist teilweise nur rudimentär vorhanden</i>	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU sehr sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede zwischen RU (d) & (e) gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend - zwei dicke „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – KN im QT meist farbintensiver & vollständig gedruckt – meist mit zwei schwachen „Pünktchen“ oben & unten als KN-Fragment im QT – „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“ – Perforation nach rechts verschoben, dadurch linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> – <i>bisher lagen so EM auf Briefen & ** nur getr. EM vor</i>
	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend– zwei dicke „v-förmige Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – KN im QT meist farbintensiver & vollständig gedruckt – immer mit deutlichem KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT - „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & (b)</i>
	(d)	Amt & KN im DLT höher stehend – zwei dicke „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – „R“ sauber gedruckt - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig gedruckt – dünner variabler „Schrägstrich“ als KN-Fragment wahrscheinlich einer „7“ im QT - „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“	– <i>zwei leicht abweichende EM mit blasserem Galvano & langem „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT werden als DZ eingestuft</i>
	(e)	Amt & KN im DLT höher stehend– zwei winzige „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – „R“ links neben dem Querstrich & rechts unten im Fuß jeweils mit „Mond“ - KN im QT etwas blasser & meist schwach gedruckt – dünner variabler „Schrägstrich“ als KN-Fragment wahrscheinlich einer „7“ im QT - „b“ von „kleben!“ immer sauber gedruckt	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) & (c)</i> – <i>bisher lagen so nur KN <#453 vor</i>
B 1067 a II	PU-	„R“ nach links blasser werdend & links oben nur schwach in die linke RL verlaufend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
	PU+	„R“ nach links blasser werdend & links oben markant in die linke RL auslaufend auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
B 1067 b I	(a)	KN im DT meist blasser & schwach gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN mit der kompletten von der Forge erstiegerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen – <i>da sich beide Druckrollen nur durch die unterschiedliche Druckfarbe der KN im DLT & minimal im Pergamin unterscheiden lassen und von RU (a) fünf EM mit farbintensiveren KN vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede zu gering</i>
	(b)	KN im DLT & QT farbintensiveren KN – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– <i>EM aus der von der Forge bei der Fa. Hadersbeck 2003 erstiegerten kompletten Druckrolle – die Unterschiede zu den fünf EM mit farbintensiveren KN im DLT von RU (a) sind sehr gering & nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial erkennbar</i>
B 1067 b II			Keine Besonderheiten

Nach eigenen Untersuchungen konnte die im Haubold-Katalog & im ersten Forge-Katalog noch katalogisierte 2. Auflage bestätigt werden und wird in die aktuelle Neufassung wieder aufgenommen – *die recht seltene Auflage (2) lag postfrisch bisher nur in getrennter Erhaltung & auf Briefen vor*

B 1071 a I (1)	(a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher & KN im DLT deutlich höher stehend – KN im QT höher stehend – Galvano farbintensiver Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind & das KN-Fragment im DLT bei</i>
-----------------------	-----	-------------------------------------	---

			<i>RU (b) bei einer vorliegenden EM nur schwach erkennbar ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Mit winzigem „Farbpünktchen“ oben als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) – <i>das KN-Fragment im DLT ist vermutlich die Spitze einer „7“ – diese ist bei wenigen EM schemenhaft erkennbar</i>
B 1071 a I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend – KN im QT tiefer stehend – Galvano blasser Sehr seltene Auflage – postfrisch bisher nur in getr. vorliegend
B 1071 a II	PU- (a)	Voller UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- vier RU sicher belegt, ein weiterer möglich – <i>da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & von RU (c) (d) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU- (b)	Sauberer UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk – meist mit dünnem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Sauberer UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk – mit kleinem quadratischem „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur drei **EM vor – auch DZ von RU (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU- (d)	Voller UB „a“ im DLT & mit sauber gedrucktem „kleben!“ & unten sauber gedruckter Einfassungslinie des Hwk – Galvano & KN im DLT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor – die beiden EM auf Brief sind unten breiter geschnitten – hier vermutlich leichter Verschnitt</i>
	PU- (e)	Voller UB „a“ im DLT & mit sauber gedrucktem „kleben!“ & unten sauber gedruckter Einfassungslinie des Hwk – Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT & QT deutlich blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur zwei **EM vor – auch DZ von RU (d) möglich – die KN #467 mit dem fast sauber gedrucktem Ub „a“ im DLT wird hier als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+	Sauberer UB „a“ im DLT & sauber gedrucktes „kleben!“ & unten sauber gedruckte Einfassungslinie des Hwk – Galvano & KN im DLT & QT etwas farbintensiver auf wolkig, leicht speckig & opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch eine nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) ist der PU recht sicher nachgewiesen – <i>bisher lagen ** nur drei EM & acht EM auf Brief vor</i>

Nach eigenen Untersuchungen erfüllen die EM von B 1071 b I (2) die Auflagen-Kriterien der Forge & werden in der aktuellen Neufassung wieder katalogisiert.

B 1071 b I (1)	(a)	Variable „Farbpunkte & Strichchen“ als KN-Fragmente im DLT & QT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher stehend - KN im DLT & QT deutlich höher stehend – Galvano farbintensiver Durch Dreifach-KN sind drei RU nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da fast alle vorliegenden EM von RU (a) unterschiedlich ausfallen & jeweils nur wenige EM vorlagen, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen postfrische EM von RU (a) nur in getrennter Erhaltung vor</i>
	(b)	Deutlichem KN-Fragment einer „4“ im QT	– <i>untere Schnittbreite etwas schwankend (DZ)</i> – <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(c)	Deutlicher rechter Bogen einer „0“ als KN-Fragment im QT	– <i>Dreifach-KN mit RU (a) & (b)</i>
B 1071 b I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend - KN im DLT & QT deutlich tiefer stehend – Galvano blasser & immer mit „großem Farbfleck“ zwischen „...ben“ von „kleben!“ & der unteren Einfassungslinie des Hwk – keine Besonderheiten – <i>unten mit leicht unterschiedlicher Schnittbreite belegt (DZ)</i>

Nach eigenen Untersuchungen wurden die EM von RU (a) über das ZAW verausgabt & alle Briefe mit Ausnahme eines spät verwendeten Briefes von 1990 stammen aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum. Da diese Briefe häufiger sind, als die nach November 1985 belegten Briefe von RU (c) (d) & (e), ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt.
Die EM von RU (b) stammen alle aus dem Vorverwendungszeitraum – da die EM von RU (b) ** & auf Brief sehr selten sind & die über das ZAW verkauften EM zumindest ** immer recht häufig sind, wurde diese Druckrolle evtl. am Schalter ausgegeben und unbemerkt verbraucht – *hier aber weiterer Klärungsbedarf*

B 1071 b II	(a)	„R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – <i>da sich RU (c) (d) & (e) nur durch den „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute</i>
--------------------	-----	---------------------	--

			<i>unterschieden lassen, erfolgt diese Einteilung zunächst unter Vorbehalt – ZAW-Ausgabe</i>
	(b)	„R“ mit zwei deutlichen leicht variablen „Farbflecken“ links unterhalb vom Querstrich	<i>- bisher lagen so nur zwei **EM & vier EM auf Brief vor</i>
	(c)	„R“ unten stark verlaufend & ohne „Farbfleck“ oder „Mond“ in der linken oberen Eckraute	
	(d)	„R“ unten stark verlaufend & mit meist quadratischem „Farbfleck“ mittig in der linken oberen Eckraute	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(e)	„R“ unten stark verlaufend & mit kleinem rundem „Mond“ in der linken oberen Eckraute – dieser ist im Vergleich zu dem „Farbfleck“ von RU (d) immer leicht nach rechts unten versetzt	<i>- Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)</i>
B 1071-71 a II			Durch Doppel-KN mit nicht passender Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, weitere sind möglich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der Versatz der KN im DLT sehr gering ist, Schnittunterschiede & Verschiebungen der Zählung keine sicheren Merkmale sind, teilweise nur wenige EM vorlagen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung zu gering

B 1072 a I	(a)	Sauber gedruckte Buchstaben im Hwk & in „Gebühr bezahlt“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Fett gedruckte, volle Buchstaben im Hwk & in „Gebühr bezahlt“	<i>- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief mit Tagesstempel vom SbPA „1071 Berlin 71“ vor – ob diese EM auf dem SbPA 1071 Berlin 71 fremdverwendet wurden oder ob es sich bei beiden Briefen um Fremdeinlieferungen handelt, ist wohl nicht mehr zu klären</i>
B 1072 a II	(a)	Tropfenförmiger „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & blasse KN im QT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher nachgewiesen – da bisher keine eindeutigen Nachweise & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lag so nur eine **zh. EM vor – sonst nur **getr. & viele EM auf Brief vor
	(b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbintensive KN im QT – Hwk mit vollständiger unterer Einfassungslinie	<i>- bisher lagen so fünf **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(c)	Ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbintensive KN im QT – Hwk mit links unten fehlender Einfassungslinie	<i>- bisher lagen so nur KN <#176 vor</i>
	(d)	Meist runder „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbintensive KN im QT	<i>- bisher lagen so drei **EM</i>
B 1072 b I	(a)	Sauberes „e“ in „Gebühr“ & schwacher „Farbpunkt“ unten im „e“ von „ferungs-“ – linke Perforation immer bei oder in linker RL & Mittelperforation beim Hwk – Pergamin schwach gestrichelt & transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind vier RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, bisher keine eindeutigen Nachweise & von RU (b) (c) & (d) nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering. – die EM vor RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Unterscheidung möglich
	(b)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ & unten volles „e“ in „ferungs-“ – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL - Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	<i>- bisher vier **EM & zwei EM auf Brief vor – die KN #427 mit schwach gefüllten „e“ in „Gebühr“ wird als DZ eingestuft</i>
	(c)	Winziger „Farbpunkt“ oben im „e“ von „Gebühr“ & unten vollem e“ in „ferungs-“ – „R“ links oben mit kleinem „Farbfleck“ an der Innenkante & mit winzigem „Mond“ rechts mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – linke Perforation in linker RL & Mittelperforation im Hwk - Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	<i>- bisher lagen so nur zwei **EM vor</i>
	(d)	Oben volles „e“ & unten fett gedrucktes „G“ in „Gebühr“ & unten vollem „e“ in „ferungs-“ – linke RL oben, „R“ & Zebraleiste darüber & darunter fleckig gedruckt - linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperfo-	<i>- bisher lagen so nur drei **EM vor</i>

		ration bei rechter RL - Pergamin schwach gestrichelt & transparenter wirkend	
--	--	--	--

Nach eigenen Untersuchungen wurden die EM von B 1072 b II PU+ (a) recht sicher über das ZAW ausgegeben. Da die meisten vorliegenden Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum stammen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Die drei vorliegenden Briefe nach 1976 sind eher als Spätverwendungen anzusehen. Zwei der vorliegenden Briefe von B 1072 b II PU+ (b) sind 1975 abgestempelt und liegen damit ebenfalls im angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der dritte Brief von 1988 ist ebenfalls als Spätverwendung anzusehen. Da diese EM auch postfrisch selten sind, könnte diese Duckrolle evtl. am Schalter ausgegeben worden sein & die angegebenen Katalogangaben dazu wären falsch. Recht sicher wurden die Druckrollen von PU- ab Dezember 1985 am Schalter ausgegeben – *Briefe davor sind bisher nicht belegt.*

B 1072 b II	PU+ (a)	Galvano blasser & sauber gedruckte linke RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt & mit kleinem „Mond“ unten an der Außenkante im linken Fuß auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind von PU+ zwei RU recht sicher belegt – <i>da von PU+ (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – bei PU+ (a) sind die KN im QT bei KN >#682 noch farbtintensiver gedruckt & werden bei dieser Druckrolle kontinuierlich blasser</i>
	PU+ (b)	Galvano farbtintensiver & sauber gedruckte linke RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt & ohne „Mond“ unten an der Außenkante im linken Fuß auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen so nur zwei **EM & drei EM auf Brief vor – siehe Vorbemerkungen</i>
	PU- (a)	Dünne „1“ unten rechts neben dem Balken - länglicher ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel- & Dreifach-KN sind von PU- vier RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede zwischen PU- (a) (b) (c) & (d) gering sind & von PU- (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte weitere Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine weitere Einteilung sind diese aber zu gering</i> - Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU- (b)	Dünne „1“ unten rechts neben dem Balken - länglicher ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ – zusätzlich kleiner ovaler „Mond mit Hof“ links oben in der Raute über dem Balken auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen so vier **EM vor</i>
	PU- (c)	Dünne „1“ unten rechts neben dem Balken - ohne „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lag so nur eine **EM vor -</i>
	PU- (d)	Feines „Strichchen ohne Spitze“ rechts unten neben dem Balken - meist mit verkürztem ovalem „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i> - <i>zwei leicht abweichende EM #777 & #888 ohne „Strichchen“ neben dem Balken & mit längerem „Farbfleck“ in der linken RL werden als DZ eingestuft</i>
	PU- (e)	Ohne Fragment unten neben dem Balken – kurzer ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL & mit rundem „Farbfleck“ an der Außenkante links unten im Fuß vom „R“ - rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU+ (a) & PU- (a)</i>
	PU- (f)	Ohne Fragment unten neben dem Balken – kleiner runder „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt – zwei markante „Farbflecken“ oben in der rechten unteren Eckraute & darüber in der RL auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- <i>Dreifach-KN mit PU- (a) & (d) - Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
B 1072-72 a II			- <i>keine Besonderheiten - leicht opaker wirkende EM mit weißem Gummi vom Rollen-Ende liegt vor (DZ)</i>

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1055 Berlin 55 ist nur durch das den meisten Briefen beiliegende Schreiben von Herrn Schnellung auf vier Briefen vom 26. 01. 87 belegt. Diese Briefe sind alle mit dem Sonderstempel „750 Jahre Berlin“ abgestempelt, der auch sonst auf vielen Briefen anderer Berliner SbPÄ nachgewiesen ist. Da bei B 1074 a I keine Rollenunterschiede gefunden wurden, ist es nachträglich nicht mehr möglich, die Fremdverwendung einer Druckrolle zuzuordnen.
Der vorliegende Brief vom 18. Juni 1990 mit dem Tagesstempel vom SbPA 1055 Berlin 55 ist eher als Spätverwendung zu sehen.




B 1074 a I			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere wahrscheinlich – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die KN-Fragmente nicht immer sicher erkennbar sind, leichte Farb- & Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen</i>
-------------------	--	--	--

			vorkommen können & viele EM deshalb nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede kommen vor – diese Unterschiede sind für eine sichere PU-Einteilung zu gering
B 1074 a II	PU+ (a)	KN im DLT blass gedruckt & meist mit winzigem „Farbpunkt“ im „e“ von „Einlie-“ – oben schmaler geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU sehr sicher belegt – da von PU+ (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – wahrscheinlich ZAW-Ausgabe
	PU+ (b)	KN im DLT farbtintensiver gedruckt & mit sauber gedrucktem „e“ von „Einlie-“ – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor – drei EM >#777 mit oben etwas breiterem Schnitt sind wahrscheinlich DZ
	PU-	Galvano & KN im DLT farbtintensiver gedruckt & stärkerem Blauanteil – oben breiter geschnitten & unten immer mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – zwei **EM & eine EM auf Brief KN >#924 mit oben etwas breiterem Schnitt sind wahrscheinlich DZ – Doppel-KN mit PU+ (b)

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1055 Berlin 55 ist auf vier Briefen von Herrn Schnellling vom 18. 07. 86 belegt. Diese Briefe sind mit dem Tagesstempel „1055 Berlin 55“ gestempelt. Einem Brief lag eine handschriftliche Notiz von Schnellling bei, dass diese EM auf dem SbPA 1055 Berlin 55 gelaufen sei.
Da bei B 1074 b I keine Rollenunterschiede gefunden wurden, ist es nachträglich nicht mehr möglich, die Fremdverwendung sicher einer Druckrolle zuzuordnen.

B 1074 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & eine horizontale Verschiebung der Zähnung kein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist, war eine RU-Einteilung nicht möglich – ein PU konnte hier nicht nachgewiesen werden
B 1074 b II			- keine Besonderheiten – KN #114 mit unten stärker in die linke RL auslaufendem „R“ ist DZ
B 1074-74 II	PU+	Hwk blasser gedruckt & meist mit fehlender unterer Einfassungslinie – KN im DLT farbtintensiver gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Hwk farbtintensiver gedruckt & mit fast kompletter unterer Einfassungslinie – KN im DLT blasser gedruckt auf homogener & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale ist ein knapper PU recht sicher belegt - - da bisher nur vier **EM mit KN >#803 vorlagen & die untere Einfassungslinie des Hwk auch bei einigen EM von PU+ vorhanden ist, gilt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

B 1075 a I	(a)	KN-Fragment wahrscheinlich einer „6“ im DLT – „R“, linke RL, obere & untere Zebraleiste mit typischen leicht variablen „Farbflecken“ – KN im DLT etwas tiefer stehend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen - viele DZ sind bei dieser Druckrolle vorhanden
	(b)	KN-Fragment „0“ im DLT – „R“ rechts unten im Fuß mit deutlichem „Halbmond“ & kleinem „Farbfleck“ unterhalb vom Querstrich – KN im DLT etwas höher stehend	- bisher lagen so sechs **EM vor, davon die KN #871 & #873 mit deutlich farbtintensiverem „Amt, Ub „a“ im DLT & KN im DLT & QT sind hier sehr sicher eine markante DZ
B 1075 a II	PU- (a)	„R“ links oben mit in die RL auslaufender Spitze – Galvano & KN im DLT blasser - variabler „Farbfleck“ mittig in der linken oberen Eckraute auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen - zwei EM auf Brief nur mit „Farbpünktchen“ in der linken oberen Eckraute & farbtensiver KN im QT stammen evt. aus einer weiteren Druckrolle
	PU- (b)	„R“ links oben mit sauber gedruckter „Spitze“ – Galvano & KN im DLT farbtensiver – sauber gedruckte obere linke Eckraute auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	„R“ links oben mit sauber gedruckter „Spitze“ – Galvano blasser & KN im DLT farbtensiver – variabler „Farbfleck“ mittig in der linken oberen Eckraute – unten breiter geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen – Doppel-KN mit PU- (b)
B 1075 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterscheidung möglich – meist mit kleinen Zahnfehlern
B 1075 b II	(a)	Galvano farbtensiver - von der unteren Eckraute bis ins obere Drittel durchgängig farbtensive linke RL - oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbarrolle – KN im DLT farbtensiver - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorkommenden RU wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt – diese werden erwähnt, sind aber für eine sichere PU-Einteilung in den Grenzbereichen zu

	(b)	Galvano farbintensiver – mit farbintensiver linker RL & abgesetztem großem fast runden „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – KN im DLT blasser – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– bisher lag so nur noch ein ähnlicher Brief mit KN #167 vor
			
	(c)	Galvano blasser - zwei ovale „Farbflecken“ im unteren Drittel der linken RL – „R“ links oben meist mit „Farbkeil“ & mit meist quadratischem „Farbfleck“ mittig im linken Fuß – Pergamin meist homogener & opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegende KN #203 mit abweichendem Schnitt & vertikaler Zähnungsverschiebung wird als DZ eingestuft, - solche EM sind häufig nach Klebestellen belegt sind – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Sauber gedruckte linke RL & sauber gedrucktes „R“ – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen nur fünf **EM vor, davon zwei mit farbintensiverem Galvano & Hwk (DZ) – Doppel-KN mit RU (b)
B 1075-75 II	(a)	Galvano farbintensiver & ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend	Durch eine Doppel-KN & den Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	Galvano blasser & meist mit zwei senkrechten „Strichen“ als KN-Fragment im DLT – Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Verschiebungen der Perforation & leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a) KN #000-999 mit Hinterklebung durch eine Fremd-EM
B 1076 a I	(a)	„R“ rechts unten mit blasser „Spitze“ & mit variablem, meist wie eine kleine „2“ aussehendem „Farbfleck“ unten mittig im Fuß vom „R“	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & bei RU (c) viele EM mit DZ vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – KN >#812 mit dünnerem & blasserem „Farbfleck“ unten im Fuß vom „R“ sind wahrscheinlich DZ
	(b)	„R“ rechts unten mit farbintensiver „roter Spitze“ – TL im DLT über der KN meist deutlich unterbrochen & 2. & 3. Ziffer der KN im DLT immer blasser & schwach gedruckt	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – KN <#045 mit nur schwach unterbrochener TL im DLT & kleinem „Mond“ in der Raute unter dem „R“ sind wahrscheinlich DZ
	(c)	„R“ rechts unten mit farbintensiver „roter Spitze“ – TL im DLT vollständig & sauber gedruckt - KN im DLT etwas farbintensiver & meist vollständig gedruckt	– Doppel-KN mit RU (b) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen -- da jeweils nur wenige EM mit ähnlichem Druckbild vorlagen, war eine weitere Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1076 a II	PU-	KN im DLT blasser gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sicher nachgewiesen - linke Perforation immer in linker RL & Mittelperforation beim Hwk
	PU+	KN im DLT farbintensiver auf homogen deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
		 	
B 1076 b I	(a)	KN im QT farbintensiver gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - da sich die Druckrollen nur durch die unterschiedliche Druckfarbe der KN unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind zwei Druckrollen durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da hier nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	KN im QT immer sehr blass gedruckt	– Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – keine Besonderheiten
B 1076 b II			

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 108 a I (1)	(a)	Amt & KN im DLT etwas höher stehend – „R“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (d) bisher nur zwei EM vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegende KN #984 mit leichtem Verschnitt & vertikaler Zähnungsverschiebung ist sehr wahrscheinlich DZ
	(b)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend - „R“ links unten mit kleiner „roter Spitze“ rechts & mit variablen „Farbflecken“ im Bereich der Kerbe – dreieckiger „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ –	- bisher lagen so drei **EM & vier EM auf Brief vor
	(c)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehen – „R“ farbintensiv vom Querstrich nach rechts oben & unten auslaufend – Raute unter dem „R“ ohne „Farbfleck“	
	(d)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehen – „R“ mit rundem „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe & oben mit winzigem „Mond“ innen in Höhe der TL – Raute unter dem „R“ ohne „Farbfleck“	- bisher lagen so nur zwei **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 108 a I (2)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT & ohne „Bogen“ unterhalb der Kerbe im „R“	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & bei beiden RU sehr viele DZ vorkommen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – da sehr viele verschmierte & verklebte EM vorlagen, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Mit kleinem bogenförmigen KN-Fragment oben im QT & mit variablem „Bogen“ unterhalb der Kerbe im „R“	
B 108 a II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend & sauber gedrucktes „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen. - durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die schwachen „Farbflecken“ oben in der linken RL durch die linke Perforation oft nicht sicher erkennbar sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend & „R“ oben & unterhalb der Kerbe leicht fleckig wirkend	– laut Kasper ZAW-Ausgabe
B 108 b I (1)			- keine Besonderheiten
B 108 b I (2)	(a)	Kleine „Spitze“ oben als KN-Fragment im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da bei beiden RU sehr viele DZ vorkommen & von RU (a) zwei EM auf Brief mit schwachem KN-Fragment im QT belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Ohne KN-Fragment im QT	- durch Doppel-KN sind bis zu vier Druckrollen belegt – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, Farbunterschiede der KN, vorkommende winzige „Monde“ im „R“ auch DZ sein können & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich

Vorbemerkungen zu B 108 b II (1) & (2)

Die Auflageneinteilung von B 108 b II (1) und (2) erfolgte auf Basis der 2. Auflage des Forge-Kataloges von 1996 und die Auflagen-Beschreibung wurde um weitere vorhandene Druckmerkmale ergänzt, so dass alle EM sicher bestimmbar sind.

Bei beiden Auflagen wurden die EM mit dem farbintensiveren Galvano & dem homogen wirkendem „R“ auf einem wolkig, opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung als PU+ eingestuft. Die blasseren EM mit dem fleckig wirkendem „R“ wurden auf einem leicht transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung als PU- eingestuft. Diese EM sind bei Auflage (2) selten & bisher nur bei drei **EM belegt.

Bei der vorgenommenen Einteilung handelt es sich um einen Grenzfall zwischen Auflage, Rollen- und Pergaminunterschied.

B 108 b II (1)	PU+	Galvano farbintensiver & mit homogen gedrucktem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Zusätzliches Auflagenmerkmal: mit schwachem Abdruck einer „Rosette“ hinter dem SbPA im QT & ohne KN-Fragment im DLT Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein knapper PU nachgewiesen
	PU-	Galvano blasser & mit fleckig wirkendem „R“ auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	
B 108 b II (2)	PU+	Galvano farbintensiver & mit homogen gedrucktem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Zusätzliches Auflagenmerkmal: mit deutlichem halbrundem Abdruck einer „Rosette“ hinter dem SbPA im QT & feinem „Strichchen“ bei PU+ oder winzigem „Farbpunkt“ bei PU- oben vor der KN im DLT

			Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein knapper PU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da das saubere oder volle „e“ in „Einlie-“ & „ferungs-“ auch als DZ innerhalb einer Druckrolle vorkommen kann & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung bisher nicht möglich
	PU-	Galvano blasser & mit leicht fleckig wirkendem „R“ & fleckiger linker RL auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	– bisher lagen so nur drei **EM vor
B 108-8 a II			Keine Besonderheiten

Souvenir-Umschläge & Sonder-Karten zum 10 jährigen Jubiläum der SbPA

Anlässlich des 10 jährigen Jubiläums der Selbstbedienung in der DDR wurden von Sammlerseite verschiedene Aktionen initiiert. So wurden privat zwei Vignetten in Blockform aufgelegt. Diese sollten am 13. April 1977 von einem Sammler, der laut Haubold-Katalog dafür eine zeitlich auf den Vormittag begrenzte Genehmigung hatte, abgestempelt werden können. Da die Vignetten-Blöcke nicht rechtzeitig eintrafen, wurden Blanko-Briefe für diesen Zweck mit zwei angefertigten Gummistempeln versehen und abgestempelt. Eine extra aufgelegte Sonder-Karte zu diesem Anlass wurde von Herrn Liebreich in Auftrag gegeben & zeitgleich verwendet.

<p>13. April 1977!</p> <p>10 Jahre seit Eröffnung von SbPA in der DDR bedeuten 10 Jahre verbesserter Kundendienst und rationelle Arbeit der Deutschen Post!</p>	<p>10 JAHRE SbPA-EINSCHREIBEN der Deutschen Post der DDR</p>
--	---

Die Gummistempel wurden vermutlich von Prof. Dr. Nultsch, W. Wilfling oder K. Burow angefertigt und in den Farben schwarz, blau, rot, grün & violett links unten auf der Briefvorderseite in allen möglichen, teils reizvollen Farb-Kombinationen abgeschlagen. Zusätzlich wurden EM vom SbPA 1017 Berlin 92 zur Entrichtung der Einschreibgebühr verwendet und wohl weitestgehend an damals bekannte EM-Sammler verschickt. Am häufigsten wurde die B 1092 b I (1) b dazu verwendet, von der evtl. eine komplette Druckrolle, zumindest größere Rollenteile zur Konfektionierung verwendet wurden. Diese EM wurde auch für die vorliegenden Sonder-Karten mit KN zwischen #810 bis #842 eingesetzt. Bisher sind auch fünf Briefe von B 1092 b I (1) c und zwei von B 1092 b I (2) a belegt. Seltener wurden Briefe mit B 1092 a I (2) & B 1092 b II verwendet und auch von der seltenen B 1092 a II sind bisher zwei Briefe belegt.

Die Vignetten-Blöcke sind nur ungestempelt, bzw. mit Gefälligkeitsstempeln bekannt – zudem sind viele Druckproben & Abweichungen bekannt - nicht bekannt ist, wer diese Vignetten herausgegeben hat

Bisher lagen von B 1092 a I (1) nur Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb nicht gerechtfertigt.

B 1092 a I (1)			Keine Besonderheiten – variables KN-Fragment „7“ im DLT, auch als Blinddruck vorkommend
B 1092 a I (2)	(a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT & nur mit schwachen winzigen „Strichchen“ unten vor der KN im DLT	Durch eine Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT sind fünf RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die KN-Fragmente bei RU (b) (c) (e) & (g) sehr ähnlich sind, bei wenigen vorliegenden EM nicht sicher erkennbar sind & von RU (e) bisher nur eine **getr. EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Meist mit zwei abgesetzten „Bögen“ vermutlich einer „8“ als KN-Fragment im DLT	– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die leicht variierenden KN-Fragmente auch DZ sein könnten, der Schnittunterschied gering ist & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – ein DLT auf BAN stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle oder dem Druckausschuss
	(c)	Meist mit deutlich erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(d)	Feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (b)
	(e)	Meist mit deutlich erkennbarer „5“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (b) – bisher lag ** nur eine getr. EM vor, die vermutlich aus einer fehlerhaft getr. EM stammt
	(f)	Deutlich erkennbare „7“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (d)

	(g)	Deutlicher „Bogen“ wahrscheinlich einer 0“ als KN-Fragment im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (f)
--	-----	--	------------------------

Diese EM wurde nach Angaben von Herrn Liebreich (siehe RB 35, Seite 612 ff.) kurz vor Schließung des SbPA in der Dimitroffstr. 241 bekannt. Damalige Recherchen ergaben, dass eine ganze Rolle an eine männliche Person verkauft worden wäre, wobei nicht mehr bekannt ist um welche Druckrolle es sich gehandelt hat. Möglicherweise handelte es sich hier um Prof. Dr. G. Nultsch. Alle bisher bekannten Briefe vom 13. -4. 77 sind an Prof. Dr. Nultsch adressiert & mit den Gummistempeln zum 10 jährigen Jubiläum der SbPA versehen. Diese Briefe & weitere Briefe von 1981 tragen rs. einen Absenderaufkleber von „Brigitte Thiele, Kanzowerstr. 11, Berlin 1071“.

Die mir vorliegenden EM stammen vermutlich aus dieser Druckrolle. Bisher sind KN bis #077 & KN ab #957 belegt – weitere sind möglich.

B 1092 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

Bisher lagen zwei Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Oktober 1968 vor. Zwei Briefe vom Dezember 1968 stammen vermutlich aus der gleichen Druckrolle. Warum der Vorverwendungszeitraum bei dieser EM so angegeben wurde, ist nicht bekannt. Da die Druckrollen von **B 1092 b I (1) a** nicht sicher bestimmt werden können, ist es auch nicht mehr möglich, die EM der Export-Druckrolle von denen der Schalterauflage zu unterscheiden. Eine höhere gesonderte Bewertung der V-Briefe ist deshalb eher nicht sinnvoll.

B 1092 b I (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano blasser bis sehr blass & blässere bis sehr blasse KN im DLT & QT	Durch eine Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind & von RU (c) bisher nur fünf EM mit KN >#894 auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung ist nicht möglich – vier EM mit blassem Galvano & meist schwach gedruckten blassen KN stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(b)	Dünnes feines „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver & meist mit Druckausfällen	– Doppel-KN mit RU (a) – <i>die meisten EM dieser Druckrolle wurden vermutlich für die Herstellung der Souvenir-Briefe & Sonderkarten verwendet – postfrisch lagen bisher nur vier EM vor</i>
	(c)	Ohne KN-Fragment im DLT - Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver & sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – <i>bisher lagen so nur fünf EM auf Souvenir-Briefen mit KN #894 bis #951 vor – evtl. sind diese EM auch eine markante DZ aus einer der Druckrollen von RU (a) – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 1092 b I (2)	(a)	Zwei „Farbpunkten“ oben als KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen KN-Fragmente im DLT sind zwei RU sicher nachgewiesen
	(b)	Feiner „Bogen“ unten als KN-Fragment im DLT	
B 1092 b II			– drei oben breiter geschnittene EM stammen evtl. aus einer zweiten Druckrolle – hier Klärungsbedarf

Laut einer Notiz im Haubold-Katalog 2007 wurde das Postamt vom 12. April bis 24. April 1977 renoviert und in dieser Zeit ein fahrbares Ersatzpostamt aufgestellt. Diese Notiz wurde mit Schreibmaschine auch auf einem Brief von Herrn Wilfling gefunden.

B 1094 a II	(a)	Galvano farbintensiver – „e“ von „bezahlt“ oben voll Farbe – wolkig & transparenter wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – <i>Pergaminunterschiede sind vorhanden und werden jeweils erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede in den Grenzbereichen zu gering</i> – <i>die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede des Galvanos & der KN auch DZ sein könnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano blasser – „e“ von „bezahlt“ oben voll Farbe - wolkig & leicht opaker wirkendes Pergamin	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i> – <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da bisher nur drei im Schnitt leicht abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(c)	Galvano farbintensiver – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt - homogenem & leicht opaker wirkendes Pergamin	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)</i> – <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, drei EM mit blasserem Hwk, vier leicht undurchsichtigere EM & zwei EM zusätzlich mit blasserem KN im DLT & QT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

Bisher lagen von B 1094 b II (a) nur drei Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da diese Briefe von den nachfolgenden Briefen & die zwei Druckrollen von RU (a) nicht unterschieden werden können & der angegebene Vorverwendungszeitraum amtlich nicht belegt ist, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1094 b II	(a)	Zebraleiste über dem „R“ sauber gedruckt - „u“ von „Auf“ im Hwk unten meist fett gedruckt & „e“ von Berlin & „...94“ der PLZ im QT meist leicht farbverschmiert - - Pergamin etwas opaker & „glatt liegend“	Durch die vorliegenden EM & durch die von der Forge 2003 ersteigerte Druckrolle, sind drei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen & die Unterschiede zur Forge-Druckrolle gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Unten schräg zur Eckraute auslaufende Raute über dem „R“ – mit „Farbfleck“ über dem „u“ von „Auf“ im Hwk & 3. Ziffer „4“ der PLZ oben komplett voll Farbe – schwache „bogenförmige“ KN-Fragmente im DLT & QT – oben sehr schmal geschnitten	- da bisher nur zwei **EM & die Abbildung der KN #058 aus dem Haubold-Katalog bekannt sind, ist die Rollenbeschreibung nur eingeschränkt möglich - die KN #822 mit schwächerem Farbfleck über dem „u“ & mit nur schwach erkennbaren KN-Fragmenten wird als DZ eingestuft (abbilden)
	(c)	Galvano & KN meist blasser – Hwk & Amt im QT immer sehr sauber gedruckt – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL – Galvano etwas transparenter & „gebogen liegend“	EM aus der von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – auch wenn die Unterschiede zu RU (a) sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden

B 1098 a I	(a)	Höher stehendes Amt & vollständige TL im DLT - KN im DLT höher stehend & farbintensiver	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – auch mit Tagesstempel von „1098 Berlin-Falkenberg“ belegt
	(b)	Höher stehendes Amt & unterbrochene meist verwischte TL im DLT – KN im DLT höher stehend & 2. & 3. Ziffer schwach gedruckt – kleine leicht variable „Monde“ rechts unten an der Spitze der linken oberen Eckraute & unten mittig in der Raute über dem „R“	– Doppel-KN mit RU (a) – EM mit sehr blassen schwach gedruckten KN im QT sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
	(c)	Tiefer stehendes Amt & vollständige TL im DLT – KN im DLT tiefer stehend & farbintensiver – kleine „Monde“ links neben dem Querstrich & unten mittig im „R“ & mittig in der Raute unter dem „R“ – feine senkrechte Linie als KN-Fragment im QT	
B 1098 a II			Keine Besonderheiten
B 1098 b I			Keine Besonderheiten – oben leicht unregelmäßiger Schnitt
B 1098 b II			Keine Besonderheiten

B 110 a I	(a)	Galvano blasser - senkrechter feiner „Strich mit oben kurzem Häkchen nach rechts“ als KN-Fragment im DLT – meist variable streifenförmige waagrechte & vorderseitig durch milchige Schlieren erkennbare Gummierungsausfälle	Durch Doppel-KN, die vorliegenden Druckmerkmale & vorkommende Gummierungsausfälle sind drei RU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus bis zu vier Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, waagrechte Zahnungsverschiebungen & leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – KN #004 ist oben beschnitten & wird als DZ eingestuft - die im Katalog erwähnten teilgummierten EM stammen vermutlich aus einem Rollenteil der zweiten Druckrolle mit stärkerem Gummierungsausfall & werden ebenfalls als DZ eingestuft
	(b)	Galvano etwas farbintensiver - meist ohne oder nur mit kurzem „Schrägstrichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – KN im QT vollständig & sauber gedruckt – ohne Gummierungsausfälle	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano etwas farbintensiver - meist mit winzigem „Schrägstrichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – KN im QT mit schwach gedruckter 3. Ziffer & schwacher „Farbschliere“ darüber – ohne Gummierungsausfälle	– Doppel-KN mit RU (a)
B 110 a II (1)	(a)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – meist oben & unten mit zwei schwachen bogenförmigen KN-Fragmenten vermutlich einer „8“ als Blinddruck im DLT – Pergamin transparenter wirkend	Durch eine Vierfach-KN, Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind acht RU recht sicher belegt – da die KN-Fragmente fast alle nur als Blinddruck vorkommen & bei einigen wenigen EM schlecht zu erkennen sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden bei der RU-Beschreibung erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede sehr gering sind, das KN-Fragment bei einer Druckrolle nur bei einer EM erkennbar ist & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – die KN #179 & #182 mit einem leichten Verschnitt & einem leichten Versatz der Mittelperforation werden als DZ eingestuft – solche EM sind nach Klebestellen belegt
	(b)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – linke RL & „R“ blasser - gut	– bisher lag so nur eine **EM & drei EM auf Brief vor

		erkennbares KN-Fragment einer „6“ im DLT – „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben – Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	
	(c)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Farbpunktchen“ unten als KN-Fragment einer „1“ als Blinddruck im DLT – Pergamin transparenter wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)
	(d)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – kleines senkrecht „Strichchen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „5“ als Blinddruck im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor – Vierfach-KN mit RU (a) & (b)
	(e)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im DLT einer „7“ als Blinddruck im DLT – „R“ konturenscharf & links oben nicht auslaufend - Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	
	(f)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im DLT einer „7“ als Blinddruck im DLT – „R“ verschwommen & links oben in die Eckraute auslaufend – Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– bisher lagen nur EM <#441 vor – Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)
	(g)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im DLT einer „7“ als Blinddruck im DLT – „R“ konturenscharf & links oben nicht auslaufend – Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– bisher lagen so nur EM >#525 vor – Doppel-KN mit RU (a) & (d)
	(h)	Schwacher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL - oben & unten mit zwei bogenförmigen KN-Fragmenten vermutlich einer „8“ als Blinddruck im DLT – linke RL & „R“ blasser – Pergamin wolkig opaker wirkend	
B 110 a II (2)	PU- (a)	Deutlich erkennbares KN-Fragment „7“ im DLT als Blinddruck auf transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorkommenden KN-Fragmente sind von PU- drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die KN-Fragmente nur als Blinddruck zu sehen sind, von PU- (c) bisher nur wenige EM vorlagen & der Unterschied zu PU- (d) gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - Klebestelle mit roter Folie bei KN #958-#957– aus diesem RU liegen viele EM mit LPS-Stempel von Altenburg vor
	PU- (b)	Schwacher senkrechter „Strich“ im Blinddruck als KN-Fragment im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei rechter RL	– Doppel-KN mit PU- (a) – Klebestelle mit Hinterklebung durch Fremd-EM bei #098-#097
	PU- (c)	Schwach erkennbares KN-Fragment vermutlich einer „5“ oder „6“ als Blinddruck im DLT	– bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU- (d)	Deutlich erkennbares KN-Fragment „8“ im DLT als Blinddruck auf transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)
	PU+ (a)	Oben mit deutlicher „Spitze“ als KN-Fragment einer „7“ im DLT – unten volles „b“ in „Gebühr“ & oben volles „e“ in „bezahlt“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasster eindeutiger Pegaminunterschied – durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Doppel-KN mit PU- (a) & (b) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (d)
	PU+ (b)	Deutliches dünnes KN-Fragment einer „5“ im DLT – saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur zwei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (c)	Deutliches bogenförmiges KN-Fragment einer „5“ im DLT – „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (c)

Bisher lagen von RU(a) Briefe vom Mai 1969 bis zum November 1979 aus dem Vorverwendungszeitraum vor. Briefe von RU (b) sind dann ab November 1988 belegt, so dass das im Katalog angegebene Datum vermutlich nicht korrekt ist. Da aus dem Vorverwendungszeitraum fast gleich viele Briefe wie von der PA-Ausgabe belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 110 b I	(a)	Amt & KN im DLT höher stehend	Durch Doppel- & Dreifach-KN sind zwei RU nachgewiesen - <i>vermutlich stammen die vorliegenden EM aus drei Druckrollen – da nur leichte Farb- & Schnittunterschiede & Zähnungsverschiebungen gefunden wurde, die auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, und jeweils nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend	- <i>Doppel- & Dreifach-KN mit RU (a)</i> - <i>durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede & Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 110 b II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal – ohne bogenförmiges Fragment hinter SbPA im QT - <i>die KN #019 liegt mit abweichendem Schnitt & leicht versetzter Perforation vor - da solche Verschiebungen nach Klebestellen belegt sind, wird dies als DZ eingestuft</i>
B 110 b II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal – kleines bogenförmiges Fragment oben hinter SbPA im QT - <i>KN <#064 bis #059 mit schmalere Schnitt unten & die KN #047 mit breiterem Schnitt sind wahrscheinlich Verschnitte & werden als DZ eingestuft</i>

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1102 a I	(a)	Ohne oder nur mit winzigen „Farbpünktchen“ als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere belegt durch die vorliegenden Druckmerkmale recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - durch eine Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Winziger „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Zwei deutliche „Bögen“ vermutlich einer „6“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT farbintensiver – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	– bisher lagen so nur zwei **EM vor
	(d)	Schwaches unterbrochenes senkrechtes „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT blasser – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt – Pergamin wolkig & opaker wirke	– bisher lagen so nur sechs **EM vor


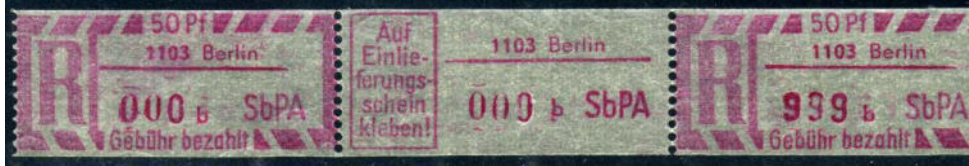
Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe von RU (a) vor. Da diese Briefe allerdings häufiger sind als Briefe nach 1987, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1102 a II	(a)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt - meist mit winzigem „Mond“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ & mit variablem „Winkel“ links oben in der Raute unter dem „R“ & meist mit schwachem „Farbfleck“ unten mittig in der Raute über dem „R“	Durch Vierfach-, Dreifach- & Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & kleiner runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt	– bisher lag so nur das RE & die KN #111 vor – Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & großer meist runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT nur basal voll Farbe	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Farbintensive linke RL & gleichmäßig farbintensives „R“ ohne „Farbfleck“ unten im linken Fuß - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt –	– bisher lagen so nur das RE & KN <#294 vor – Vierfach-KN mit RU (a) (b) & (c)
	(e)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & mit farbintensivem linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT komplett voll Farbe	– Dreifach-KN mit RU (a) & (d) & Doppel-KN mit RU (c) – laut RB 65 vom November 2003 wurden über die Forge EM von drei weiteren Druckrollen angeboten, die sich im Besitz der Forge befanden – darunter eine Teilrolle (KN #171 bis #924) von B 1102 a II – die Schnapszahlen und die Klebestelle wurden damals von mir erworben – vorliegende KN außerhalb des angegebenen KN-Bereiches waren vermutlich bereits vorher abgetrennt worden.
B 1102 b I	PU-	Amt im DLT höher stehend – KN im DLT blasser & deutlich höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der PU sicher nachgewiesen – von PU- sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, war hier keine weitere Unterscheidung möglich
	PU+	Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT farbintensiver & deutlich tiefer stehend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- Neu erfasster eindeutiger PU - Doppel-KN mit PU- – bisher lagen so nur vier **EM vor
B 1102 b II	(a)	„R“ blasser & mit oben bis fast zur Kerbe reichendem farbintensiverem „Farbfleck“ im Bogen – „R“ stark in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA im QT basal fett gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die lin-	- KN #781 mit etwas farbintensiverem & im Bogen leicht

		ke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt	fleckigem „R“ stammt evtl. aus einer weiteren Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf
--	--	---	---

B 1103 a I			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe aus der ersten Druckrolle von RU (a) vor. Da diese Briefe etwa gleich häufig sind als Briefe nach Mai 1974, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1103 a II	(a)	„R“ links oben stark in die obere Eckraute auslaufend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind zwei RU aus nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vor allem bei RU (a) vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch eine Dreifach-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Unterschiede in der Form des in die Eckraute auslaufenden „Farbflecks“ & in der Farbe der KN auch als DZ vorkommen können, die Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – laut Forge 2/82 ZAW-Ausgabe – dies trifft sicher für die erste Druckrolle zu – für die anderen Druckrollen lässt sich dies nicht mehr nachweisen
	(b)	„R“ links oben punktförmig auslaufendem & leicht blasser	– laut Forge 2/82 Postamts-Ausgabe – Doppel-KN mit RU (a)
B 1103 b I (1)		Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT blasser gedruckt & im QT etwas höher auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale und Unterschiede gefunden wurden, war eine Einteilung hier nicht möglich
			
B 1103 b I (2)		Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt & im QT etwas tiefer stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasste Auflage – bisher ist so nur noch die KN #888 im Haubold-Katalog 2007 abgebildet & der BAN #032 als DLT liegt vor – hier weiterer Klärungsbedarf
			
B 1103 b II	(a)	„R“ oben sauber gedruckt – KN im DLT sehr blass gedruckt – oben schmal geschnitten – Pergamin wolkig etwas transparenter wirkend & mit gelblicher Gummierung	Durch Vierfach-, Dreifach-, Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den RU gering sind & die vorliegenden Rollen-Enden durch Abklatsche schwierig zu bestimmen sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden & werden beschrieben – eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich – bisher lag von RU (a) nur die KN #730 **zsh. vor – weitere EM **getr. & auf Brief nur mit KN >#494
	(b)	„R“ oben sauber gedruckt – KN im DLT meist farbintensiver & im QT immer farbintensiv gedruckt – oben schmal geschnitten – Pergamin wolkig etwas transparenter wirkend & mit weißlicher	– bisher lagen so nur **getr. EM & Briefe mit KN <#437 & die KN #999 auf Brief vor – bei KN <#146 sind die KN im DLT ähnlich wie bei RU (c) etwas blasser gedruckt – dies wird als DZ eingestuft
	(c)	„R“ oben meist schwach auslaufend – KN im DLT blasser & im QT etwas blasser gedruckt – oben meist schmal geschnitten – Pergamin wolkig etwas transparenter wirkend & mit gelblicher Gummierung	– bisher lagen so nur EM mit KN <#649 & das Rollen-Ende vor – Doppel-KN mit RU (b) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(d)	„R“ oben meist stärker bis in die Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten – Pergamin wolkig opaker wirkend & mit gelblicher	– durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Pergamin- und Schnittunterschiede gering sind & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich – Vierfach-KN mit RU (b) & (c) & Doppel-KN mit RU (a)

B 1105 a II	(a)	TL im DLT normal	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede, leichte Verschiebungen & der Versatz der Perforation gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	TL im DLT dünn gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – die Restrolle mit KN >#589 wurde fast komplett zur Herstellung der verschiedenen Heinersdorf-Provisorien verwendet – siehe dort
B 1105 b II	(a)	„e“ in „bezahlt“ oben sauber gedruckt – KN & SbPA im QT etwas blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen – bei beiden RU ist ein winziger „Bogen“ in der rechten RL links neben dem fünften Mittelzählungsloch von oben vorhanden, allerdings ist er häufig durch die Perforation „ausgestanzt“ – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur zwei deutlich farbintensivere EM vorlagen und der vorkommende Pergaminunterschied gering ist, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – EM der dritten Druckrolle wurden zum Großteil zur Herstellung der „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – vier EM mit Überstempelung aus der ersten Druckrolle sind noch nicht abschließend geklärt – siehe dort
	(b)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe - KN & SbPA im QT etwas farbintensiver	– auch wenn die Unterschiede hier sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - hier ist zur Bestimmung allerdings gutes Vergleichsmaterial notwendig EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle

Die Heinersdorf-Provisorien

Laut Katalogangaben wurden vom Januar bis August 1986 von Angestellten des Postamtes ohne Anweisung Restbestände noch vorhandener EM von **B 1105 a II** & **B 1105 b II** mit verschiedenen Handstempeln in schwarz und violett überstempelt. Im August 1986 wurden diese Provisorien als nicht offiziell erklärt und von der zuständigen Oberpostdirektion zur Weiterverwendung verboten. Im o.g. Zeitraum wurden großzügig auch von Sammlern zugesandte EM überstempelt.

Dies stimmt allerdings nur bedingt mit dem vorliegenden Material überein. So wurden von **B 1105 a II** nur EM von RU (b) mit den KN #589 bis #796 und von **B 1105 b II** (a) überwiegend EM aus der dritten Druckrolle mit den KN #738 bis #954 benutzt und dazu die einzelnen Handstempel systematisch verwendet. Das spricht eher dafür, dass diese Provisorien auf Sammlerinitiative hergestellt worden sind. Briefe sind selten & liegen in meiner Sammlung nur vom Juni, vom August & vom 01. September 1986 vor – Absender der Briefe waren Herr Behrens, Herr Kasper & Herr Burow. Aus den überstempelten KN-Bereichen lag von **B 1105 a II** (b) und von **B 1105 b II** (a) jeweils nur eine EM ohne Überstempelung vor, bei **B 1105 b II** (a) zusätzlich noch drei EM vom Rollen-Ende. Diese sind wohl eher zufällig ohne Überstempelung geblieben.

Briefe mit dem violetten „Primitiv-Stempel“ lagen bisher noch nicht vor – auch postfrische EM sind jeweils nur vier registriert – das mag daran liegen, dass die Abdrücke meist verlaufend erscheinen und kaum lesbar sind, außerdem erscheint der Stempel bei zwei EM „länger“ & „aufgequollen“

Nicht geklärt werden konnten vier EM vom **B 1105 b II** (a) aus der ersten Druckrolle mit KN zwischen #119 bis #275. Diese wurden vermutlich später auf Wunsch mit den originalen Gummistempeln nachgestempelt. Der Primitiv-Stempel war vermutlich nicht mehr brauchbar und so wurde die KN #119 mit einem saubereren violetten Gummistempel „1121“ überstempelt – die vorliegende Nachbar-KN #120 ist hier mit dem BPA-Stempel „1005“ belegt. Briefe aus diesem KN-Bereich lagen nicht vor.

- habe noch Dubletten ** & Briefe – Interesse soweit ergänzend vorhanden?

B 1106 a I (1)	(a)	KN im DLT höher stehend – oben & unten schmal geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, nur horizontale Verschiebungen & leichte Pergaminunterschiede gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – bei einer Druckrolle sind bei KN <#180 EM mit einer markanten kleinen „Linse“ über dem „n“ von „Einlie-“ belegt (hier DZ)
	(b)	KN im DLT höher stehend - kleiner schwacher „Schrägstrich“ oben zwischen linker RL und dem „R“ – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur fünf **EM vor
	(c)	KN im DLT tiefer stehend – kleiner „Farbpunkt“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a) – vermutlich kam es als Folge einer Klebestelle zu einem Gummierungsausfall – laut Haubold-Katalog soll dieser bei der KN #157 (diese soll teilgummirt sein) beginnen & danach kam es vermutlich zu einer Zählungsverschiebung mit leichtem Verschnitt bei KN <#014

	(c) o.G.		- ungummiert lagen bisher nur die KN #151 (#130) #117 vor – die Klebestelle selbst lag noch nicht vor & es ist nicht bekannt, wie viele EM insgesamt vorhanden sind
B 1106 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne feine „Schlaufe“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT oben leicht verstümmelt Keine Besonderheiten
B 1106 a I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner feiner senkrechter „Strich“ evtl. einer „7“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT vollständig Keine Besonderheiten
B 1106 a I (3) (3/1)		Abb. #801 800 - #800 800	Übergang von bei Auflage (3) zu /3/1 – durch einen Hänger des Numerators wurde die KN #800 dreimal abgeschlagen – dadurch kam es hier bei den nachfolgenden EM zu der Besonderheit QT DLT
B 1106 a I (3/1)			Unterauflage QT DLT Keine Besonderheiten

Alle Briefe von PU- & ein Brief von PU+ (a) stammen aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der zweite vorliegende Brief von PU+ (a) stammt vom Oktober 1982 & alle Briefe von PU+ (b) sind nur nach dem Juli 1988 belegt. Eine höhere Bewertung wäre deshalb nur für die Briefe von PU+ (a) gerechtfertigt.

B 1106 a II	PU-	Dünnes KN-Fragment „7“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
	PU+ (a)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da von PU+ (a) bisher nur fünf EM vorlagen & der Farbunterschied gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ b)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT farbtintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a)
B 1106 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben nicht auslaufend Keine Besonderheiten
B 1106 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben in die Zentraleiste auslaufend Keine Besonderheiten
B 1106 b II			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da der Farbunterschied der KN im QT sehr gering ist & horizontale Zähnungsverschiebungen keine sicheren Merkmale sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – zwei vorliegende EM (KN #993 & #997) mit sehr blasser KN im QT sind vermutlich DZ aus der zweiten Druckrolle

B 1108 a II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede im Grenzbereich gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich
B 1108 b II			- vorkommende leichte Farbunterschiede sind hier wahrscheinlich DZ

Die vorliegenden Briefe weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf. Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 111 a I (1)	(a)	Bogen einer „0“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind sieben RU recht sicher nachgewiesen – da die vorkommenden KN-Fragmente immer etwas variieren & von RU (f) & (g) jeweils nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT - oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	
	(c)	Variable meist unterbrochene „Doppel-Bögen“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier weiteren Druckrollen mit verschiedenen KN-Fragmenten, die bei einzelnen EM schwach erkennbar sind – da bei den meisten vorliegenden EM die KN-Fragmente nur als Blinddruck vorkommen & deshalb die Fragmente nicht sicher erkenn- & bestimmbar sind, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich

			– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(d)	Variabler dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	– <i>bisher lagen so nur EM >#671 vor</i>
	(e)	Dünnere „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– <i>bisher lagen nur EM <#111 vor</i> – <i>Doppel-KN mit RU (b)</i>
	(f)	Dünnere „Doppel-Bogen“ vermutlich einer „3“ als KN-Fragment im DLT – unten sehr schmal geschnitten	– <i>bisher lagen so nur die KN #258 & #259 vor – evtl. auch Verschnitt einer Druckrolle von RU (c) - hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(g)	Dünnere „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– <i>bisher lagen so nur die KN #999 & die getr. KN #996 vor – evtl. auch Verschnitt von RU (e) - hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 111 a I (2)			Keine Besonderheiten
B 111 a I (3)			Auflagenmerkmale ähnlich (1): Amt & KN im DLT aber deutlich tiefer stehend & mit deutlichem KN-Fragment wahrscheinlich einer „6“ im DLT Seltene wieder aufgenommene Auflage – <i>bisher lagen so nur acht EM mit KN von #607 bis #640 vor</i>

Die vorliegenden Briefe von Berlin-Niederschönhausen weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf.
Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden. Briefe von B 111 b I (1) als Fremdverwendung auf dem SbPA „1111 Berlin-Niederschönhausen 3“ lagen bisher nicht vor.

B 111 a II (1)	(a)	Galvano farbtintensiver – „R“ homogener & farbtintensiver gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ rechts unten zum Balken hin auslaufend Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher belegt - durch Doppel-KN mit der Druckrolle aus dem Forge-Archiv sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Unterscheidung hier nicht möglich
		#988	Überlappungsklebung einer gerissenen Pergaminbahn mit gleicher KN – vermutlich wurde eine bereits gerissene Pergaminrolle bis zur Rissstelle bedruckt & mit einer zweiten leicht versetzten EM mit gleicher KN überklebt, so dass die Druckrolle mit der kompletten KN-Folge konfektioniert ausgeliefert werden konnte – Herr Kasper hielt diese Klebestelle für echt & kannte ähnliche Klebestellen – diese Klebestelle stammt wahrscheinlich aus der Forge-Druckrolle
	(b)	Galvano blasser – „R“ blasser, leicht fleckig wirkend & rechts unten stark zum Balken hin auslaufend	– <i>bisher lagen so nur zwei ** getr. EM & vier EM auf Brief vor</i>
B 111 a II (2)	(a)	Variable „Farbflecken“ entlang der Innenkante der linken RL & innen in der linken oberen Eckraute - ohne „Monde“ unten in der Raute unterhalb & im Balken - oben breiter geschnitten	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ rechts unten nicht zum Balken hin auslaufend Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (b) bisher nur drei **EM vorlagen, die winzigen „Monde“ unten rechts in der Raute unter dem Balken & im Balken auch DZ sein könnten, der oben schmalere Schnitt bei RU (c) kein sicheres Unterscheidungskriterium ist, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden EM sich nur gering in der Druckfarbe, im Schnitt & Lage der Perforation unterscheiden & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Kleine variable „Farbpunkten“ entlang der Innenkante der linken RL & in der linken unteren Eckraute – ohne „Farbfleck“ innen in der linken oberen Eckraute – winziger „Mond“ rechts oben in der Raute unter dem Balken – zwei winzige „Farbpunktchen“ als KN-Fragment im DLT	– <i>bisher lagen so nur drei **EM mit KN <#071 vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(c)	Linke RL sauber gedruckter – markanter winziger „Mond“ unten im Balken – oben sehr schmal geschnitten	– <i>bisher lagen so nur EM >#745 & die #356 vor - die KN #790 ohne „Mond“ unten im Balken wird, da Druckfarbe & Schnitt den EM von RU (c) entsprechen, als DZ eingestuft.</i>

			– Doppel-KN mit RU (a)
B 111 b I (1)	(a)	Variable dünne Linien & „Strichchen“ & teilweise fehlende KN-Fragmente im QT	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da die vorkommenden KN-Fragmente im QT sehr variabel ausfallen, teilweise nur als winzige „Pünktchen“ oder „Strichen“ vorkommen oder ganz fehlen, das in die linke obere Ecke auslaufende „R“ ebenfalls sehr variabel ausfällt & dadurch etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich - hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Deutliches KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a)
B 111 b I (2)			Keine Besonderheiten

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher acht Briefe von der ersten Druckrolle von B 111 b II (1) a vor. Diese stammen vermutlich aus der über das ZAW 1 ausgegebenen Druckrolle. Zwei Briefe von 1978 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Ein Brief vom Juni 1971 vermutlich aus der zweiten Druckrolle von RU (a) ist noch nicht sicher geklärt. Briefe aus den vermutlichen Schalterauflagen von RU (b) (c) & (d) lagen ab dem Oktober 1971 vor, so dass der angegebene Vorverwendungszeitraum zumindest fraglich ist und da Briefe von RU (b) (c) & (d) jeweils seltener sind, ist eine höhere Bewertung der V-Briefe hier nicht gerechtfertigt.

B 111 b II (1)	(a)	Höher stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten zum Balken hin auslaufendes, fleckiges „R“ – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflage mit großen Mittelzähnlöchern Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher belegt – da von RU (b) & (c) nur wenige, teilweise abweichende & auch von RU (d) drei abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, viele DZ gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering -- eine weitere Teilrolle aus dem Forge-Archiv mit KN #988 bis #467 ist im RB 65 vom November 2003 erwähnt, diese EM sind ebenfalls nicht mehr sicher bestimmbar
	(b)	Höher stehendes Amt & KN im DLT & rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – kleiner „Mond“ mit Hof“ außen in der rechten RL in Höhe der TL – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	- bisher lagen so nur zwei **EM & drei EM auf Brief vor – die KN #040 mit oben breiterem Schnitt, wird als leichter Verschnitt eingestuft - Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Höher stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken auslaufendes „R“ & nur mit kleinen „Monden“ links neben dem Querstrich – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT nur als winziger „Schrägstrich“ erkennbar	– bisher lagen so nur zwei ** EM & eine EM auf EM vor
	(d)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	– drei EM mit KN <#095 mit deutlich farbintensiver gedruckten KN im DLT, zwei davon mit unten schmalerem Schnitt, werden als DZ & Verschnitt eingestuft – Doppel-KN mit RU (b)

Laut Haubold-Katalog 2007 wurden die EM mit kleinen Mittelzähnlöchern bei einer NVA-Dienststelle im Selbstbucherverfahren verwendet. Beim Vorstellungsgespräch sollen dann die Briefe vernichtet worden sein. Bisher sind von diesen Briefen keine bekannt - hier könnte es sich möglicherweise um B 111 b II (1/3) b gehandelt haben – weitere Informationen sind nicht bekannt.

B 111 b II (1/3)	(a)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation	Unterauflage von B 111 b II (1) d mit kleinen Mittelzähnlöchern Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU wahrscheinlich – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – die vorliegende KN #973 mit unten noch breiterem Schnitt & geschlossenem Mittelzähnlöcher wird als DZ eingestuft
	(b)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation	- bisher lagen so vier **EM vor

Die vorliegenden drei Briefe vom Juli 1973 sind mit dem Sonderstempel vom SbPA 111 Berlin-Niederschönhausen 1 zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ abgestempelt und die weiteren vorliegenden Briefe bis Oktober 1987 entweder mit

Tagesstempeln vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ oder mit Tagesstempeln mit PLZ & ohne Postamtsbezeichnung abgefertigt.
 Auffallend & auch abweichend von den einführenden Angaben im Katalog ist, dass bisher nur Briefe ab dem 02. November 1987 mit Tagesstempeln von Postamt „3“ vorliegen. Diese sind mit verschiedenen PLZ „111“, „1111“ & „1110“ belegt.
 Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung gehandelt hat, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1111 a II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind, war eine sichere RU- & PU-Einteilung nicht möglich</i>
--------------------	--	--	---

Die vorliegenden Briefe von B 1112 II wurden fast alle auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Vom August 1971 ist ein Brief mit einem Tagesstempel ohne PLZ und ohne Postamtsbezeichnung & zwei Briefe von 1973 sind mit dem Tagesstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen-1“ belegt.
 Von B 1112 a II sind alle bisher vorliegenden Briefe vor dem August 1973 ohne Postamtsbezeichnung oder mit dem Sonderstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ gestempelt. Ab dem September 1973 sind fast alle Briefe auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt – ein Brief von 1978 wurde auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ abgestempelt & zwei Briefe vom „1005 Berlin BPA“
 Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1112 II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – <i>da von RU (b) nur wenige EM & keine eindeutigen Nachweise vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur eine horizontale Zähnungsverschiebung gefunden wurde, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	<i>– bisher lagen so vier **EM & vier EM auf Brief vor</i>
	(c)	Meist unterbrochener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	<i>- KN #272 mit farbtensiverem Galvano & KN im DLT & nicht unterbrochenem „Bogen“ als KN-Fragment im DLT wird als markante DZ eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>

Da von dieser EM deutlich mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist ein höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1112 a II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war eine RU- & PU-Einteilung nicht möglich</i>
--------------------	--	--	---

B 1113 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</i>
B 1113 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 1113 a II (2)	(a)	Immer mit schwach gedruckter 2. Ziffer & farblos 3. Ziffer der KN im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>auch wenn die gefundenen Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, konnten alle EM hier sicher bestimmt werden - da von RU (b) allerdings bisher nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Sauber gedruckte 2. Ziffer & deutlich eingefärbte 3. Ziffer der KN im QT	<i>- bisher lagen so vier **EM, das Rollen-Ende & ein QT auf BAN vor</i>
B 1113 b I	(a)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & variables KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>KN-Fragment „5“ im DLT sehr variabel vorkommend</i>
	(b)	Vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & ohne KN-Fragment im DLT – meist zusätzlich mit schwach gedruckten KN im DLT & QT	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>
B 1113 b II (1)	(a)	Variabler „dicker Balken“ links unten in der linken unteren Eckraute – meist mit langem Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>obwohl die Druckmerkmale gering sind & das Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT nicht immer ganz erkennbar ist, konnten alle EM sicher bestimmt werden</i>
	(b)	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren	<i>– Doppel-KN mit RU (a)</i>

		ren Eckraute - meist ohne oder nur kurzem bogenförmigen Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	
B 1113 b II (2)			Keine Besonderheiten

B 1114 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
-------------------	--	--	---

Bei den Untersuchungen der vorliegenden Briefe von **B 1114 a II** fiel auf, dass die EM des vorliegenden Briefes mit dem Gummistempel „1122 Berlin“ vom September 1986 mit KN #635 von den EM von RU (a) recht deutlich abweicht & dem RU (b) zugeordnet werden muss. Da sich auch die **EM #637 noch in der Restrolle der 2003 ersteigerten Druckrolle befindet, ist nachgewiesen, dass es eine weitere Druckrolle gegeben hat, die vermutlich unerkannt verbraucht wurde. Da die Unterschiede zwischen beiden Druckrollen sehr gering sind & bisher nur zwei EM aus der ersten Druckrolle vorlagen, erfolgt hier keine weitere Einteilung. EM auf Brief stammen immer von dieser Druckrolle.

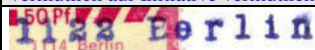
B 1114 a II	(a)	Galvano & KN im QT blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede des Galvano & der KN sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano & KN im QT farbintensiver	- <i>siehe Vorbemerkungen</i>
B 1114 b I (1)			Keine Besonderheiten

Bei der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Hadersbeck in Berlin ersteigerten Druckrolle RU (c) waren nur die KN #001 bis #938 und der BAN mit KN #000 vorhanden. Die KN von #001 bis #777 & der BAN sind alle an einem markanten „Farbpunkt“ im „B“ von Berlin im DLT zu erkennen, der vermutlich durch einen Ausbruch des Querstrichs im Klischee oder durch einen „Fremdkörper“ entstanden ist. Ab der vorliegenden KN >#778 ist das „B“ in Berlin vollständig und sauber gedruckt. Diese EM unterscheiden sich nur in der unteren Schnittbreite von den beiden vorliegenden EM #000 & #820 von RU (b) - *hier ist gutes Vergleichsmaterial erforderlich*

B 1114 b I (2)	(a)	Oben schmaler geschnitten & ohne oder nur schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt – KN im QT blasser & schwach gedruckt – meist mit winzigem „Mond“ links oben in der Raute über dem Balken	Durch eine Dreifach-KN & die von der Forge ersteigerte Druckrolle sind drei RU nachgewiesen - <i>da die Unterschiede vor allem zwischen RU (b) & (c) gering sind & von allen Druckrollen leichte Verschnitte & markante DZ vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – RU (a) bei KN #627 ohne erkennbaren „Mond“ in der Raute über dem Balken – hier DZ</i>
	(b)	Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT immer sauber gedruckt	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> - <i>KN #333 & #367 mit unten breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft</i>
	(c)	Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT oben meist mit „Farbpunkt“	EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle - <i>Dreifach- KN mit Gruppe (a) & (b)</i> - <i>unten mit einem variablen Schnittverlauf mit einem zusätzlichen vertikalen Versatz der Perforation im 600er KN-Bereich sind DZ</i> - <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
B 1114 b II (1)			Keine Besonderheiten - <i>EM <#084 mit oben vollem „P“ im SbPA im QT sind recht sicher DZ</i>
B 1114 b II (2)			Keine Besonderheiten – <i>3. Ziffer der KN im DLT & QT oft schwach & verstümmelt – dies DZ</i>

Provisorien mit Gummistempel „1122“

Nach Umstellung der PLZ am 01. Januar 1986 in „1122 Berlin-Blankenburg“ wurden Briefe von **B 1114 a (2) b** und **B 1114 b II (1)** mit einem ca. 4,7 mm langen Gummistempel im DLT überstempelt, die diesen PLZ-Wechsel wohl dokumentieren sollten. Dieser Stempel wurde nur auf dem DLT angebracht und geht auf Grund der Länge auf den Brief über. Eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt, so dass diese Überstempelung vermutlich auf Initiative vermutlich von Herrn W. Wilfling hergestellt wurde. Diese Briefe sind vermutlich recht selten.



B 1115 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Zähnung und Schnitt keine großen Unterschiede zeigen, war eine Einteilung hier nicht möglich</i>
B 1115 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT höher stehend Die vorliegenden EM stammen möglicherweise aus mehreren Druckrollen – <i>da keine Druckmerkmale & kein eindeutiger Nachweis gefunden wurden, Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 1115 a II (2)	(a)	Galvano blass gedruckt - sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT farbintensiv gedruckt – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT tiefer stehend Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN &

			die vorhandenen Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbtensiver – sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT sehr blass gedruckt – mit Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck – oben sehr schmal & unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	Galvano deutlich farbtensiver - fleckig wirkende linke RL & „R“ – KN im DLT farbtensiver gedruckt & ohne KN-Fragment – mit Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- bisher lagen so KN von #675 bis #111 vor
	(d)	Galvano deutlich farbtensiver - fleckig wirkende linke RL & „R“ – KN im DLT sehr blass gedruckt & ohne KN-Fragment – mit Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- bisher lagen so KN von #675 bis #111 vor
	(e)	Galvano deutlich farbtensiver - fleckig wirkende linke RL & „R“ – KN im DLT farbtensiver gedruckt & mit kleinem dünnem „Bogen“ oben als KN-Fragment – mit Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (c) & Doppel-KN mit RU (d)

Bisher lagen nur zwei Briefe vom September 1971 aus der ersten Druckrolle aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da ein weiterer Brief & drei Selbstbucher-Briefe vom April 1972 vorlagen & eine sichere RU-Einteilung bei B 1115 b I (a) nicht möglich ist, entfällt hier die gesonderte Bewertung für die Vorverwendungs-Briefe.

Drei vorliegende Briefe mit Absenderfreistempel von „108 Berlin“ vom „BERLINER STADTKONTOR“ vom April 1972 und vorderseitigem Stempel „2007 060 – 3192 Sparkasse 324 Haldensleben“ sind in gleicher Art auf drei Fenster-Briefen vom Februar 1970 mit B 108 b I (2) belegt – siehe dort

Im Forge-Katalog von 2004 sind EM ohne Gummierung erwähnt. Von diesen EM lag bisher nur die KN #419 vor, eine weitere EM mit KN #423 wurde 2006 von Herrn W. Seidel zur Abbildung für den Haubold-Katalog 2007 vorgelegt. Wie viele EM ohne Gummierung es insgesamt gibt ist unbekannt.

Nach eigenen Untersuchungen stammen diese EM aus der zweiten Druckrolle, erkennbar vor allem an dem winzigen „Nagel“ links oben im „R“ – aus dieser Druckrolle liegt zusätzlich die KN #444 mit einem beginnenden streifenförmigen Gummierungsausfall vor – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1115 b I	(a)	Ohne „Mond“ links oben im „R“ - unten meist schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN & den typischen „Mond“ links oben im „R“ bei RU (b) sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, wiederkehrende winzige Merkmale, leichte Farbunterschiede der KN, horizontale Verschiebungen der Perforation & Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere RU-Einteilung hier nicht möglich
		KN #419 o.G abbilden	EM ohne Gummierung – siehe Vorbemerkung
	(b)	--RU mit kleinem „Mond“ links oben nahe dem inneren Winkel im „R“ – unten immer sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit verschiedenen Druckrollen von RU (a) - die KN #000 mit leicht verschobener Zählung & leicht farbtensiverem Galvano wird als DZ eingestuft
B 1115 b II	(a)	Unten voller Ub „b“ im DLT – „R“ farbtensiver & leicht verlaufen - linke RL oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Ub „b“ im DLT sauber gedruckt– „R“ farbtensiver & konturenscharf – linke RL blasser & oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ & linke RL blasser & sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) - BAN mit DLT aus weiterer Druckrolle – vermutlich aus dem Druckausschuss stammend

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1116 a I			Keine Besonderheiten – <i>oben auch mit schmalere Schnitt – hier DZ</i>
B 1116 a II			Keine Besonderheiten

Angaben per Brief vom 30. 01. 2000 von Herrn Brettschneider, Berlin

Auf Anfrage beim SbPA 1116 Berlin-Karow seien ihm vom SbPA 1115 Berlin-Buch aus der KN-Folge von #015 bis #001 damals zehn EM zugeschickt worden. Davon wurden zwei auf Briefen verklebt. Eine spätere Nachbestellung blieb erfolglos. Ein anderer Sammler hätte angeblich ein ¼ Jahr vorher diese EM schon bei SbPA 1116 Berlin-Karow bekommen, sich jedoch ungenügend damit eingedeckt. Von diesen EM seien bisher noch keine bekannt geworden, so dass es sich vermutlich um EM mit dem Ub „a“ gehandelt hat. Auch seine Aussage, dass fast alle EM in der Rolle zusammengeklebt gewesen seien und dass die EM an verschiedenen Stellen beschädigt gewesen seien, ist zumindest bei den zwei vorliegenden EM nicht festzustellen – *hier weiterer Klärungsbedarf*

B 1116 b I			Seltene EM
-------------------	--	--	------------

Über die Forge wurden im Oktober 2004 im RB 68 sechs Teilrollen mit bis dahin teilweise unbekanntem EM angeboten und verkauft. Von der bis dahin unbekanntem **B 1116 b II** waren die KN #001 bis #121 und der BAN #000 vorhanden.

B 1116 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 112 a I (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: KN im DLT farbtintensiver & sauber gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „schein“ Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – <i>da bisher nur zwei leicht abweichende EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt & der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 112 a I (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: KN im DLT blasser & schwach gedruckt – volles „e“ in „schein“ Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – <i>da bisher nur vier leicht abweichende EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt & der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>

Vorbemerkungen zu B 112 a II

Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II drei Pergaminunterschiede unterschieden werden.

Die vorliegenden EM auf wolkig opaker wirkendem Pergamin stammen recht sicher aus fünf Rollenunterschieden, von denen drei sicher durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen sind. Zwei Rollenunterschiede sind nur zweimal, bzw. einmal belegt und diese Einteilung erfolgt deshalb noch unter Vorbehalt.

Drei EM lagen auf einem homogenerem & leicht transparenterem Pergamin vor und werden als **PU=** neu erfasst – *zur endgültigen Anerkennung bedarf es hier weiterer Vorlagen.*

Die vorliegenden EM auf dem wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin sind alle leicht unterschiedlich im Schnitt, in der Druckfarbe & Lage der Perforation, so dass hier eine sichere weitere Einteilung nicht möglich war.

Da mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 3“ drei Briefe von PU+ (a) & ein Brief von PU+ (b) vorlagen & ein Brief von PU+ (a) auch mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 2“ vorlag, ist die im Forge-Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA „1123 Berlin-Weissensee 3“ wohl eher als Fremdeinlieferung zu bewerten.

B 112 a II	PU+ (a)	Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano in kräftigem Karmin - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	<i>- bisher lagen so nur zwei **EM vor, davon eine mit oben schmalere Schnitt & etwas blasserem Hwk - hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	Kleiner „Keil“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano & KN im DLT farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	<i>- bisher lag s nur eine **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (d)	Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano & KN im DLT farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	<i>- Doppel-KN mit PU+ (a)</i>

		ren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	
	PU+ (e)	Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzahnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	– Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU=	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – Galvano blasser - „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt auf homogenerem & leicht transparenter wirkendem Pergamin	– bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor – siehe auch Vorbemerkungen – Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU-	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbintensiv - „R“ & „S“ von SbPA im DLT meist sauber gedruckt auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen mit oben unterschiedlicher Schnittbreite – da zusätzlich alle vorliegenden EM leichte Unterschiede zeigen, war aber eine sichere Einteilung nicht möglich

Vorbemerkungen zu B 112 b I (1) & (2)

Bei den Untersuchungen der beiden Auflagen fallen gewisse Parallelen auf.

Beide Auflagen wurden auf einem wolkig transparenter wirkendem Pergamin & auf einem wolkig opaker wirkendem Pergamin gedruckt, die als PU+ neu erfasst wurden.

Die EM auf dem transparenterem Pergamin sind immer farbintensiver gedruckt und von beiden Auflagen sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN, bzw. eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da von den abweichenden EM bisher jeweils nur wenige vorlagen, war die weitere Einteilung bei PU- nur bedingt möglich – siehe dazu die jeweilige Beschreibung.

Die EM auf dem opaker wirkendem Pergamin sind bei beiden Auflagen deutlich blasser gedruckt und die KN blasser & immer schwach gedruckt. Von beiden Auflagen sind hier nur EM aus abgegrenzten Rollenabschnitten bekannt.

Fremdverwendung bei B 112 b I (1)

Hierzu liegt ein Schreiben vom 17. 9. 68 vom SbPA 1125 Berlin-Hohenschönhausen aus der Sammlung Brandenburger vor, in dem mitgeteilt wird, dass auf dem PA zur Eröffnung der Selbstbedienungs-Einrichtung EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – a – geliefert worden waren. EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – b – sind beim HPA 112 Berlin irrtümlich angefordert worden & befanden sich wohl im zweiten Geberschacht des Verkaufsautomaten. Sofort nach dem Bemerkten des Versehens wurde der Verkauf eingestellt.

Dies deckt sich mit den drei vorliegenden Briefen, die mit dem Tagesstempel von „1125 Berlin-Höhenschönhausen“ zwischen dem 07. Juni & 04. Juli 1968 vorliegen. Nicht bekannt ist allerdings, wie viele Briefe es insgesamt gibt & wann der Verkauf genau eingestellt wurde. Die restliche Druckrolle wurde dann vermutlich ab KN >#051 im SbPA 112 Berlin-Weißensee 1“ aufgebraucht.

Dies ist eine selten so bestätigte Fremdverwendung und rechtfertigt auch einen höheren Preis.

Briefe aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum vor dem 02. Oktober 1969 sind bisher nur als Fremdverwendung belegt.

B 112 b I (1)	PU- (a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – ohne „Mond“ links oben im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit farbintensiveren KN stammen vermutlich aus einer weiteren Druckrolle
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – kleiner „Mond“ links oben an der Innenkante im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen – bisher lagen EM von #222 bis #082 vor
B 112 b I (2)	PU- (a)	Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den hier deutlichen Farbunterschied der KN sind von PU- zwei RU wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher allerdings nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – EM der ersten Druckrolle wurden auch für Überstempelungen mit dem Gummistempel „1122 Berlin“ verwendet – siehe dort -
	PU- (b)	Galvano noch etwas farbintensiver - KN im DLT & QT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt – dünner unterbrochener „Schrägstrich“ oben vor der KN im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen – bisher lagen EM von #471 bis #319 vor

Vorbemerkungen zu B 112 b II (1) (2) (3)




Von B 112 b II konnten die drei Auflagen aus dem Forge-Katalog der 2. Auflage bestätigt werden. Die Auflagen wurden neu beschrieben und präzisiert.

Die Auflagen B 112 b II (1) & (2) wurden auf zwei unterschiedlichen Pergamin-Arten gedruckt.

Das wolkig opaker wirkende Pergamin ist bei der Auflage (1) recht sicher mit drei Rollenunterschieden belegt (siehe Sammlungsbeschreibung) und wird als PU+ katalogisiert. Bei der Auflage (2) ist PU+ nur mit einer Druckrolle belegt.

Das wolkig deutlich transparentere Pergamin ist durch Doppel-KN sicher bei der Auflage (2) nachgewiesen und wird als PU- katalogisiert. Bei der Auflage (1) ist dieser PU vermutlich sehr selten und ist bisher postfrisch nur bei KN #293 & auf vier Theuerkauf-Briefen belegt.

Die seltene Auflage B 112 II (3) ist nur auf dem PU+ Pergamin belegt.

<p>B 112 b II (1)</p>	 <p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – Amt im QT waag-recht - Ub „b“ im QT minimal höher stehend</p>	<p>PU+ (a) „R“ sauber gedruckt - oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin Durch Doppel-KN & die unterschiedlich obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen PU+ (b) & (c) gering sind & von PU+ (c) bisher nur drei EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Doppel-KN mit PU+ (a)</p> <p>PU+ (b) „R“ leicht fleckig & meist blasser wirkend – kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT meist blasser - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p> <p>PU+ (c) „R“ sauber gedruckt – kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT meist farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin - bisher lagen nur drei EM vor, davon die KN #675 mit blasserem Galvano & KN im DLT (dies vermutlich DZ) – hier weiterer Klärungsbedarf</p> <p>PU- „R“ sauber gedruckt & mit kleiner „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin – bisher lag so nur die **EM #293 & vier EM auf Briefen mit hohen KN #975 bis #980 vor – siehe auch Vorbemerkungen</p>
<p>B 112 b II (2)</p>	 <p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher stehend</p>	<p>PU+ Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT blasser – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin Durch Doppel-KN ist hier der PU nachgewiesen – ein vorliegender Brief mit schwarzer „0“ hinter der PLZ & „2“ als Postamsangabe ist vermutlich privater Natur</p> <p>PU- Galvano etwas blasser & KN im DLT farbintensiver – oben schmaler geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin</p>
<p>B 112 b II (3)</p>	 <p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – Amt im QT nach links leicht fallend – Ub „b“ im QT minimal tiefer stehend</p>	<p>Seltene Auflage – bisher lagen so sechs **EM vor</p>

Die Provisorien von 112 Berlin-Weißensee 1

Nach Katalogangaben wurden im Oktober 1984 EM mit kleinen Gummistempeln „**1122 Berlin**“ in violetter & schwarzer Farbe jeweils unter der TL im DLT & QT überstempelt.

Diese Überstempelungen sind bisher nur auf der ersten Druckrolle von **B 112 b I (2)PU+ (a)** bekannt. Auch wenn echt gelaufene Briefe vorliegen, sind diese Überstempelungen vermutlich auf private Sammlerinitiative entstanden.

B 1122:112 b I (2)PU+ (a)	Handstempel in „violett“ – bisher sind EM mit KN #945 bis #985 gelistet – diese violetten Handstempel sind meist bläss & verlaufen
B 1122:112 b I (2)PU+ (a)	Handstempel in „schwarz“ – bisher sind EM mit KN #790 bis #811 & die #242 gelistet

Vorbemerkungen zu B 1122 a I

Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II zwei Pergamin-Arten unterschieden werden.

Die vorliegenden EM auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin stammen sicher aus drei Rollenunterschieden, wobei eine Druckrolle von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin, ersteigert wurde.

Die vorliegenden EM auf dem homogen opaker wirkendem Pergamin stammen sehr wahrscheinlich aus zwei Rollenunterschieden – siehe *Sammelungs-Beschreibung*

Die im Katalog erwähnte Vorverwendung lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen, da sowohl Briefe von PU- (a) & PU+ (a) vorliegen. Von PU- lagen zwei Briefe kurz nach dem angegebenen Vorverwendungs-Ende mit Tagesstempeln von „112 Berlin-Weißensee 1“ vor, die ich eher als Fremdeinlieferungen einstufen würde. Von PU+ liegen kontinuierlich nachfolgend weitere Briefe vor, so dass hier eine separate Bewertung entfällt. Selten sind vermutlich eher Briefe nach Umstellung der Amtsbezeichnung in 1122 Berlin-Blankenburg – bisher lag mir erst ein Brief mit dem abweichenden Tagesstempel vor

B 1122 a I	PU- (a)	Galvano & KN im DLT blasser – mit schwachem dünnem variablem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT blasser – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT meist deutlich farbintensiver – mit schwachem dünnem „Bogen“ unten mit „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – Doppel-KN mit PU- (a) & (b)
	PU+ (a)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – mit dickerem, variablem meist schräg stehendem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – Dreifach-KN mit PU- (a) & (c)
	PU+ (b)	Galvano blasser & KN im DLT & QT farbintensiver – mit schwachem dünnem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur drei EM mit KN <#165 vor

Vorbemerkungen zu B 1122 a II

Von B 1122 a II lagen zwei EM auf Brief vor, die durchaus die Kriterien einer zweiten Auflage erfüllen würden. Da die vertikalen Verschiebungen vom Amt im DLT & der KN auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis & keine postfrischen EM vorlagen, erfolgt hier die Einteilung als Rollenunterschied – zur Anerkennung als Auflage (2) bedarfes hier weiterer Vorlagen.

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung vom 22.10. bis 27.10.69 ist bisher nicht belegt und die vorliegenden späteren Briefe mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weißensee 1“ sind wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen.

B 1122 a II	(a)	Amt im DLT höher stehend – KN im DLT deutlich höher & im QT minimal höher stehend	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – siehe auch Vorbemerkungen
	(b)	Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer & im QT minimal tiefer stehend	bisher lagen so nur die KN #892 & #893 auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf




B 1122 b I	(a)	Deutliches KN-Fragment „7“ im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem oder leicht angeschnittenem Mittelzahnungsloch	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind auch innerhalb der drei Druckrollen vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering
	(b)	KN-Fragment „7“ im DLT meist nur als „Kopfstrich“ erkennbar – oben breiter ge-	

		schnitten mit schwach angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch	
	(c)	Leicht variables KN-Fragment vermutlich einer „2“ im DLT	
B 1122 b II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur geringe Farbunterschiede gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich

B 1123 II	(a)	Markanter, bis in die linke RL reichender „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & großer variabler ovaler „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „3“ als Blinddruck	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer auf Grund der Druckmerkmale & vorliegenden KN sehr wahrscheinlich
	(b)	Sauber gedruckte linke untere Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „7“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a) – drei EM mit kleinem „Strichchen“ oben als Teil der „7“ sind hier recht sicher DZ
	(c)	Farbintensive rechte „Spitze“ in der linken unteren Eckraute & kleiner runder „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „5“ als Blinddruck	– bisher lagen so nur vier EM mit KN #999 bis #962 & ein Brief mit der #408 vor

Zwei Briefe mit offensichtlichen Manipulationen wurden vermutlich von Herrn Wendt hergestellt und sind mit Sicherheit nicht amtlich ausgegeben worden. Interessant dabei ist, dass die 3. Ziffer der PLZ radiert wurde – dies ist aber noch erkennbar & es handelt sich bei beiden Briefen um die **B 1123 II (a)**. Passend zu den jeweiligen Tagesstempeln von „1127 Berlin-Wartenberg“ und „1129 Berlin-Malchow“ wurden anstelle der „3“ kleine dunkelviolette Zahlenstempel „7“ bzw. „9“ über die radierte „Leerstelle“ gesetzt.

B 1125 a I	(a)	Nur unten mit vollem „G“ von „Gebühr“ & sauberen Buchstaben im Hwk	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt - durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist sehr wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede von Galvano & den KN & ein vertikaler Höhenversatz von Amt & KN im DLT gering sind, die linke obere dünne, bzw. dicke Spitze vom „R“ & der „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute sehr variabel ausfällt & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(b)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & vollen & fett gedruckten Buchstaben im Hwk	– bisher lagen so nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1125 a II (1)	(a)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – senkrechte „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT	Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind fünf RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – oben volle „e“ in „Gebühr“ & „schein“ – unten breiter geschnitten mit zusätzlichem leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	
	(c)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – unten schmaler geschnitten meist mit fast geschlossenem Mittelzähnungsloch	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(d)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmaler bis sehr schmal geschnitten	
	(e)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten	– bisher lagen so eine **EM & zwei EM auf Brief vor
B 1125 a II (1/3)		Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmal bis sehr schmal geschnitten – „e“ von Berlin im DLT oben & Ub „a“ im DLT meist komplett voll Farbe	Kleine Zähnungslöcher in der Mittelperforation Auf Grund der vorliegenden EM wurde so recht sicher eine komplette Druckrolle hergestellt – zwei EM mit oben sehr schmalen Schnitt sind vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
B 1125 b I	(a)	Oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL – KN im QT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN, die von der Forge ersteigerte Druckrolle & die eindeutigen Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist verwischt & unvollständig	– Doppel-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT gering

	(c)	Oben deutlich breiter geschnitten - linke Perforation meist in linker RL - KN im QT meist sauber gedruckt	sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich - EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle
B 1125 b II (1)	(a)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & variablem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute - Amt & TL im DLT etwas farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzahnungsloch	Große Zahnungslöcher in der Mittelperforation Zusätzliches Auflagenmerkmal: deutlicher Abdruck einer „Rosette“ in Hwk bei „schein“ & unterbrochener dünner Halbkreis hinter SbPA im QT Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen - die erwähnte FV bei 1125-2 ist hier wohl eher als Spätverwendung einzustufen - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(b)	Sauber gedruckte linke RL & ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute - Amt & TL im DLT sehr blass - oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzahnungsloch	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & mit schwachem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & in links in der Raute unter dem „R“ - Galvano meist blasser - oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch	- Doppel-KN mit RU (a)
B 1125 b II (2)	(a)	Galvano blasser & mit großem variablem „Farbfleck“ im mittleren Drittel zwischen linker RL & „R“ - KN im QT farbintensiver	Große Zahnungslöcher in der Mittelperforation Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne Abdruck einer „Rosette“ im Hwk & ohne Halbkreis hinter SbPA im QT - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt - bisher lagen nur zwei **EM zsh. & eine gtr. EM vor
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ - KN im QT blasser	- bisher lagen nur zwei **EM zsh. & eine gtr. EM vor
B 1125 b II (2/3)		Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ - KN im QT farbintensiver	Kleine Zahnungslöcher der Mittelperforation Hier wahrscheinlich sehr seltene Unterauflage - bisher lag nur die KN #454 zsh. & die KN #812 getr. vor

E 1125-2			Der Zudruck „883a“ vor den KN im DLT & QT befindet sich auf der gesamten Druck-Rolle Keine Besonderheiten - viele DZ
----------	--	--	---

Die im Katalog erwähnte anfängliche Fremdverwendung auf dem PA „1156 Berlin-Lichtenberg 7“ ist wohl eher als Fremdeinlieferung zu werten, da fast zeitgleich auch Briefe mit dem Tagesstempel „113 Berlin-Lichtenberg 1“ vorliegen und eine amtliche Bestätigung bisher nicht vorlag.

B 113 II	(a)	DLT mit zwei kleinen „Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	DLT ohne KN-Fragment	
B 113 a I (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT - KN im DLT höher stehend, dadurch Ub „a“ deutlich unter der Oberkante der KN - Ub „a“ im QT kleiner & verstümmelt	Durch nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind sieben RU recht sicher belegt - da von RU (c) & (d) (e) & (f) bisher nur wenige EM vorlagen & die unterschiedliche Schnittbreite auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt - leichte Pergaminunterschiede sind auch innerhalb der Druckrollen belegt - eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich
	(b)	Ohne KN-Fragment im QT - KN im DLT tiefer stehend, dadurch Ub „a“ in Höhe der Oberkante der KN - Ub „a“ im QT größer & meist sauber gedruckt	
	(c)	„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT - unten schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzahnungsloch	- bisher lagen so nur drei **EM & eine EM auf Sonderpostkarte vor - KN #056 & #020 nur mit oberem „Bogen“ sind wahrscheinlich DZ
	(d)	„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT - unten deutlich breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzahnungsloch	- bisher lagen so nur drei **EM vor - evtl. auch Verschnitt von RU (c)
	(e)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT - mit winzigem „Mond“ links unten in der Raute vor „50 Pf“ - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur KN #941 bis #810 vor
	(f)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT - mit winzigem „Mond“ links unten in der Raute vor „50 Pf“ - unten deutlich breiter geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzahnungsloch	- bisher lagen so nur KN #579 bis #294 vor - evtl. auch Verschnitt von RU (e)
	(g)	Kleiner nach unten dünn auslaufendem „Keil“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

		oben als KN-Fragment im QT	<i>– bisher lagen so nur KN #689 bis #082 vor</i>
B 113 a I (2)	(a)	„R“ links oben & rechts unten meist schwach auslaufend – unten sehr breit geschnitten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	Durch Doppel-KN & eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vier RU sehr sicher belegt – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i>
	(b)	„R“ sauber gedruckt – unten sehr schmal geschnitten & Hwk ohne Einfassungslinie – zwei „Farbpunkte“ als KN-Fragment einer „2“ im DLT	
	(c)	„R“ sauber gedruckt – unten sehr schmal geschnitten & Hwk ohne Einfassungslinie – meist ohne erkennbares KN-Fragment im DLT	<i>– drei vorliegende EM mit erkennbarem KN-Fragment „8“ im DLT & QT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(d)	„R“ sauber gedruckt – oben deutlich breiter, unten schmaler geschnitten & Hwk immer mit Einfassungslinie – mit schwach erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT	<i>– Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)</i>
B 113 a II			Keine Besonderheiten
B 113 b I (1)	(a)	Links oben mit meist beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – oben zentral meist mit schwachem „Farbfleck“ im „R“ & ohne „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – <i>da von RU b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. – KN >#617 liegen mit blasser bis sehr blasser KN im DLT & zusätzlicher „Farbschliere“ zwischen TL & KN vor (DZ)</i>
	(b)	Links oben meist mit beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – oben mit zwei runden „Farbflecken“ links an der Innenkante & rechts am Anfang des Bogens im „R“ & markanter winziger „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“	<i>– bisher lag so nur fünf EM mit KN < #052 vor</i>
	(c)	Links oben mit variablem „Farbfleck“ & unten in Eckraute auslaufendes „R“	<i>– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe, Druckausfälle & Verwischungen bei den KN auch als DZ vorkommen könnten, die Farbflecken links oben am „R“ ebenfalls recht variabel ausfallen & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit RU (a)</i>
B 113 b I (2)	(a)	KN im QT vollständig & sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>da bisher von RU (b) nur wenige EM vorlagen und diese sich nur durch schwachen KN im QT unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> <i>– durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, der kleine „Balken“ zwischen der oberen Eckraute & der Raute über dem „R“ variabel ausfällt, der Farbunterschied, der Schnittunterschied & Versatz der Perforation gering ist, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	2. & 3. Ziffer der KN im QT schwach gedruckt	<i>– Doppel-KN mit RU (a)</i> <i>– bisher lagen so acht **EM & zwei EM auf Brief vor</i>

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe als nach Mai 1979 vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt

B 113 b II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – kleiner Bogen oben als Fragment einer „M“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig & meist leicht opaker wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i> - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>hier wurden keine Unterschiede gefunden</i>
	(b)	Am,t & KN im DLT höher stehend – dünnes waagrechtes „Strichchen“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	<i>– bisher lagen so nur EM <#154 vor</i>

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Beim Auktionshaus Hadersbeck, Berlin wurde erstmals bei der 72. Auktion im Mai 2022 der unten abgebildete DLT auf Unterlage und bei der 73. Auktion im Oktober 2022 eine zweite vollständige EM mit Fehltrennung versteigert. Beide EM stammen von einem Berliner Sammler. Ob weitere EM existieren & warum diese EM erst so spät bekannt wurden, ist nicht bekannt.



Die EM von B 1132 a I & B 1132 b I wurden wieder nach dem Katalog mit Stand vom Januar 1996 katalogisiert und jeweils in zwei Auflagen statt in PU aufgeteilt.

B 1132 a I (1)		Keine Besonderheiten
B 1132 a I (2)		Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, das kleine „Strichchen“ in der rechten unteren Eckraute durch die Perforation „ausgestanzt“ sein kann, der winzige „Mond“ in der Raute über dem „R“ auch eine DZ sein könnte, die Schnittunterschiede & der leichte Versatz der Zähnung gering ist & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung hier nicht möglich
B 1132 b I (1)		Die vorliegenden EM stammen eventuell aus zwei Druckrollen – da die vorhandenen „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ sehr variabel ausfallen, die Farbunterschiede gering sind, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & alle EM auch DZ aus einer Druckrolle sein könnten, erfolgt hier keine weitere Einteilung
B 1132 b I (2)		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da ähnlich wie bei Auflage (1) die Unterschiede gering sind, die vorhandenen „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ variabel ausfallen, zusätzlich vier EM mit einem leichten Verschnitt & Versatz der Perforation gefunden wurden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war auch hier keine sichere RU-Einteilung möglich

Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1132 b II (a) über das ZAW I & B 1132 b II (b) vermutlich über den Schalter ab August 1981 ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist hier allerdings eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1132 b II	(a)	KN im DLT & QT farbtintensiver gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Farbunterschiede der KN im DLT & QT sind zwei RU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine Einteilung möglich
	(b)	KN im DKT & QT und Hwk deutlich blasser gedruckt	- die vorliegende KN #888 mit oben deutlich schmalere, unten deutlich breiterem Schnitt wird als DZ, evtl. nach einer Klebestelle eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf

B 1133 a I (1)	(a)	TL im DLT sauber gedruckt & sauberes „e“ in „bezahlt“ – oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
	(b)	TL im DLT meist verwischt oder vor dem „B“ von Berlin unterbrochen & oben volles „e“ in „bezahlt“ – „R“ oben stärker verlaufend – oben etwas breiter, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierend geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1133 a I (2)			** zsh. seltene EM – geringe Abweichungen innerhalb der Druckrolle werden als DZ eingestuft
B 1133 a II	(a)	Variables „Zwillingssymbol“ zentral in der rechten oberen Eckraute – „e“ in Einlie-“ oben meist voll Farbe – Pergamin meist wolzig transparenter wirkend	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – da von RU (a) & (c) leicht abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden und werden erwähnt – da diese Unterschiede im Grenzbereich gering sind, wurde hier keine PU-Einteilung vorgenommen – vorliegende EM > #816 mit sehr blassen KN im DLT sind hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Kleine „Sonne“ zentral in der rechten oberen	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

		Eckraute - „e“ in Einlie-“ oben meist fett gedruckt oder oben voll Farbe – Pergamin meist wolkig opaker wirkend	
	(c)	Sauber gedruckte rechte obere Eckraute - „e“ in Einlie-“ sauber gedruckt – Pergamin meist wolkig transparenter wirkend	- die vorliegende KN #991 mit überbreitem Schnitt unten ist wahrscheinlich ein Verschnitt – hier aber weiterer Klärungsbedarf

Da aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen und zudem die Druckrollen von RU (a) nicht sicher unterschieden werden können, ist ein höherer Preis für diese Brief nicht gerechtfertigt

B 1133 b I (1)	(a)	Variabler links oben vom „R“ bis stark in die linke Eckraute auslaufender meist „gegabelter Balken“ & mit variabler „Farbfleck“ im Bereich der Kerbe im „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen, die aber nicht sicher unterschieden werden können
	(b)	Variabler links oben meist nur am „R“ aufsitzen und schwach in die Eckraute reichendem „Hörnchen“ & ohne „Farbfleck“ im Bereich der Kerbe	- Doppel-KN mit RU (a) - EM <#080 mit kleinerem „Hörnchen“ sind recht sicher eine DZ
B 1133 b I (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, ein vertikaler Höhenversatz der KN auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung aber nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1133 b II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN gering sind, viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war keine sichere Einteilung möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
F 1133			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind, KN im DLT auch innerhalb von Druckrollen leicht vertikal versetzt sein können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag war eine sichere Einteilung nicht möglich

Aus der zweiten Druckrolle lagen bisher nur Briefe ab dem 18.12. 69 vor. Da aber auch Briefe der ersten Druckrolle nach dem 17.12.69 vorliegen, die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterschieden werden können & einige Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1134 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1134 a I (2)			Seltene Auflage
B 1134 a II			Keine Besonderheiten
B 1134 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU nachgewiesen - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede gering sind & vor allen auf Brief schwer erkennbar sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Kleiner „Farbpunkt“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) - drei in der oberen Schnittbreite abweichende EM sind vermutlich ein Verschnitt innerhalb dieser Druckrolle – hier aber weiterer Klärungsbedarf
	PU- (c)	Variablen meist dreieckiger „Farbfleck“ unten im oder beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ – oben sehr schmal geschnitten & meist mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher lagen so fünf ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)



Vorbemerkungen zur Einteilung von B 1134 b II

Die EM von B 1134 b II (1) sind sehr sicher an den deutlich höher stehenden blassen KN im DLT & den minimal höher stehendem Amt und KN

im QT von den EM von **B 1134 b II (2)** unterscheiden. Eine ****EM** von **B 1134 b II (1)** wurde mit deutlich farbintensiveren KN im DLT & QT gefunden. Diese EM wurde zunächst unter Vorbehalt als Rollenunterschied eingestuft.

Durch Doppel-KN wurden von **B 1134 b II (1)** vier Druckrollen nachgewiesen. Jeweils zwei Druckrollen wurden auf einem leicht abweichenden Pergamin gedruckt. Da die linke Perforation bei den EM auf dem opaker wirkendem Pergamin immer in der linken RL liegt & dadurch die Bestimmung recht einfach ist, habe ich diese EM als **PU+** eingestuft. Die zwei durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen auf dem leicht transparenter wirkenden **PU-** Pergamin haben immer eine Zähnungsverschiebung nach rechts & die linke Perforation liegt immer links neben der linken RL. Eine Ausnahme bildet hier die vorliegende EM #326 mit den farbintensiveren KN im DLT & QT, die aus einer zweiten Druckrolle des **PU+** Pergamin stammt & als RU eingestuft wird. Da der PU hier sehr gering ist, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig.

Nicht mehr sicher geklärt konnte, welche Druckrolle über den ZAW verkauft wurde. Da die meisten Briefe von **B 1134 b II (1)PU+ (a)** mit Stempeldaten zwischen Juli 1970 und Dezember 1971 vorliegen, wurde diese Druckrolle vermutlich über das ZAW I verkauft und für den Sammlermarkt konfektioniert & am Schalter eingeliefert. Ein Brief vom Juni 1981 ist wohl als Spätverwendung anzusehen.

Die Briefe von **B 1134 b II (1)PU-** liegen erst ab November 1987 vor, so dass diese Druckrollen wohl über den Schalter verkauft wurden.

Durch Doppel-KN sind von **B 1134 b II (2)** zwei Druckrollen nachgewiesen, die sich nur durch eine geringe Zähnungsverschiebung unterschieden. Beide Druckrollen wurden auf dem etwas transparenterem **PU-** Pergamin gedruckt. Leicht abweichende EM mit blässeren KN im DLT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind DZ.

Von den beiden Druckrollen von **B 1134 b II (2)** sind Briefe erst ab Januar 1987 belegt und diese EM wurden wahrscheinlich nur am Schalter verkauft.

B 1134 b II (1)	PU+ (a)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – blasse KN im DLT & QT – linke Perforation immer in linker RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit meist schwach erkennbarer „Strichelung“	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU belegt
	PU+ (b)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – deutlich farbintensivere KN im DLT & QT – linke Perforation bei linker RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit schwach erkennbarer „Strichelung“	– Doppel-KN mit PU+ (a) – Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU-	„R“ links oben nur in die linke RL auslaufend – linke Perforation immer bei linker RL auf homogenerem leicht transparenter wirkendem Pergamin ohne „Strichelung“	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich die Druckrollen nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1134 b II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, eine leichte Zähnungsverschiebung, Schnittunterschiede & blässere KN im DLT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich

B 1135 II	(a)	Oben sehr schmal geschnitten mit blassem Galvano & blasser linker RL	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei RU recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die vorliegenden EM von RU (a) & (c) innerhalb der Druckrollen variieren & von RU (b) nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – da horizontale Zähnungsverschiebungen & Verschiebungen des 2. Druckganges auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, der schwache Farbfleck unten in der linken RL bei RU (a) auch eine DZ sein kann & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich - hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Oben breiter geschnitten mit blassem Galvano & farbintensiver linker RL – KN im DLT & QT deutlich farbintensiver	- bisher lagen nur vier **EM mit KN <#053 & eine EM auf Brief #132 vor - KN-Überschneidungen mit RU (a) & (c)
	(c)	Oben breiter geschnitten mit blassem Galvano & farbintensiver linker RL – KN im DLT & QT blasser bis sehr blass - blasser „Farbfleck mit weißer Spitze oben“ unten in der linken RL	– Doppel-KN mit RU (a) - da horizontale Zähnungsverschiebungen & Verschiebungen des 2. Druckganges auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, Farbunterschiede von Galvano & den KN im QT auch DZ sein können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung bei RU (c) nicht möglich - hier weiterer Klärungsbedarf

Briefe mit blauvioletttem „Gebühr / bezahlt / T. P.“ Stempel

Um Briefe der Versuchsausgaben an ausländische Empfänger von Einschreibesendungen vor Nachgebühren zu bewahren, wurden die Bezirksdirektionen der DP in einer Dienstanweisung vom 06.04.1967 angewiesen, einen dreizeiligen Taxe perçue Stempel auf der Briefvorderseite anzubringen. Sendungen innerhalb der DDR, Briefe in die Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin waren von dieser Regelung ausgenommen. Allerdings wurde diese Regelung, wie entsprechende Briefe belegen, nicht immer strikt befolgt. Mit Wirkung vom 01.06.1968 wurde die Verwendung des T. P. Stempels untersagt.

Von den ehemaligen Versuchspostämtern wurde nur auf dem SbPA 1135 Berlin-Lichtenberg 5 vermutlich der noch vorhandene T.P. Stempel weiter benutzt und die Briefe der ersten Druckrolle von **B 1135 a I (1) a** bis Ende Mai 1968 damit abgefertigt, wobei ein Brief der ersten Druckrolle vom 01. August 1968 auch ohne T.P. Stempel vorliegt. Ein Brief vom 14. Mai 1968 vermutlich aus der zweiten Druckrolle liegt ohne T. P. Stempel vor. Briefe von **B 1135 a I (2)** mit T.P. Stempeln sind bisher nicht belegt.

Von **B 1135 b I** sind bisher nur zwei Briefe mit T. P. Stempel vom 21. Mai 1968 belegt.

Die Verwendung des T.P. Stempels auf der 2. Ausgabe war im Mai 1968 zwar nicht verboten, aber vermutlich handelt es sich hier, wie auch bei den wenigen Briefen der anderen Versuchspostämter, um philatelistisch beeinflusste Briefe.

B 1135 a I (1)	(a)	Oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch und meist sauberem Druckbild	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Schnittunterschied sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen von RU (a) nachgewiesen – da die vorliegenden EM sich nur minimal durch kleine „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste und im „R“ unterscheiden & diese „Monde“ aber sehr variabel vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Oben deutlich breiter & unten sehr knapp geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Galvano blasser & mit sauber wirkendem „R“	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Oben deutlich breiter & unten sehr knapp geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Galvano farbintensiver & mit stark fleckig wirkendem „R“	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1135 a I (2)			Druckrolle durch starken Farbauftrag mit vielen DZ & Verschmierungen. - die KN #664 liegt oben stark beschnitten & mit fehlender Einfassungslinie des Hwk vor – hier vermutlich nachträglicher Beschnitt – könnte aber auch aus einer zweiten Druckrolle stammen - KN #666 & #660 mit breitem Schnitt liegen vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1135 a II	(a)	Galvano blasser - sauber gedruckter Ub „a“ im DLT - oben immer mit sehr schmalem, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt – Pergamin wolkig transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ein schwacher Pergaminunterschied ist ebenfalls vorhanden & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung vor allem auf Briefen sind die Unterschiede aber zu gering – für eine Katalogisierung als PU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	(b)	Galvano meist etwas farbintensiver - meist mit vollem Ub „a“ im DLT - oben meist mit etwas breiterem Schnitt - – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen so nur sechs ** EM mit KN <#039 vor
B 1135 b I	(a)	Vollständige KN im QT - „R“ links oben breit in die linke RL & bis zur Mitte des oberen Bogens farbintensiver auslaufend	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, war keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Schwach, meist verstümmelt gedruckte Ziffern der KN im QT - „R“ links oben breit in die linke RL & bis nach rechts in den oberen Bogen farbintensiver auslaufend	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, war keine weitere Einteilung möglich – leichte Pergaminunterschiede sind hier ebenfalls vorhanden – für eine PU-Einteilung sind diese aber zu gering
B 1135 b II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1136 II			- leichte Farb- & Pergaminunterschiede bei KN <#236 sind wahrscheinlich DZ
B 1136 a I (1)	(a)	Variables KN-Fragment im DLT, meist wie eine kleine „7“ aussehend - kleiner variabler „Mond mit umrandetem Hof“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & nur bei RU (d) die obere Schnittbreite abweicht, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – der Ub „a“ im DLT kommt als DZ in allen RU sauber oder durch ein senkrechtes „Strichchen“ bedingt mit Farbe gefüllt vor - die vorliegenden EM von RU(a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da die Unterschiede minimal sind & deshalb viele EM nicht r zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Variables KN-Fragment einer kleinen „7“ als Blinddruck im DLT, unten meist in schwachen Farbspuren erkennbar & zusätzlichem feinem „Strichchen“ unter der TL – winziger schwacher „Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano farbintensiver & mit variablem KN-	

		Fragment einer langen meist unterbrochener „7“ im DLT & zusätzlichem feinem „Strichen“ unter der TL – kleiner „Mond mit umrandetem Hof“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenes Mittelzähnungsloch	
	o.G.	#355 abbilden	EM ohne Gummierung aus dem RU (c) – bisher lag so nur diese EM vor - im Haubold-Katalog ist noch die KN #361 abgebildet, so dass noch weitere EM vorhanden sein müssten
	(d)	Galvano farbintensiver & variablem bogenförmigen KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT - winziger „Farbpunkt mit umrandeten Hof“ oben an der Außenkante der linken RL - oben schmaler geschnitten meist mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- Doppel-KN mit RU (b)

Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2)

Wahrscheinlich stammen die vorliegenden EM aus drei Druckrollen - welche EM über den Export verkauft wurden und welche über das Postamt liefen, lässt sich anhand der vorliegenden Briefe allerdings nicht mehr klären.

- ab Juni 1968 sind EM von B 1136 a I (2)PU- belegt – auf Grund der vorhandenen KN ist vermutlich die komplette Druckrolle ausgegeben worden.
 - leicht zeitversetzt lief die Druckrolle von B 1136 a I (2/2)PU- mit dem Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf dem PU- Pergamin vermutlich über einen WK3-Automaten – da alle vorliegenden EM in getr. Erhaltung vorliegen, war der Automat vermutlich auf die Ausgabe in getrennter Version eingestellt. Ein Brief mit Datum vom November 1968 ist belegt, vier weitere vom Juni 1972 bis Januar 1976. Im zeitlichen Ablauf dazu passend liegt ein Brief vom Juli 1971 mit dem zusätzlichen Zählwerksfehler #459|559 vor. Aus dieser Druckrolle liegt dann die Klebestelle vor, bei der das PU- Pergamin mit dem PU+ Pergamin mit einer weißen Kunststoff-Folie verklebt ist. Briefe mit dem PU+ Pergamin sind bisher nicht belegt und die höchste bisher belegte KN ist die #478|578, die nur auf einer Kopie belegt ist. Vermutlich stammen die EM von B 1136 a I (2)PU+ (a) ebenfalls aus dieser Druckrolle. Diese EM sind bisher nur mit KN >#607 und auf drei Briefen vom Februar 1969 belegt. Ein Brief vom Februar 1978 ist als Spätverwendung einzustufen. Allerdings könnten diese EM auch aus einer weiteren Druckrolle stammen.

- ab August 1972 sind dann Briefe von B 1136 a I (2)PU+ (b) belegt, die sehr sicher aus einer weiteren Druckrolle stammen. Ein Brief mit einem KN-Halbversatz der 2. Ziffer der KN im DLT liegt vom Januar 1972 vor und würde zeitlich dazu passen. Allerdings ist die EM flächig aufgeklebt und das Pergamin ist hier nicht bestimmbar. Dazu passen würden auch die EM mit dem KN-Halbversatz der 1. Ziffer „3“ im DLT, die bisher nur mit KN #399 bis #324 vorliegen und die durch einen „Hänger“ des Numerators entstanden sind. Passen würde dazu auch, dass die EM ohne KN-Halbversatz bisher nur mit KN >#406 und <#271 vorliegen.

Vermutete KN-Abfolge der 2. Druckrolle (EM auf Brief orange - Kopien in grün – Klebestelle in rot):

PU- mit Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT - #020, #030, #038, #041 (DLT), #056, #067

PU- mit Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT - #302, #303, #321, #328, #397

PU- mit Halbversatz & Zählwerksfehler der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT - #434|534, #459|559, #566 QT

PU+ mit Halbversatz & Zählwerksfehler der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT - #466 DLT, #467|567, #474|574, #475|575, #478|578

B 1136 a I (2)PU+ (a) – KN >#607

Vermutete KN-Abfolge der 3. Druckrolle (EM auf Brief orange - Kopien in grün – aus PU-Liste)

B 1136 a I (2)PU+ (b) – KN #241 bis #271

Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT - #324, #366, #373, #387, #388, #389, #391, #394, #396, #397, #398, #399

Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT - #427

B 1136 a I (2)PU+ (b) - #406, KN #675 bis #970

B 1136 a I (2)	PU-	KN im DLT vollständig & unten mit kommaförmigem KN-Fragment auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – siehe auch Vorbemerkungen
	PU+ (a)	1. & 2. Ziffer der KN im DLT oben „beschnitten“ & unten meist mit schwachem „Strichen“ als KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - - Doppel-KN mit PU-
	PU+ (b)	KN im DLT vollständig & ohne KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin #427 abbilden Halbversatz abbilden	- Doppel-KN mit PU- Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT nach oben – so bisher nur bei dieser EM vorliegend Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben – dadurch Bogen der „3“ oben und Bogen der „2“ unten – von KN #398 bis #324 vorliegend.
B 1136 a I (2/2)	PU-	Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Siehe Vorbemerkungen – diese EM lagen bisher nur in getrennter Erhaltung oder auf Brief vor – vermutlich war die „0“ nur sehr schwach gedruckt & der deutliche zu sehende Bogen ist der obere Bogen einer „9“
		Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- diese EM lagen bisher nur in getrennter Erhaltung oder auf Brief vor - Doppel-KN mit dem Halbversatz von PU+ (b)
	PU+/-	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin Klebestelle abbilden	- bisher lag so nur eine EM auf Brief & eine Kopie der #434 534 (PU?) vor Hinterklebung mit weißer Folie – hier wurden zwei unterschiedliche Pergamin-Arten mit einer weißen Kunststoff-Folie zusammengeklebt, anschließend bedruckt und konfektioniert. Dadurch entstand eine interessante Klebestelle mit einem PU+ und einem PU- Pergamin – die senkrechte Nahtstelle liegt im DLT in der Mitte bei der 2. Ziffer

			von KN #466 566 und die Folie reicht im QT vom SbPA der KN #467 567 bis zur Mitte des Hwk der KN #466 566 und bedingte ein stark „streifiges“ Druckbild vor allem im Bereich vom „R“ bis zum Balken beim DLT #466. <i>- der ehemals zusammenhängender Doppelstreifen</i>
	PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Bogen der „5“ meist als schwaches Fragment oben erkennbar

B 1136 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

Auf Grund der vorliegenden Briefe ist hier die katalogisierte Vorverwendung recht sicher belegt. Drei Briefe aus zwei Druckrollen von B 1136 b I (1) a sind aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum belegt. Die sechs Briefe von B 1136 b I (1) b wurden alle nach März 1973 abgefertigt und stammen vermutlich aus der über den Export ausgegebenen Druckrolle. Da insgesamt nur wenige Briefe vorhanden sind, ist hier eine etwas höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe gerechtfertigt.

B 1136 b I (1)	(a)	„R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN und eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & die leichten Farbunterschiede, variabel vorkommende „Monde“ oder „Farbflecken“ im „R“ auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede auch innerhalb der Druckrollen liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering
		Klebestelle abbilden	Interessante Klebestelle vor Druck & Zählung
	(b)	„R“ mit farbintensivem nach links & rechts oben in den „Bogen“ auslaufendem „Farbfleck“ & zusätzlichem „Farbfleck“ rechts unten außen im Fuß – „Ge“ von „Gebühr“ unten voll Farbe	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1136 b I (2)			Keine Besonderheiten

F 1136-5 d			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden & horizontale Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
-------------------	--	--	--

B 1137 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Verschiebungen des 1. & 2. Druckganges, horizontale Zählungsverschiebungen mit einem leichten Verschnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
------------------	--	--	---

Vorbemerkungen zu B 1137 a I

Die vorliegenden EM wurden auf einem horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem & einem homogenem opaker wirkendem Pergamin gedruckt. Durch die vorkommenden Druckmerkmale konnten, auch wenn die Druckmerkmale leicht variieren, auf dem PU- Pergamin zwei und auf dem PU+ Pergamin drei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen werden.
Eine Besonderheit stellen die EM von RU (a) dar – diese sind auf dem PU- Pergamin nur mit KN <#666 und auf dem PU+ Pergamin nur mit KN >#801 belegt, so dass es sich hier um EM aus einer Druckrolle mit einer Klebestelle handeln könnte. Diese ist aber nicht bekannt und so könnten diese EM auch aus zwei Druckrollen stammen – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf.

B 1137 a I	PU- (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von „Gebühr“ – <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen - <i>– so nur bei KN von #666 bis #305 belegt</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken – meist mit deutlichem senkrechtem „Strichchen“ im „G“ von „Gebühr“ – <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von „Gebühr“ - <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher belegt - <i>– PU+ (a) nur bei KN von #986 bis #801 belegt – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver & fleckig wirkendes „R“ – dünner langer senkrechter „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT – <u>Amt im QT dicker gedruckt</u> auf homogenem opaker wir-	– bisher lagen so nur KN >#580 vor

		kendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano blasser & schwach fleckig wirkendes „R“ – meist mit kurzem „Winkel“ oben als KN-Fragment im QT – <u>Amt im QT dicker gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin</u>	- <i>Doppel-KN mit PU- (b)</i> - <i>KN <#026 mit nach unten „verlängertem Winkel“</i>

Fremdverwendungen bei den SbPÄ 1136 Berlin-Friedrichsfelde 3 und 1136 Berlin-Friedrichsfelde 4

Bisher lagen vier Briefe mit Tagesstempel von „1136 Berlin-Friedrichsfelde 3“ vom Februar 1976 bis November 1977 und drei Briefe mit Tagesstempel „1136 Berlin-Friedrichsfelde 4“ vom Februar 1978 vor. Bei diesen Briefen handelt es sich m. M. eher um eine Fremdeinlieferung, die philatelistisch beeinflusst waren. Ein geringer Zuschlag für diese Briefe scheint aber angemessen.

B 1137 a II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 1137 b I	(a)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler kleinerer wolkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ oben fett gedruckt & volles „e“ in „Gebühr“	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind hier drei RU nachgewiesen – <i>da die Druckmerkmale recht variabel ausfallen, ist die Bestimmung schwierig & erfordert gutes Vergleichsmaterial – deshalb erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - sechs EM lagen mit leicht abweichendem Schnitt vor & stammen evtl. evtl. aus einer zweiten Druckrolle</i>
		#158 abbilden	markanter scharfkantiger Druckausfall der linken RL & des linken Teils des R – <i>sehr wahrscheinlich durch eine Überlappungsklebung entstanden</i>
	(b)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler größerer fast quadratischer „Farbfleck“ – „G“ oben fett gedruckt & volles „e“ in „Gebühr“	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> – <i>die vorliegenden stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit leicht abweichendem Schnitt & einer leichten Zähnungsverschiebung</i>
	(c)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler schmalerer balkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ oben meist sauber gedruckt & mit „hochgebogenem“ Querstrich & meist nur oben vollem „e“ in „Gebühr“	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & (b)</i>
B 1137 b II			Keine Besonderheiten
B 1138 a I			Keine Besonderheiten
B 1138 a II			Keine Besonderheiten
B 1138 b I			Keine Besonderheiten
B 1138 b II	(a)	Galvano deutlich blasser & sauber gedruckte linke RL - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschiede sind zwei RU nachgewiesen - <i>leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i> - <i>nach Angaben von Herrn Kasper ist dies die Postamts-Ausgabe</i>
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver & unten meist mit leicht fleckige linke RL - Pergamin wolkig & meist etwas opaker wirkend	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> – <i>die KN >#510 sind etwas blasser gedruckt - dies ist recht sicher eine DZ innerhalb dieser Druckrolle</i>

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Durch die Umstellung der PLZ 114/1140 von Berlin-Biesdorf und die Neuvergabe an die SbPA Berlin-Marzahn wurden recht flexibel meist von Herrn W. Wilfling die EM B 114 a I – B 114 a II – B 114 b I – B 114 b II meist mit Sonderstempeln, aber auch mit Tagestempeln von Berlin-Marzahn 4 -7 – 8 abgestempelt. Hierbei handelt es sich wohl eher um Fremdeinlieferungen.

B 114 a I	(a)	Ohne „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & mit blasser gedrucktem rechten Fuß im „R“ – „e“ in „Gebühr“ meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede, horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & vorkommende KN-Fragmente im DLT sehr variabel ausfallen, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich</i>
	(b)	Knospenförmiger „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & fleckigem „R“ - „e“ von „Gebühr“ oben voll Farbe	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> - <i>zwei im Schnitt deutlich abweichende EM liegen vor – solche Verschnitte sind häufig nach Klebestellen belegt – hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1140 Berlin Marzahn 4 lag bisher nicht vor - **Entfall im Katalog**

B 114 a II	(a)	Schmalere Schnitt unten - kleines „Schragstrichchen“ oben als KN-Fragment im QT & kurzes „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT	Durch die vorliegenden EM, den eindeutigen Schnittunterschied & die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT sind vier RU recht sicher belegt – <i>da von RU (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Schmalere Schnitt unten – dünner „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT	- <i>bisher lagen so nur fünf **EM & eine EM auf Brief mit KN zwischen #104 und #018 vor</i>
	(c)	Schmalere Schnitt unten – kurze dicke „Welle“ oben als KN im QT & winziges „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT – winziger „Mond“ oben außen im Bogen vom „R“	- <i>bisher lagen so nur zwei **EM vor - evtl. auch DZ von RU (b) – hier weiterer Klärungsbedarf - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
	(d)	Deutlich breiterer Schnitt unten - kleines senkrecht „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT & ohne KN-Fragment im DLT	- <i>bisher lagen so vier **EM mit KN zwischen #188 und #041 vor</i>
B 114 b I	(a)	Dicker „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die meist eindeutigen KN-Fragmente im DLT sind fünf RU recht sicher nachgewiesen, ein weiterer ist möglich, aber bisher nur auf einer **EM belegt
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „2“ im DLT	- <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i> - <i>KN >#387 sind oben breiter geschnitten – hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
	(c)	Dünnes KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT	- <i>bisher lagen nur zwei **EM & drei Briefe vor</i>
	(d)	Oben dünnes, unten dickes „Fragezeichen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im DLT	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(e)	Dünnere „Punkt“ oben & kleiner „Bogen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – unten etwas schmaler geschnitten	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> - <i>die KN #423 mit einem leicht abweichendem KN-Fragment ist wahrscheinlich DZ</i>
	(f)	Schwach erkennbare „6“ als KN-Fragment im DLT – unten etwas breiter geschnitten	- <i>so bisher nur bei dieser EM belegt – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

Alle vorliegenden Briefe vom 12. 03 bis 23. 03 1979 sind mit dem Tagestempel „114 Berlin-Marzahn 8“ abgefertigt. Ob es sich dabei um eine Fremdeinlieferung oder eine Fremdverwendung handelt, lässt sich nachträglich wohl nicht mehr feststellen. Da diese Briefe bei der B 114 b II häufiger vorkommen, als Briefe von „Berlin-Biesdorf 1“ ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

Von 1983 & 1984 liegen aus der Sammlung Bauer EM von B 114 b II mit kleinen **orange**farbenen Gummistempeln einer „0“ hinter der PLZ & einer „7“ hinter dem Amt im DLT & QT vor. Diese sind mit dem Tagestempel und verschiedenen Sonderstempel von 1140 Berlin-Marzahn 7 abgefertigt. Es handelt sich hier wohl um eine private Ergänzung – eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt.

B 114 b II			Keine Besonderheiten
F 1140-4 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe bei beiden Druckrollen variiert & bei höheren KN jeweils farbintensiver wird, bei beiden Druckrollen eine kontinuierliche horizontale Zähnungsverschiebung nach rechts gefunden wurde, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
F 1140-6 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & leichte Farb- und Pergaminunterschiede auch innerhalb von Druckrollen</i>

			vorkommen, war eine sichere RU/PU Einteilung hier nicht möglich
		#729 abbilden	EM mit blasiger Gummierung – vermutlich durch ein kurz Störung der Walze kam es zu einem stark blasigem Auftrag der Gummierung – dies ist auch vorderseitig als stark fleckiges Druckbild erkennbar – bisher lagen so nur die KN #729, #727 & #726 vor

F 1140-7 f			Keine Besonderheiten
------------	--	--	----------------------

F 1140-8 f			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – vorkommende Zähnungsverschiebungen & variable Farbpünktchen oder Strichchen im DLT hinter dem SbPA werden als DZ eingestuft
------------	--	--	---

F 1141-1 d			Keine Besonderheiten
------------	--	--	----------------------

F 1144-1 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
------------	--	--	---

F 1144-3 h			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale & bei beiden Druckrollen viele DZ gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
------------	--	--	--

Nach Katalogangaben wurde B 1145 II beim SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ ab Juli 1970 ausgegeben und ist somit als **Fremdverwendung** einzustufen. Das eigentliche Postamt „114 Berlin-Biesdorf 5“ befand sich in einem Studentenwohnheim und hatte keine Selbstbedienungseinrichtung. Ob dort EM am Schalter verkauft wurden, ist zumindest fraglich. Eher wurden wohl von kundigen Sammlern Briefe dort eingeliefert und abgefertigt. Bisher lagen zwei Briefe vom 1. September 1970 & zwei vom 21. Januar 1972 vor aus der 1. Druckrolle vor und rechtfertigen eine moderate höhere Bewertung. Alle anderen Briefe, auch die von der/n später ausgegebenen Druckrolle/n, wurden auf dem SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ abgefertigt

B 1145 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede der KN im DLT, eine schwacher „Farbfleck“ links oben im „R“ & eine horizontale Zähnungsverschiebung auch DZ sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
-----------	--	--	--

F1147-1 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & horizontale Verschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – auch mit stärkerer Zähnungsverschiebung bei KN >#922 belegt – hier DZ
-----------	--	--	--

B 115 a I			Durch Doppel- & Dreifach-KN sind fünf Druckrollen nachgewiesen, eine weitere wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede gering sind & winzige „Monde“ im „R“ auch DZ sein können, war eine sichere hier Einteilung nicht möglich
			- die Übermalung mit einer hellblauen „6“ hinter der PLZ ist wahrscheinlich privater Natur

Neue Auflageneinteilung analog zu B 155 b I (1) & (2) und B 115 b II (1) & (2)

B 115 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal tiefer stehend & tiefer stehende KN im DLT – Galvano farbintensiver gedruckt
B 115 a II (2)	(a)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano farbintensiv gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal höher stehend & höher stehende KN im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – da von RU (a) bisher nur drei **EM KN #557 bis #548 vorlagen & diese auch eine markante DZ von RU (b) sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano im DLT nach links stark verbläsend	- bisher lagen so vier **EM mit KN >#969 & zwei Briefe mit KN <#230 vor

B 115 b I (1)		Keine Besonderheiten – <i>bisher keine Briefe</i>
B 115 b I (2)		Keine Besonderheiten

Vorbemerkungen zu den Auflagen & Pergaminunterschieden von B 115 b II

Anhand der vorliegenden EM sind durch die eindeutigen Druckmerkmale zwei Auflagen sicher nachgewiesen - bei Auflage (1) wurde zusätzlich noch ein recht seltener Pergaminunterschied gefunden – *siehe auch jeweilige Auflagenbeschreibung*

Ob die vorliegenden EM von B 115 b II (1)PU+ aus einer, zwei oder drei Druckrollen stammen, konnte hier nicht abschließend geklärt werden. Möglich wäre, dass alle EM aus einer Druckrolle stammen, die EM mit der Fehlfarbe „Lebhaft-Rosa“ mit den sehr blassen & schwach gedruckten KN im QT und die EM mit dem nach links stark verblassendem Galvano im DLT durch ein Problem bei der Farbmischung & Farbverteilung entstanden sind. Dafür sprechen jeweils vorliegende EM aus den Grenzbereichen und fehlende KN-Überschneidungen. Da die Druckmerkmale hier aber doch sehr unterschiedlich ausfallen, habe ich in diese EM in drei Rollenunterschiede eingeteilt – *hier insgesamt aber weiterer Klärungsbedarf.*

B 115 b II (1)	PU+ (a)	Galvano gleichmäßig farbintensiv - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig – kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend - KN im DLT deutlich tiefer stehend Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale werden hier drei RU erfasst – <i>dazu siehe auch Vorbemerkungen – bisher lagen so nur KN von #882 bis #334 vor</i>
	PU+ (b)	Fehlfarbe „Lebhaft-Rosa“ – KN im QT immer sehr blass & schwach gedruckt – „R“ links oben fächerförmig & breit in die linke obere Eckraute auslaufend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #297 bis #238 vor</i>
	PU+ (c)	Galvano im DLT nach links deutlich verblassend – meist mit farbintensiven KN – schwacher dreieckiger „Farbfleck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #210 bis #015 vor</i>
	PU-	Amt & KN im DLT minimal höher stehend – Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig - kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & dem „R“ auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, seltener PU – <i>bisher lagen nur vier ** EM & drei Briefe vor</i>
B 115 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend - KN im DLT deutlich höher stehend – DLT immer mit nach links deutlich verblassendem Galvano - KN >#952 blasser gedruckt – hier DZ

B 1152 a I (1)	(a)	„Doppelbogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „3“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „7“ im DLT	

Die katalogisierte versehentliche Fremdverwendung vom Oktober bis Dezember 1969 auf dem SbPA „115 Berlin-Mahlsdorf 1“ ist belegt. Auf Grund der vorliegenden Briefe muss man aber davon ausgehen, dass Herr W. Wilfling diese Briefe dort eingeliefert hat. Spätere Briefe & Briefe aller anderen EM von 1152 Berlin-Mahlsdorf 2 liegen ebenfalls mit Stempeln vom SbPA 1 vor und belegen, dass die Einlieferung recht flexibel gehandhabt wurde. Eine deutlich höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb eher nicht gerechtfertigt.

B 1152 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT – Pergamin deutlich opaker Keine Besonderheiten
B 1152 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend & KN im QT blasser & vollständig gedruckt Keine Besonderheiten
B 1152 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend & KN im QT farbintensiver & links meist „beschnitten“ Keine Besonderheiten

Die katalogisierte Vorverwendung bis Februar 1972 ist durch die vorliegenden Briefen der 1. Druckrolle belegt. Da sich die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterscheiden lassen & aus dem Vorverwendungszeitraum fast gleich viele Briefe wie danach vorliegen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

B 1152 b I			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in der Druckfarbe, in der Lage der Perforation, im Schnitt & Pergamin sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – ein markanter „Mond mit Hof“ oben in der rechten RL bei KN <#100 stammt recht sicher aus der 1. Druckrolle & wird als DZ eingestuft</i>
B 1152 b II			– vier EM mit KN >#952 mit farbintensiverem Galvano & KN im DLT sind hier recht sicher DZ

B 1157 a I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend Seltene Auflage
B 1157 a I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, nur geringe Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen vorhanden sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		#219 abbilden	- KN 219 mit stärkerem Verschnitt – ähnliche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1157 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ & linke RL fleckig wirkend Keine Besonderheiten
B 1157 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas höherer & KN im DLT deutlich höher stehend – „R“ & linke RL mit gleichmäßig homogenem Farbauftrag – „e“ in „Gebühr“ meist oben voll Farbe Keine Besonderheiten
B 1157 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da sich die Schnittbreite am Rollen-Ende leicht verändert & der Übergang fließend erfolgt, wird dies als DZ eingestuft
B 1157 b I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend Die vorliegenden EM stammen evt. aus zwei Druckrollen – bisher lagen vier abweichende EM mit einem Verschnitt & einem leichten senkrechten Versatz der Perforation vor – solche EM sind nach einer technischen Störung oder nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1157 b II (1)	(a)	„R“ sauber gedruckt - winziges „Schrägstrichen“ oben als KN-Fragment im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher - KN im DLT deutlich höher stehend Durch eine Dreifach- & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da von RU (d) bisher nur vier **EM belegt sind und die Unterschiede zu RU (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ rechts unten stark zum Balken hin verlaufend	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	„R“ sauber gedruckt– ohne „Schrägstrichen“ als KN-Fragment im DLT	- Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	„R“ rechts unten schwach zum Balken hin verlaufend	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) & Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen so nur vier **EM vor
B 1157 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ & linke RL fleckig wirkend Keine Besonderheiten

Die EM sollten in der Neuauflage des Kataloges unter **1158 Berlin-Karlshorst 2** geführt werden

Bisher sind mit B 1158 a I (1) nur Briefe mit Tagesstempeln „1157 Berlin-Karlshorst 1“ und „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt. Da mehr Briefe mit dem Stempel „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

Die anderen Briefe vom 1158 sind meist mit dem Tagesstempel von „1157 Berlin-Karlshorst 1“ abgefertigt. Briefe mit Sonderstempeln oder mit Tagesstempeln von „1157 Berlin-Karlshorst 2“ und „1156 Berlin-Lichtenberg 8“ sind eher selten.

B 1158 a I (1)			Keine Besonderheiten
B 1158 a I (2)			Durch Dreifach-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & nur leichte Schnittunterschiede vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
B 1158 a II			Keine Besonderheiten
B 1158 b I			Keine Besonderheiten

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor Juli 1977 mehr Briefe aus der 1. Druckrolle von B 1158 b II PU+(a) vorlagen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

B 1158 b II	PU+ (a)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die deutlich unterschiedliche obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind on PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im QT gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war keine
--------------------	---------	---	---

			<i>weitere Einteilung möglich</i>
	PU+ (b)	Oben deutlich breiterer Schnitt – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU-	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver - oben & unten normal geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher keine Briefe belegt</i>

B 116 a I			Keine Besonderheiten
B 116 a II (1)	PU-	Kleiner variabler „Akzent“ über dem „s“ von „schein“ & winziges „Strichchen“ oben hinter dem SbPA im QT auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – Hwk nach unten versetzt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da die Unterschiede sehr gering sind & nur im QT vorhanden sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	PU+	Dicker kleiner „Akzent“ oben vor dem „s“ von „schein“ & dünner schwacher „Bogen“ oben hinter dem SbPA im QT auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor – Einzelwert – <i>da die Unterschiede gering sind und die Druckmerkmale auch DZ sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - zur endgültigen Anerkennung als PU + bedarf es weiterer Vorlagen</i>
B 116 a II (2)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT & KN im DLT & QT sehr tief stehend – Hwk nicht höhenversetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede bei beiden Druckrollen belegt sind, eine horizontale Zähnungsverschiebung auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</i>

Bisher lagen nur zwei Postkarten zum Betriebssportfest von 1981 und ein Afs-Brief von 1988 vor. Vorverwendungsbriefe, wie im Katalog erwähnt, lagen bisher nicht vor – da die Unterschiede zur Auflage (1) gering sind, ist diese Information vermutlich eine Verwechslung und die Verausgabung durch den ZAW 1 ist ebenfalls nicht gesichert.

B 116 a II (3)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend – Hwk nach unten versetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & die feinen Fragmente hinter dem SbPA im QT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich –</i>
B 116 b I			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, beide Druckrollen sich nur durch eine leichte horizontale Zähnungsverschiebung unterscheiden, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 116 b II (1)			Keine Besonderheiten
B 116 b II (2)	(a)	Minimal tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Minimal höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1162 a I	PU- (a)	Winziger markanter „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & blässere KN im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU sehr wahrscheinlich – <i>da die Druckmerkmale variabel vorkommen, die Unterschiede zwischen PU- (a) & (b) gering sind & von PU- (c) nur wenige EM mit KN <#190 vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU- (b)	Kleine variable „Monde“ meist mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #927 bis #519 vor</i>
	PU- (c)	Winziger markanter „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & markanter kleiner „Mond“ links unten in der rechten Spitze vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #190 bis #095 vor</i>
	PU+ (a)	„Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & fette „5“ & oben volles „P“ in „50 Pf“ - „e“ & „g“ von „ferungs-“ im Hwk oben voll Farbe auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – <i>da viele DZ vorkommen & die Unterschiede zwischen PU+ (b) & (c) gering sind & von PU+ (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU+ (b)	„R“ sauber gedruckt - Buchstaben im Hwk & „50 Pf“ sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– <i>drei EM mit KN #369 bis #371 mit einem stärkeren Verschnitt liegen vor – ähnliche EM sind nach Klebestellen belegt – diese lag bisher nicht vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	„R“ fleckig wirkend - Buchstaben im Hwk & „50 Pf“ sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen nur fünf ** EM vor – davon werden drei EM mit KN >#969 mit farbtintensiverem Druck & leicht anderem Druckbild als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 1162 a II	PU+	Druckfarbe ab dem Balken nach links blässer werdend – KN im QT blässer gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – keine Besonderheiten
	PU-	Druckfarbe links vom Balken gleichmäßig – KN im QT meist farbtintensiver auf deutlich transparenterem Pergamin	Eindeutiger PU – keine Besonderheiten
B 1162 b I	(a)	Fleckig wirkendes „R“ & typische „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – fette „5“ in „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben & oben volles „e“ in „ferungs-“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>EM mit gelblicher Gummierung erscheinen etwas opaker – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	Sauber gedrucktes „R“ & ohne „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ & Hwk mit sauberen Buchstaben	
B 1162 b II (1)			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt gering sind, horizontale Zählungsverschiebungen & ein leichter vertikaler Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 1162 b II (2)	PU+ (a)	KN im QT farbtintensiver – untere Einfassungslinie des Hwk nicht beschnittenen auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ drei RU nachgewiesen – <i>da von PU+ (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, die blassen KN im QT auch DZ & die abweichende untere Schnittbreite auch ein Verschnitt sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede, die untere Schnittbreite & Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag und, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu</i>
	PU+ (b)	KN im QT sehr blass - untere Einfassungslinie des Hwk nicht beschnittenen auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)</i> – <i>bisher lagen so nur drei **EM & drei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	KN im QT farbtintensiver - unten leicht beschnitten & mit fehlender Einfassungslinie des Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i> – <i>bisher lagen nur drei **EM von #352 bis #350 vor</i> – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	Galvano & KN etwas farbtintensiver auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU+ (a) ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich</i>

			aus drei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen & ein Höhenversatz der KN im DLT auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – da bisher nur die KN #309 mit deutlich höher stehender KN vorlag, dies aber auch eine DZ sein kann, sind zur Anerkennung als RU weitere Vorlagen notwendig - hier weiterer Klärung
			Bei der ersten Druckrolle von PU- ist eine markante Druck- & Zähnungsverschiebung auf den Briefen #185 & #186 belegt – bei der ebenfalls vorliegenden **KN #183 ist die Druckverschiebung nicht mehr erkennbar & bei der KN #182 ist durch die Verschiebung des 3. Druckganges nach links im QT die Hälfte der linken RL zu sehen – ähnliche Verschiebungen sind als Folge von Klebestellen belegt & werden als DZ eingestuft

B 1163 II	PU-	„R“ links vom oberen Drittel bis in den rechten Fuß & untere Zebraleiste vom Balken bis in die linke untere Eckraute etwas farbintensiver & leicht verlaufend gedruckt & dadurch fleckig wirkend auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen
	PU+ (a)	Galvano deutlich farbintensiverem auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die deutlich unterschiedliche Druckfarbe sind von PU+ zwei RU sehr sicher nachgewiesen - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede der KN im QT bei den EM mit niedrigeren KN kaum zu unterscheiden sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede sind bei PU+ belegt – für eine zusätzliche PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – Doppel-KN mit PU- – bisher lagen so nur fünf **EM vor
	PU+ (b)	Galvano deutlich blasser auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	

Aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum sind viele Briefe aus der 1. Druckrolle belegt. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb nicht gerechtfertigt. Briefe der 2. Druckrolle von B 1163 a II (a) sind ab 03.80 und von B 1163 a II (b) ab 01.83 belegt und sind seltener. Deshalb ist vermutlich auch der genannte Vorverwendungszeitraum falsch angegeben.

B 1163 a II	(a)	Linke obere Eckraute sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im QT & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	(b)	Deutlich abgesetzter „Keil“ an der rechten Außenkante der linken oberen Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1165 a I	PU- (a)	Kleiner „Farbpunkt“ unten im „e“ von „schein“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben immer sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben meist minimal breiter geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der eindeutige PU nachgewiesen – Doppel-KN mit PU- (a) – Druckbild ähnlich PU- (b) – bisher keine Briefe

Bei der im Katalog erwähnten Fremdverwendung beim SbPA „1162 Berlin-Friedrichshagen“ handelt es sich auf Grund der vorliegenden Briefe wohl eher um eine Fremdeinlieferung. Eine amtliche Bestätigung liegt hier nicht vor.

B 1165 a II (I)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1985 lagen bisher nicht vor.

B 1165 a II (2)			Keine Besonderheiten
B 1165 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT oben mit kleinem „Farbpunkt“ – unten meist schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Winziger „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT oben mit kleinem „Farbpunkt“ – unten breiter geschnit-	– Doppel-KN mit PU- (a)

		ten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+	Meist mit winzigem „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT ohne „Farbpunkt“ – unten etwas schmaler geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU – – die vorliegende KN #859 ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ wird hier hier DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen

Alle Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1988 sind von B 1165 b II (a). Da diese häufiger sind als die Briefe von B 1165 b II (b) ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt.

B 1165 b II	(a)	„R“ verlaufend wirkend & oben volles „e“ in „Gebühr“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
	(b)	„R“ sauber gedruckt & sauberes „e“ in „Gebühr“	– Doppel-KN mit RU (a)

B 117 II	(a)	Dicker „Abstrich“ im „A“ von SbPA im QT – unten mit schmalem bis sehr schmalem Schnitt & offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen, die nur minimal in der unteren Schnittbreite unterscheiden
	(b)	Sauber gedrucktes „A“ von SbPA im QT – unten deutlich breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	

B 117 a I (1)	(a)	PLZ im DLT & QT fett gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – tiefer stehendes Amt & sehr tief stehende KN im DLT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner „Bogen“ als KN-Fragment im QT Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – diese EM liefern vermutlich über den WK3-Automaten & ist **zsh. bisher nur mit der KN #278 belegt – viele Briefe –
	(b)	PLZ im DLT & QT mit fett gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – höher stehendes Amt & sehr hoch stehende KN im DLT	
	(c)	PLZ im DLT & QT dünn gedruckt – Galvano blasser & Fuß im „R“ rechts unten nicht abgesetzt – tiefer stehendes Amt & etwa höher stehende KN im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) – EM mit einer leichten Zähnungsverschiebung nach links sind vermutlich DZ

B 117 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne KN-Fragment im QT Keine Besonderheiten – keine Briefe
----------------------	--	--	--

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung beim PA 1170 Berlin Köpenick 6 ist vermutlich eine Fremdeinlieferung – dies wird auch so auf einem der drei vorliegenden Briefe beschrieben. Eine amtliche Bestätigung einer FV lag bisher nicht vor. Bisher lag nur ein Brief von B 117 a II PU- (a) & zwei Briefe von B 117 II (a) vor.

B 117 a II	PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt & links oben meist mit kurzer „Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin – linke Perforation bei oder in linker RL	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da bisher von PU+ (b) nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	„R“ links im mittleren Drittel blasser & mit winzigem „Mond“ & bis zur Eckraute „verlängerter Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin – linke Perforation bei oder in linker RL	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lagen so nur zwei **EM vor
	PU- (a)	„E“ mit schwachem Farbausfall links neben dem Querstrick & mit zwei winzigen „Monden“ – oben breiter & unten etwas schmaler geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation immer in linker RL	Eindeutiger PU – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – bisher lagen so nur KN <#337 vor
	PU- (b)	„R“ sauber gedruckt & links oben mit „kurzer Spitze“ – oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation mit Abstand zur linken RL	– bisher lagen so nur KN <#218 vor

B 117 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT sehr tief stehend Seltene Auflage – Grenzfall zwischen Auflage & RU
----------------------	--	--	--

B 117 b I (2)	(a)	TL unter „—lin“ von Berlin im DLT unten „breit ausgedünnt“ – unten sehr schmal, oben etwas breiter geschnitten & mit nach oben ver-	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden
----------------------	-----	---	---

		setzter Mittelperforation - KN im QT farbin- sensiver	EM und die vorkommenden Druck- & Schnittunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) allerdings nur fünf **EM > #927 vorlagen & die Unterschiede zwischen RU (a) & (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen so nur EM < #844 vor
	(b)	TL unter „—lin“ von Berlin im DLT unten „breit ausgedünnt“ – unten breiter, oben etwas schmaler geschnitten & mit nach unten versetzter Mittelperforation - KN im QT blasser	– bisher lagen so nur fünf ** EM > #927 vor – da der winzige „Winkel“ links oben außen im „R“ auch bei RU (a) vorkommt, sind diese EM evtl. ein Verschnitt & Zähnungsversatz vom Rollen-Ende dieser Druckrolle sein – solche Verschiebungen sind nach Klebestellen belegt – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
		#969 abbilden	Hinterklebung mit hellroter Plastikfolie –Hinterklebung vor Druck und Zähnung mit einem Fragment der hellroten Plastikfolie beginnend über der linken RL – durch die Klebestelle hat die EM eine streifenförmige Gummierung
	(c)	TL unter „—li.“ von Berlin im DLT unten vollständig oder schwach „ausgebrochen“	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da die Schnittunterschiede gering sind & der „Ausbruch“ in der TL im DLT recht variabel vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Januar 1976 mehr Briefe mit B 117 b II (1) a vorlagen als Briefe nach dem 10. 02. 1976, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 117 b II (1)	(a)	Zwei dünne „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT deutlich tiefer stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – da sich RU (a) & (b) nur durch das KN-Fragment im DLT unterscheiden & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen und der Versatz der Mittelperforation gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Zwei dicke „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lag so nur die KN # 651 vor – bekannt ist nur noch die Abbildung der KN #650 im Haubold Katalog 2007 - dort als Auflage (3) katalogisiert – hier weiterer Klärungsbedarf
B 117 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT deutlich höher stehend Sehr seltene neu aufgenommene Auflage - bisher ist nur die KN #288 auf Brief bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1172 a I			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Schnittunterschiede & der Versatz der Mittelperforation gering sind & jeweils Grenzfälle vorliegen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
------------	--	--	--

Über das ZAWI wurde recht sicher die B 1172 a II (a) verausgabt & alle Briefe mit einer Ausnahme sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum bis 02. 76 abgefertigt – dies wird auch in einer Notiz von Herrn Kasper & im Haubold Katalog so bestätigt. Briefe von B 1172 a II (b) sind ab April 1976 & Briefe von B 1172 a II (c) sind ab Mai 1985 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum recht häufig sind, ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt.

B 1172 a II	(a)	„R“ links unten sauber gedruckt & ohne „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe – schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale hier recht variabel ausfallen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – vorkommende Abweichungen bei RU (a) & (c) werden als DZ eingestuft
	(b)	Variabler meist kleiner „Farbfleck“ unten im linken Fuß vom „R“ & blasser ovaler „Farbfleck“ in der unteren linken Eckraute	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & die Druckmerkmale sehr variabel vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(c)	Kleiner meist bohnenförmiger „Farbfleck“ außen im rechten Fuß unterhalb der Kerbe im „R“ & schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)
B 1172 b I			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurde, die Unterschiede im Schnitt gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen

			vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – – die im Haubold Katalog 2007 abgebildete KN #505 mit Hinterklebung mit roter glänzender Folie lag noch nicht vor – ebenso EM der Auflage (2) – abgebildet ist die #035 (#098 gemeldet) – hier Originalvorlage erforderlich & weiterer Klärungsbedarf
B 1172 b II	(a)	Oben & unten normale Schnittbreite mit 12½ Zähnungslöchern	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Schnittunterschiede sind drei RU sehr sicher belegt, ein weiterer möglich – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind, die untere Schnittbreite auch durch eine unregelmäßige Schnittführung entstanden sein könnte & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 13 Zähnungslöchern	- bisher lagen so die KN #113 bis #109 & die KN #043 vor
	(c)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 14 Zähnungslöchern	- bisher lagen so nur vier EM mit KN #066 bis #049 vor
	(d)	Oben normale Schnittbreite & unten sehr breiter Schnitt mit 13¼ Zähnungslöchern	- bisher lag so nur eine ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1173 II	PU+	Feines weißes waagrechtes „Strichchen“ vom „k“ von „kleben!“ zur linken Einfassungslinie im Hwk – linke Perforation meist bei oder in linker RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eigene Untersuchungen & durch Doppel-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen - die vorliegenden EM von stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sicher Einteilung hier nicht möglich
	PU-	Deutlicher Blinddruck einer „Rosette“ links unten im Hwk – linke Perforation bei linker RL auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch eigene Untersuchungen & durch Doppel-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen & wurde neu erfasst
B 1173 a I			- EM <#383 alle mit einem feinen „Haarabdruck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ - hier recht6 sicher DZ
B 1173 a II			Keine Besonderheiten
B 1173 b I			Keine Besonderheiten

Über das ZAW1 wurde recht sicher die B 1173 b II (a) verausgabt & alle Briefe mit zwei Ausnahmen sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor 10. 74 abgefertigt. Briefe von B 1173 b II (b) sind ab Dezember 1974, Briefe von B 1173 b II (c) ab März 1978 & Briefe von B 1173 b II (d) ab März 1980 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum häufiger sind als Briefe nach den 22.11.74, ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt

B 1173 b II	(a)	KN im DLT & QT farbtintensiver - „B“ von Berlin im DLT & QT meist oben voll Farbe – kommt bei diesem RU sehr variabel vor – linke Perforation meist in linker RL	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU recht sicher nachgewiesen – da die Druckmerkmale bei RU (a) sehr variabel ausfallen, die Unterschiede zwischen RU (b) (c) (d) gering sind & von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im DLT blasser & im QT farbtintensiver – Amt im DLT & QT blasser & immer sehr sauber gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	KN im DLT & QT farbtintensiver – Amt im DLT & QT blasser & immer sehr sauber gedruckt – oben deutlich schmaler geschnitten	- bisher lag so eine **EM & zwei EM auf Brief vor
	(d)	KN im DLT & QT sehr blass – Amt im DLT & QT sehr blass & immer sehr sauber gedruckt	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen so fünf **EM & zwei EM auf Brief vor

B 1174 II			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede gering sind, zum Teil nur wenige EM vorlagen und einige Grenzfälle vorhanden sind & dadurch einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – zusätzlich sind leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1174 a I (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich höher & KN im QT höher stehend Die vorliegenden EM stammen sehr sicher aus mehreren Druckrollen, vier sind durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden winzigen „Monde“ und „Strichchen“ leicht variieren und nicht immer klar erkennbar sind & dadurch einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht

			<i>möglich</i>
B 1174 a I (2)			Keine Besonderheiten
B 1174 a I (3)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich tiefer & KN im QT tiefer stehend Keine Besonderheiten – bisher keine Brief bekannt
B 1174 a II			Keine Besonderheiten – viele DZ
B 1174 b I (1)	PU- (a)	Variablen traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten schmaler geschnitten mit 12 Zähnlöchern & geschlossenem Mittelzähnlöchern auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Schnittunterschied sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – da von PU- (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & der Schnittunterschied sehr gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind innerhalb der Druckrollen vorhanden, werden hier aber nicht unterschieden, da sie vermutlich herstellungsbedingt sind</i> - bisher lagen so nur die KN #707 & #706 vor
	PU- (b)	Variablen traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten breiter geschnitten mit 12½ Zähnlöchern & ½ offenem Mittelzähnlöchern auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+	Rechter Fuß vom „R“ blasser, ohne „Farbfleck“ & unten mit farbintensiver „Spitze“ auf wolkig & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - <i>zwei leicht abweichende EM mit einem markanten „Mond“ links oben im „R“ auf einem leicht durchsichtigerem Pergamin werden als DZ eingestuft – für eine sicher PU-Einteilung sind die Unterschiede zu gering</i>
B 1174 b I (2)			Keine Besonderheiten

B 118 II			Da das Klischee der 3. Ziffer „8“ der PLZ im DLT sehr dünn ist, kam es innerhalb der Druckrolle zu unterschiedlichen partiellen Ausfällen – vollständige Abschläge der „8“ sind hier eher die Ausnahme – <i>die verschiedenen Druckausfälle werden als DZ eingestuft – Hinterklebung im DLT auf Brief bei #005 belegt</i>
B 118 a I	(a)	Ohne „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn hier das bestimmende Druckmerkmal nur ein winziger „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ ist, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - <i>winzige Druckmerkmale, Schnittunterschiede & Zähnungsverschiebungen werden hier als DZ eingestuft</i>
	(b)	Immer mit winzigem „Mond mit Hof“ links neben dem Querstrich im „R“	- <i>Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
B 118 a II	PU- (a)	Markanter, meist runder „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – dünne TL im DLT & voller Ub „a“ im QT – kleiner „Bogen oben mit Farbpunkt“ mittig als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Druckmerkmale & die vorliegenden EM sind von PU- drei RU nachgewiesen –
	PU- (b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL - dünne TL im DLT & meist sauberem Ub „a“ im QT – kleines dünnes „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU- (b)</i> - <i>bisher lagen so nur KN <#593 vor</i>
	PU+	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT – linke RL & linke Hälfte vom „R“ meist sehr blass auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU - <i>bisher lagen so nur KN >#740 vor</i> - <i>da die Druckmerkmale von PU- (c) und PU+ sehr ähnlich sind & bisher keine KN-Überschneidungen vorlagen, ist es recht sicher, dass diese EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – diese lag bisher nicht vor, ist aber bei anderen EM so belegt – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

Auf Grund der vorliegenden Briefe & Stempeldaten halte ich die Fremdverwendung dieser EM auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ eher für eine Fremdeinlieferung, zumal bisher auch keine amtliche Bestätigung vorliegt. Briefe sind bisher nur von **B 118 b II (a)** belegt. Zwei Briefe vom November 1969 & zwei Briefe von 1970 wurden nur auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ abgestempelt und zwei Briefe vom Januar 1970 liegen mit dem Tagesstempel „118 Berlin- Grünau I“ mit beige gesetztem Tagesstempel „1186 Berlin-Schmöckwitz“ vor. Für diese Briefe ist ein leichter Zuschlag gerechtfertigt – eine separate Bewertung erfolgt aber nicht.

B 118 b II	(a)	KN im QT farbintensiver – Amt im DLT & QT farbintensiver & etwas fetter gedruckt mit	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen – <i>auch wenn die Unterschiede gering sind</i>
-------------------	-----	--	---

		oben meist vollem „Be.“ in Berlin im QT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	und die Farbverschmierungen im „Be.“ von Berlin im QT bei RU (a) variabel ausfallen, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	KN im QT blässere – Amt im DLT & QT etwas blasser & dünner gedruckt mit immer sauber gedrucktem „Be.“ in Berlin im QT - Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1183 a I			Keine Besonderheiten
B 1183 a II	(a)	KN im QT blasser & nach links schwach verlaufendes „R“ – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Unterschiede gering sind, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering
	(b)	KN im QT farbintensiver & konturenscharfes „R“ – winziges dünnes „Strichchen & Bogen darüber“ hinter dem Ub „a“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1183 b I			Keine Besonderheiten
B 1183 b II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – stärkere horizontale Zahnungsverschiebungen nach links sind hier vermutlich herstellungsbedingt & werden als DZ eingestuft

B 1185 a I	PU- (a)	Unten sehr schmal, oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch & leicht nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind von PU- zwei RU nachgewiesen – obwohl nur Schnittunterschiede & ein vertikaler Versatz der Perforation gefunden wurden, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur ein Farbpunkt im Querstrich bei der 2. Druckrolle gefunden wurde & dieser auch DZ sein könnte, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit ¼ offenem Mittelzählungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit ¼ offenem Mittelzählungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation – immer mit kleinem „Mond“ oberhalb der Spitze im rechten Fuß vom „R“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher lagen sechs **EM vor, davon drei mit einem zusätzlichen winzigem „Mond“ in der Kerbe vom „R“ (DZ) – Doppel-KN mit PU- (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)
B 1185 a II			Keine Besonderheiten

Vorbemerkungen zu B 1185 b I (1) & (2)

B 1185 b I (1) – da die vorliegenden EM sich im Druckbild & Pergamin von den vorliegenden EM von **B 1185 b I (2)** sicher unterscheiden lassen & dies durch eine Doppel-KN nachgewiesen ist, habe ich hier die alte Unterscheidung aus dem Forge-Katalog vom Januar 1996 wieder aufgenommen.

B 1185 b I (2) – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei Rollenunterschieden. Zwei Druckrollen sind ohne oder nur mit einem schwachen KN-Fragment im QT nachgewiesen – diese lassen sich aber nicht sicher unterscheiden lassen. Nicht sicher geklärt werden konnten die EM mit dem deutlichen KN-Fragment im QT, das ähnlich auch bei Auflage (1) vorkommt. Da die unten überbreiten EM nur bei KN <#245 vorliegen & die EM mit der deutlich schmalen unteren Schnittbreite nur bei KN >#279 belegt sind und dieser große Unterschied gegen einen Verschnitt aus einer Druckrolle spricht, habe ich diese EM in zwei Rollenunterschiede eingeteilt – hier aber weiterer Klärungsbedarf.

B 1185 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich tiefer stehend & immer mit deutlichem KN-Fragment im QT – Pergamin homogen opaker wirkend Seltene Auflage
B 1185 b I (2)	(a)	Ohne oder nur mit ganz schwachem KN-Fragment im QT – oben sehr schmal geschnitten mit beschnittener Einfassungslinie des Hwk & nach unten versetzter Mittelperforation	Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich höher stehend – Pergamin wolkig transparenter wirkend Durch die vorliegenden EM & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – mit den vorliegenden EM konnte aber nicht nachgewiesen werden, ob die EM von RU (b) nicht doch eine DZ aus der zweiten Druckrolle von RU (a) sind und ob die unten überbreiten EM nicht ein Verschnitt von RU (b) sind – hier deshalb insgesamt weiterer Klärungsbedarf – durch eine Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den beiden Druckrollen sehr gering sind & die winzigen „Farbpunkte“ links unten im „R“

			<i>nicht immer vorhanden sind & auch DZ sein, war eine weitere Unterteilung nicht möglich</i>
	(b)	Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten schmaler geschnitten & dadurch mit 11½ Zähnungslöchern	<i>- bisher lagen so nur KN #341 bis #279 vor</i>
	(c)	Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten deutlich breiter geschnitten & dadurch mit 12½ bis 13 Zähnungslöchern	<i>- bisher lagen so nur KN <#245 vor – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle - KN #245 bis #137 – unten sehr breit geschnitten mit 13 vollständigen Zähnungslöchern & unten geschlossenem Mittelzähnungsloch <#124 – unten breit geschnitten mit meist 12½ Zähnungslöchern & unten offenem Mittelzähnungsloch</i>
B 1185 b II	(a)	Fette, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dünnem Querstrich & deutlichem „Bogen“ links oben im „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Sauber gedruckte Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dickem Querstrich & außen mit „Beule“ links oben im „R“	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>

Vorbemerkungen zum Pergaminunterschied und den Rollenunterschieden von B 1186 II

Nach eigenen Untersuchungen sind von B 1186 II recht sicher drei Druckrollen verausgabt worden. Die erste Druckrolle wurde vermutlich ab April 1974 am Schalter verkauft. Bei dieser Druckrolle mit dem farbintensivem Galvano, dem sauber gedruckten „e“ in „Gebühr“ und dem sauberen „A“ von SbPA im DLT wurde vermutlich durch eine Klebestelle ein transparenteres Pergamin mit einem opakeren Pergamin zusammengeklebt, so dass die EM mit niedrigeren KN <#192 nur auf dem transparenteren Pergamin & die EM mit KN >#308 nur auf dem opakeren Pergamin vorkommen - *da bisher die Klebestelle nicht bekannt ist, das Pergamin von drei vorliegenden Briefen nicht bestimmt werden kann & keine EM aus dem KN-Bereich zwischen #192 & #308 vorlagen, besteht hier aber weiterer Klärungsbedarf*

Briefe aus dem Rollenunterschied von PU- mit dem blässlerem Galvano & dem oben vollem „e“ in „Gebühr“ sind erst ab März 1979 & Briefe aus dem Rollenunterschied von PU+ mit dem blässlerem Galvano & dem vollem „A“ von SbPA im DLT sind ab November 1971 belegt. Welche der Druckrollen über das ZAW 3 verkauft wurde, ist nicht mehr sicher feststellbar.

B 1186 II	PU- (a)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU sicher nachgewiesen - <i>- bisher lagen so auf dem PU- Pergamin nur KN <#192 vor – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU- (b)	Galvano deutlich blässer & oben volles „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+ (a)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU sicher nachgewiesen <i>- bisher lagen so auf dem PU+ Pergamin nur KN >#308 vor – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Galvano deutlich blässer & oben volles „A“ im SbPA im DLT auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	<i>Doppel-KN mit PU- (b) & PU+ (a)</i>

Da fast alle vorliegenden Briefe von B 1189 II (1)PU- nur mit Tagesstempeln von „1189 Berlin-Schönefeld“ vorkommen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Anfangs wurde ein Stempel mit dem Zusatz „Zentralflughafen“ eingesetzt, später mit dem Zusatz „Flughafen“.

Die Vorbemerkung, dass Briefe anfangs beim SbPA „118 Berlin-Grünau 1“ abgestempelt wurden und nur eingeschriebene Luftpostbriefe vom PA 1189 weiterbefördert wurden, lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen.

B 1189 II (1)	PU-	Galvano meist farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM auf Brief & die dadurch vorkommenden KN-Überschneidungen ist der PU nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede gering sind, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht sicher bestimmt werden – bisher lagen von PU- nur **EM mit KN <#440 & zwei EM auf Brief mit KN #647 & #661 vor</i>
	PU+	Galvano meist ab dem Balken nach links blässer werdend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen so nur KN >#460 vor</i>

Zur Bezirksluftpostausstellung 1982 wurden Sonderpostkarten und Sonderumschläge mit verschiedenen Motiven ausgegeben und mit zwei verschiedenen Sondestempeln abgestempelt. Einschreibebriefe dieser Aisstellung wurden mit B 1189 II (2) angefertigt.

Briefe von B 1189 II (2) sollen 1977 als R-Zettel ohne Portoanrechnung verwendet worden sein - *solche Briefe sind bisher nicht belegt*

B 1189 II (2)			Keine Besonderheiten
----------------------	--	--	----------------------

Vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin - wurden im Oktober 1987 auf den Fluglinien Berlin-Prag – Berlin-Budapest – Berlin-Larnaka Poste-Restante-Briefe angefertigt und mit Luftpost verschickt. Diese Briefe wurden retourniert & anschließend über das ZAW verkauft.

Laut Haubold-Katalog wurden die KN #026 bis #324 auf den Briefen nach Prag, die KN #325 bis #624 auf Briefen nach Budapest und die KN #701 bis #000 auf Briefen nach Larnaka verwendet. Allerdings lagen zwei Briefe mit den KN #638 & #650 nach Larnaka vor, so dass diese Aufstellung so nicht stimmen kann. Postfrisch lagen KN von #660 bis #699 vor & die KN #016 ist in der PU-Liste von Herbig notiert – *hier deshalb weiterer Klärungsbedarf*

B 1189 II (3) ZFH		Auflagenergänzung mit „ZFH“ sinnvoll	Seltene EM in postfrischer Erhaltung
B 119 a I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede hier sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 119 a II (1)	(a)	„R“ blasser & sauber gedruckt - linke RL blasser & meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>auch wenn bei beiden RU die Druckmerkmale leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich –</i>
	(b)	„R“ farbintensiver & leicht fleckig wirkend – linke RL an der Innenkante oben „bogenförmig“ auslaufend	<i>– Doppel-KN mit RU (a)</i>
B 119 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehender Seltene neu erfasste Auflage – diese war bereits im Haubold-Katalog 2007 erfasst
B 118 b I			Keine Besonderheiten

Die vorliegenden Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum sind nur mit EM der zwei Druckrollen von **B 119 b II (1) a** bekannt. Diese EM wurden vermutlich über das ZAW 1 verkauft.
Ab August 1984 sind zwei Briefe von **B 119 b II (1) b** und ab März 1987 fünf Briefe von **B 119 b II (1) d** belegt. Diese EM wurden vermutlich am Schalter verkauft. Da die Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum wesentlich häufiger sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Seltener sind die Briefe aus dem Zeitraum ab 1984.
Ein vorliegender **Afs-Brief** vom August 1986 liegt mit einem DLT von **B 119 b II (1) a** vor & stammt evtl. aus der zweiten Druckrolle. Da bisher nur dieser Brief bekannt ist & sich die beiden Druckrollen von RU (a) nicht unterscheiden lassen, ist eine sichere Beurteilung nicht möglich.

B 119 b II (1)	(a)	Feines bogenförmiges KN-Fragment wahrscheinlich einer „0“ im DLT - KN im DLT & QT blasser	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend & immer mit KN-Fragmenten Durch eine Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, ein vierter wahrscheinlich – da von RU (a) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen & die vorkommenden KN-Fragmente sich ähneln, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da leichte Farbunterschiede der KN & schwache Unterschiede des KN-Fragmentes variabel vorkommen, war hier keine sichere Einteilung möglich</i>
	(b)	Kleiner „Bogen“ oben & gerades „Strichchen“ unten als KN-Fragment wahrscheinlich einer „2“ im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver	<i>– bisher lagen so fünf ** EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(c)	Zwei kleine „Bögen“ KN-Fragment wahrscheinlich einer „3“ im DLT - KN im DLT & QT farbintensiver	<i>– Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur drei **EM vor</i>
	(d)	Kleines „Strichchen“ unten & schwach erkennbarer „Schrägstrich“ darüber als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT meist farbintensiver	<i>– Doppel-KN mit RU (a) – eine abweichende EM mit blassen KN im DLT & QT ist wahrscheinlich eine DZ</i>
B 119 b II (2)			Keine Besonderheiten
B 119 b II (3)	(a)	Zweites „e“ in „kleben!“ sauber gedruckt– KN im DLT farbintensiver gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend & immer ohne KN-Fragment im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – <i>da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Zweites „e“ in „kleben!“ oben voll Farbe – KN im DLT blasser gedruckt	

B 1193 a I			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus einer oder zwei Druckrollen – <i>da hier sehr viele DZ vorkommen, sich deshalb fast alle EM unterschiedlich aussehen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war hier eine Einteilung</i>
-------------------	--	--	--

			nicht möglich
--	--	--	---------------

Aus dem im Katalog genannten Vorverwendungszeitraum bis zum 08. September 1970 lagen bisher drei Briefe von **B 1193 a II (a)** aus der ersten Druckrolle vor. Da allerdings die Unterschiede zwischen den Druckrollen von RU (a) sehr gering sind, ist eine sichere Bestimmung hier nicht möglich (siehe auch nachfolgende Beschreibung). Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist hier unter dem Vorbehalt weiterer Forschungsergebnisse gerechtfertigt. Eine Preisangabe im Katalog erfolgt aber nicht.


B 1193 a II	(a)	Variabler kurzer „Farbfleck“ links oben vom „R“ in die linke obere Eckraute - meist mit rundem „Farbfleck“ links neben dem Querstrich vom „R“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei Rollenunterschiede nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede der KN gering sind, der „Farbfleck“ links oben am „R“ recht variabel vorliegt, die Pergaminunterschiede im Grenzbereich gering sind & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Langer blattförmiger „Farbfleck“ links oben vom „R“ in die linke obere Eckraute - langer „Farbfleck“ links neben dem Querstrich vom „R“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
B 1193 b I	(a)	Oben bogenförmiges „KN-Fragment“ vermutlich einer „2“ im DLT – KN im QT meist blasser & schwach gedruckt - oben etwas schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend mit gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Druckmerkmale bei beiden Druckrollen leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar – ein leichter Pergaminunterschied liegt ebenfalls vor & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser aber zu gering
	(b)	Variabler Doppelbogen als „KN-Fragment“ im DLT – KN im QT meist farbintensiver gedruckt - oben etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas opaker wirkend mit weißlicher Gummierung	- Doppel-KN mit RU (a)
B 1193 b II	(a)	Links oben rund in die Eckraute auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist blasser – Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden, für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering
	(b)	Links oben nicht oder nur schwach auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist farbintensiver – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) - EM vom Rollen-Ende mit einer leicht blasseren KN & die KN #634 mit einer sehr blassen KN im DLT, werden als DZ eingestuft

B 1194 a I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben breiter geschnitten mit angeschnittenem bis ½ offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM, die eindeutigen Schnitt- & Druckmerkmale sind drei RU recht sicher nachgewiesen – da sich RU (a) & (b) nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & von RU (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering - EM von RU (a) ab KN > #454 sind oben etwas schmaler geschnitten & EM zwischen #446 & #392 liegen mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links vor – dies wird als DZ eingestuft
	(b)	KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben deutlich schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend	- bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	KN im DLT höher stehend & KN-Fragment „1“ im DLT - Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor - Grenzfall zu PU

Aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis zum 05. 12. 1977 lagen fünf Briefe vom August 1974 von RU (a) vor – diese wurden nach Angaben von Herrn Kasper über das ZPA 7 verkauft. Zwei Briefe vom März 1975 lagen von RU (c) vor. Ab Januar 1978 lagen drei Briefe von RU (d) vor – diese wurden nach Angaben von Herrn Kasper auf dem Postamt ausgegeben. Ab Januar 1988 lagen sechs Briefe von RU (d) vor – ob die Briefe von RU (c) & (d) ebenfalls auf dem Postamt ausgegeben wurden, ist nicht bekannt. Eine höhere Bewertung von Briefen aus dem Vorverwendungszeitraum ist hier nicht gerechtfertigt.

1194 a II	(a)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ mit dünnem langem rautenförmigem „Farbfleck“ oben links an der	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (a)
------------------	-----	---	--

		Außenkante der linken RL - KN im DLT & QT blasser & sauber gedruckt – rechter Fuß vom „R“ mit Blinddruck vermutlich einer „9“ – Pergamin wolkig transparenter wirkend	bisher nur KN <#375 und von RU (c) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind zwischen RU (a) & (b) vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(b)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ mit dünnem langen rautenförmigem „Farbfleck“ oben links an der Außenkante der linken RL - KN im DLT & QT farbintensiver & meist fett gedruckt – rechter Fuß vom „R“ meist mit Abdruck des oberen & unterem „Bogens“ vermutlich einer „9“ – Pergamin wolkig leicht opaker wirkend	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – KN <#444 mit farbübersättigten, meist fett gedruckten KN im DLT sind hier wahrscheinlich DZ
	(c)	Galvano im DLT nach links blasser werdend - sehr blasses „R“ mit kleinem waagrechtem „Farbstrichchen“ in der Kerbe - minimal höher stehendes Amt & höher stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(d)	Linke RL blasser gedruckt & nach links blasser werdendes, links oben schwach in die obere Eckraute auslaufendes „R“ – minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (b) - bisher lagen so nur EM >#584 vor
B 1194 b II	PU-	Galvano & KN im QT farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU+ (a) ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind & bisher nur drei abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	PU+ (a)	Galvano mit vom Balken nach links sehr blass gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin #310, #240 #157 abbilden	Durch die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind von PU+ drei RU sind recht sicher nachgewiesen – da PU+ (a) & (b) auch aus einer Druckrolle stammen könnten & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen so nur KN <#310 vor -- bei den vorliegenden EM ist recht sicher belegt, dass es als Folge einer fettigen Verschmutzung, die bei den KN #310 & #309 belegt ist, nachfolgend zu dem blasserem Druckbild links vom Balken gekommen ist – drei EM mit KN von #293 bis #240 sind mit blasserem KN im QT belegt & bei KN <#222 sind dann die vorliegenden EM mit farbintensiveren KN belegt – da diese Veränderungen vermutlich kontinuierlich erfolgten, werden diese EM hier als DZ eingestuft – möglicherweise sind diese Veränderungen Folge einer technischen Störung oder einer Klebestelle - diese lag aber noch nicht vor – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (b)	Galvano mit blasser linker RL & links blasser werdendem „R“ – KN im QT farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN von #837 bis #869 vor - vermutlich stammen diese EM aus der Druckrolle von PU+ (a) – da sich das Druckbild der vorliegenden EM deutlich von PU+ (a) unterscheidet, werden diese als PU+ (b) eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (c)	Galvano im DLT gleichmäßig farbintensiver – KN im QT etwas blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	-- bisher lagen so KN von #708 bis #504 & das Rollen-Ende #000-999 vor – Druckbild ähnlich den EM der ersten Druckrolle von PU- aber im direkten Vergleich mit etwas blasserem KN im QT – auf Brief schwierig bestimmbar

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1195 a I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben immer in die Zebraleiste auslaufend Keine Besonderheiten
B 1195 a I (2)	PU- (a)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten schmaler geschnitten mit 12½ bis 13 Zähnungslochern auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Schnittunterschiede sind von PU- zwei Rollenunterschiede recht sicher belegt - da jeweils nur wenige EM vorlagen & diese sich zusätzlich minimal unterscheiden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da sich die EM minimal in der unteren Schnittbreite & durch eine horizontale Zähnungsverschiebung unterscheiden, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich –
		KN #157 mit beginnendem Gummierungsausfall ab Höhe der PLZ & KN im QT - #156 komplett ohne Gummierung	- der Gummierungsfall beginnt bei der KN #157 & die KN <#156 wurden ohne Gummierung verausgabt
	PU- (b)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten breiter geschnitten mit 13½ bis 13¾ Zähnungslochern auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da sich die EM minimal in der unteren Schnittbreite, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Oben ohne Anschnitt der Nachbarrolle - höher stehende KN im DLT & QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne Strichelung	Durch die vorliegenden EM & die eindeutiger Druckmerkmale ist der neu erfasste PU sicher belegt
B 1195 a II	PU+ (a)	Oben ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Schnittmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen ohne erkennbare Unterschiede nachgewiesen
	PU+ (b)	Oben mit deutlichem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)
	PU-	Oben ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten deutlich breiter geschnitten mit meist angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin #172, #171 & #169 abbilden	Durch Doppel-KN & das eindeutige Schnittmerkmal ist der PU sicher nachgewiesen – Doppel-KN mit PU+ (a) Druck- und Zähnungsverschiebung, die so meist nach einer Klebestelle vorkommt – diese lag bisher aber nicht vor
B 1195 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner variabler „Farbfleck“ im Zwischenraum der Zebraleiste über dem „R“ Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ über dem „R“ sehr variabel vorkommt, leichte Farbunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
B 1195 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben stark in die obere Zebraleiste & lin-ke Eckraute auslaufend Keine Besonderheiten –
B 1195 b II	(a)	Oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch die vorliegenden EM & das deutliche Schnittmerkmal sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt -
	(b)	Oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle beim Hwk - unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch 	
B 1197 a I (1)	(a)	Galvano & KN im QT blasser - „Gebühr bezahlt“ meist sauber gedruckt – „B“ in „Berlin“ im QT oben sauber gedruckt – Pergamin wolkig & etwas transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering –
	(1/1) a	Zusätzlich KN-Halbversatz	Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT nach unten – alle vorliegenden EM mit KN <#042 sind mit diesem

			KN-Halbversatz belegt – die KN #043 liegt ohne KN-Halbversatz auf Briefvor – Doppel-KN mit RU (a)
	(b)	Galvano & KN im QT farbintensiver - „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – „B“ von „Berlin“ im QT oben schwach voll Farbe – deutlicher waagrechter Strich oben als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & etwas opaker wirkend	
B 1197 a I (2)			Keine Besonderheiten – KN häufig schwach gedruckt
B 1197 a II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in der Druckfarbe der KN, leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sicher Einteilung nicht möglich –
B 1197 b I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, ein leichter Schnittunterschied mit einem vertikalen Versatz der Perforation gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1197 b II	(a)	KN im DLT blasser & meist sauber gedruckt & „R“ meist farbintensiver	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - drei vorliegende EM von RU (a) mit blässeren KN im QT werden als DZ eingestuft – einzelne EM auf etwas abweichendem transparenterem, bzw. opakerem Pergamin werden ebenfalls als DZ eingestuft –
	(b)	KN im DLT farbintensiver & fett gedruckt & „R“ meist etwas blasser	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Briefvor

B 1199 a I			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da die KN >#303 bisher nur mit blässeren KN, die KN <#283 mit farbintensiveren & fett gedruckt KN im DLT & QT vorlagen, wird dies als DZ eingestuft –
-------------------	--	--	---

Bei den vorliegenden EM liegt ein Grenzfall zwischen Auflagen- und PU-Einteilung vor. Da die in der 2. Katalogauflage von 1996 angegebene Auflagenbeschreibung mit höher/tiefer stehendem Amt im DLT sehr gering ist und der Pergaminunterschied hier sehr deutlich ausfällt, entfällt hier die Aufgabeneinteilung und die EM der früheren Auflage (1) werden unter PU+, die von Auflage (2) unter PU- katalogisiert

B 1199 a II	PU+ (a)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – eingefärbtes Fragment „N“ hinter SbPA im QT – unten normal geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da von PU+ (c) bisher nur zwei getr. EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – Fragment „N“ hinter SbPA im QT immer als Blinddruck – unten normal geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur fünf getr. EM & etliche EM auf Briefvor
	PU+ (c)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – Fragment „N“ hinter SbPA im QT als Blinddruck – unten überbreiter Schnitt mit 13 ½ Zähnungslöchern auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur zwei getr. EM vor
	PU- (a)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & höher stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen – da die Schnittunterschiede zwischen PU- (b) & (c) gering sind, & die EM durch die Druckverschiebungen schwierig bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf –
	PU- (b)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – aus diesem RU sind nachfolgende EM mit Zähnungs- & Druckverschiebungen bekannt

		<p>Bei B 1999 a II PU- (c) kam es vermutlich nach einer Klebestelle zu einer Zählungs- und starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – <i>die Klebestelle lag aber bisher noch nicht vor.</i></p> <p>Die sog. Kirchberg'schen Fehldrucke sollen am 07.02.78 aus dem Automaten gezogen worden sein - dies ist durch die vorliegenden Briefe von #352 & #353, die wieder ohne Verschiebungen vorliegen belegt.</p> <p>Diese Druckverschiebungen dienten Herrn Brandenburger zum drucktechnischen Nachweis der verschiedenen Druckgänge</p>

Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle. Minimale Schnittunterschiede & horizontale Zählungsverschiebungen sind bei einzelnen EM vorhanden – da kein eindeutiger Nachweis vorhanden ist, werden diese EM hier als DZ eingestuft.

Die KN #999 bis #173 liegen hier mit normaler Gummierung vor & die KN #156 bis #024 liegen hier komplett ohne Gummierung vor. Bei der KN #024 setzt die Gummierung ab dem SbPA im QT streifenförmig wieder ein & ist ab dem „R“ der KN #023 wieder normal – auch die vorliegende EM #021 auf Brief ist normal gummiert. *Ein ebenfalls streifenförmiger Gummierungsausfall ist zwischen den KN #173 & #156 zu erwarten, lag aber bisher nicht vor.*

Dieser Gummierungsausfall ist durch eine Überlappungsklebung bei der KN #143 bedingt – hier war die Pergamin-Rolle bereits vor dem Druck & der Perforierung zusammengeklebt und wurde so für den Druck dieser EM verwendet.

B 1199 b I		Hier außer dem Gummierungsausfall keine Besonderheiten –
	#143 abbilden	EM aus der ungummierten Teilrolle mit geklebter Papierbahn – vor Druck und Perforierung war die Pergamin-Bahn überlappend zusammengeklebt – seltene Klebestelle !
<p>Der im Forge Katalog angegebene Vorverwendungszeitraum bis September 1970 weicht von den angegebenen Zeitraum im Haubold Katalog 2007, der den 05. Mai 1971 angibt, ab. Die Angabe im Haubold erscheint realistischer, da die meisten EM von PU- (a) aus dieser Zeit belegt sind. Da aus diesem Zeitraum viele Briefe von PU- belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.</p> <p>Briefe von PU- (b) sind erst ab Oktober 1989 & Briefe von PU+ (a) sind ab November 1986 belegt – diese EM wurden vermutlich am Schalter verausgabt.</p>		

B 1199 b II	PU- (a)	<p>Deutliches KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT tiefer stehend auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf</p> <p>– die vorliegenden EM von PU- (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & ein vertikaler Versatz der Perforation sehr gering ist, kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich –</p>
		Bei zweiten Druckrolle von B 1199 b II PU- (b) kam es analog zu B 1199 a II PU- (c) vermutlich nach einer	

Klebestelle zu einer starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – die Klebestelle & die zu erwartenden Folge-EM lagen bisher noch nicht vor. Die Nachbar-KN #352 liegt ** vor.



Einlieferungsschein		Blatt 2
Gegenstand	Einschreib – Brief – Päckchen Wirtschaftspäckchen *)	
Verlangte Zusatzleistung	Rückschein – Eissendung Eigenhändig – Luftpost *)	
Nachnahme	M	P
	XXX	XXX
	*) Zusatzen des unterstrichen	
Empfänger	K. H. Schindler	
Bestimmungs-ort	75 Cottbus	
Datum der Einlieferung	11.11.70	
Verklebte Einlieferungs-Nr.	351 b	

PU- (b)	Deutliches KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT höher stehend auf wolzig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT auf wolzig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen –
PU+ (b)	Feines, meist bogenförmiges KN-Fragment im DLT auf wolzig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a)